

<b>Impressum</b> .....	1
<b>1. Die wichtigsten Ereignisse des Jahres 2011</b> .....	2
1.1 Zeittafel .....	2
1.2 Stadtverfassung und Stadtvertretung .....	3
1.2.1 Stadtverfassung .....	3
1.2.2 Stadtvertretung .....	4
1.2.2.1 Fraktionen des Rates der Stadt .....	4
1.2.2.2 Bürgermeister .....	4
1.2.2.3 Sitzungen .....	5
1.2.2.4 Stadtverordnete im Rat der Stadt Kleve .....	5
<b>2. Stadtgebiet und Naturverhältnisse</b> .....	6
2.1 Fläche der Stadt Kleve .....	6
2.2 Lage der Stadt Kleve .....	7
2.2.1 östlichster Punkt des Stadtgebietes .....	7
2.2.2 südlichster Punkt des Stadtgebietes .....	7
2.2.3 westlichster Punkt des Stadtgebietes .....	7
2.2.4 nördlichster Punkt des Stadtgebietes .....	7
2.3 Höhenlage der Stadt Kleve .....	7
2.3.1 höchster Punkt .....	7
2.3.2 tiefster Punkt .....	7
2.4 Größte Ausdehnung der Stadt Kleve .....	7
2.4.1 Ost – West .....	7
2.4.2 Nord – Süd .....	7
2.5 Länge der Stadtgrenze der Stadt Kleve .....	7
2.6 Gebietsgröße der Stadt Kleve .....	7
2.7 Länge der Straßen in der Stadt Kleve nach Ortsteilen .....	8
2.8 Nutzung des Stadtgebietes .....	8
2.9 Gebietsgröße und Bevölkerungsdichte nach Ortsteilen .....	9
<b>3. Bevölkerung</b> .....	10
3.1 Langfristige Bevölkerungsentwicklung .....	10
3.1.1 Langfristige Bevölkerungsentwicklung - Grafik - .....	11
3.2 Altersstruktur in der Stadt Kleve - Grafik - .....	11
3.3 Bevölkerung nach Ortsteilen .....	12
3.3.1 Bevölkerungszahlen der Ortsteile - Grafik - .....	12
3.4 Bevölkerung nach Familienständen .....	13
3.5 Kinder je Familie .....	13
3.6 Wohnsitzverhältnisse .....	14
3.7 Konfessionen .....	14
3.8 Ausländer .....	15
3.8.1 Ausländer nach Ortsteilen .....	15
3.8.2 Ausländer nach Staatsangehörigkeit .....	16
3.9 Bevölkerungsbewegung nach Ortsteilen .....	19
3.10 Geburten .....	20
3.10.1 Lebendgeborene nach dem Geschlecht .....	20
3.11 Sterbefälle .....	20
3.11.1 Gestorbene nach Geburtsjahrgängen .....	20
3.11.2 Todesart .....	20
3.11.3 Staatsangehörigkeit .....	21
3.12 Eheschließungen .....	21
3.12.1 Eheschließungen nach dem Familienstand vor der Heirat .....	21
3.12.2 Eheschließungen nach den Geburtsjahrgängen .....	21
3.12.3 Staatsangehörigkeit der Eheleute .....	22
3.13 Lebenspartnerschaften nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz .....	22
3.14 Standesamtsstatistik - Grafik - .....	22
<b>4. Hauptverwaltung, Organisation, Personalwesen, Stadtarchiv, Bürgerbüro und Wahlen</b> .....	23
4.1 Zentrale ADV-Unterstützung/ Technikunterstützte Informationsverarbeitung (TUIV) .....	23
4.1.1 Beschaffungen .....	23
4.1.2 Installation von Verfahren .....	23
4.1.3 Server .....	24
4.1.4 Sekundärnetz .....	24

4.1.5	Schulung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.....	24
4.1.6	Entwicklung der TUIV- Arbeitsplätze.....	26
4.2	Organisation.....	27
4.2.1	Strategische Ziel- und Maßnahmenplanung der Stadt Kleve 2010/2011 .....	27
4.2.2	Einrichtung einer Zentralen Vergabestelle (ZVS).....	27
4.2.3	Organisationsberatung Fachbereich 51, Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD).....	27
4.2.4	Personalbemessung Fachbereich 50, Fallmanagement.....	27
4.2.5	Personalbedarfsermittlung Fachbereich 50 .....	27
4.2.6	Organisationsuntersuchung Fachbereich 14, Rechnungsprüfung.....	27
4.2.7	Organisationsuntersuchung Fachbereich 61.2, Bauordnung.....	28
4.2.8	Interkommunale Zusammenarbeit.....	28
4.2.9	Umzug Rathaus.....	28
4.2.10	Personalbemessung Küchenkräfte .....	28
4.2.11	Personalbemessung an Schulen.....	28
4.2.12	Bürgerbüro.....	29
4.2.13	Organisationsuntersuchung Gebäudemanagement der Stadt Kleve (GSK) .....	29
4.2.14	Raumplanung Fachbereich 50 und Fachbereich 51 .....	29
4.2.15	Leistungsorientierte Bezahlung (LOB) .....	29
4.2.16	„In Zukunft führen“, Seminare „Fokus Kommunikation“, „Fokus Führung“ .....	29
4.2.17	Dienstvereinbarung zur Vermeidung von Korruption .....	30
4.2.18	Organisations- und Dezernatsverteilungsplan .....	31
4.3	Personalwesen .....	32
4.3.1	Personal der Stadt Kleve.....	32
4.3.2	Dienstjubiläen .....	33
4.3.3	Ruhestand .....	33
4.3.4	Personalkosten.....	33
4.3.5	Neubesetzungen .....	34
4.3.6	Personalbetreuung .....	35
4.4	Stadtarchiv .....	36
4.5	Bürgerbüro .....	36
4.5.1	Meldewesen .....	36
4.5.2	Pass- und Ausweiswesen .....	37
4.5.3	Wehrerfassung .....	37
4.5.4	Lohnsteuerangelegenheiten.....	37
4.5.5	Staatsangehörigkeitsrecht.....	37
4.5.6	Fund- und Verlustsachen .....	38
4.6	Wahlen.....	38
<b>5.</b>	<b>Rechnungsprüfung.....</b>	<b>39</b>
5.1	Prüfung des Jahresabschlusses des Haushaltsjahres 2009.....	39
5.2	Produktprüfung im Jahr 2011 .....	40
5.3	Vorprüfung für den Landesrechnungshof.....	40
5.4	Weitere Prüfungs- und Beratungstätigkeiten.....	41
<b>6.</b>	<b>Finanzen.....</b>	<b>42</b>
6.1	Vergleich des Etats mit dem Jahresabschluss .....	42
6.2	Kostenrechnende Einrichtungen.....	43
6.3	Schulden .....	43
6.4	Stadtkasse .....	44
6.4.1	Kassenmäßiger Abschluss 2011 .....	44
6.4.2	Besonderheiten im Bereich Stadtkasse .....	44
6.5	Steuern und Grundbesitzabgaben.....	45
6.5.1	Steueraufkommen und Gebührenaufkommen .....	45
6.5.2	Gewerbesteueraufkommen - Grafik - .....	45
6.5.3	Steuer- und Gebührensätze 2011 .....	46
6.6	Liegenschaften.....	47
6.6.1	Ankäufe von Grundstücken .....	47
6.6.2	Verkäufe von Grundstücken.....	47
6.6.3	Städtischer Grundbesitz .....	48
6.6.4	Umlegungsverfahren .....	48
<b>7.</b>	<b>Öffentliche Sicherheit und Ordnung .....</b>	<b>49</b>
7.1	Sicherheits- und Ordnungsrecht.....	49
7.2	Schutz der Jugend in der Öffentlichkeit.....	50

7.3	Gewerbewesen .....	50
7.4	Schiedswesen .....	50
7.5	Verkehrswesen .....	51
7.5.1	Verkehrsregelnde Maßnahmen .....	51
7.5.2	Überwachung des ruhenden Verkehrs .....	51
7.6	Feuerschutzwesen .....	52
7.6.1	Besetzung der Feuerwehr .....	52
7.6.2	Anschaffungen im Bereich Feuerschutzwesen .....	52
7.6.3	Feuerwehreinsätze nach Löschzügen/ Löschgruppen .....	52
7.6.4	Leistungsbescheide .....	52
7.6.5	Feuerwehreinsätze nach Einsatzart .....	53
7.7	Versicherungswesen .....	53
<b>8.</b>	<b>Schulverwaltung</b> .....	<b>54</b>
8.1	Allgemeinbildende Schulen der Stadt Kleve und deren Schüler (Stand:15.10.2011) .....	54
8.2	Schülerzahlen an den städtischen Schulen nach Schularten - Grafik - .....	55
8.3	Schüler mit ausländischer Staatsangehörigkeit .....	55
8.4	Anteil der auswärtigen Schüler .....	56
<b>9.</b>	<b>Kultur</b> .....	<b>57</b>
9.1	Konzerte und Theater der Stadt Kleve .....	57
9.2	Abonnenten .....	57
9.2.1	Entwicklung der Konzert- und Theaterabonnentenzahlen - Grafik - .....	57
9.3	Medienbestand und -ausleihe der Stadtbücherei .....	57
9.4	Veranstaltungen in Klever Mehrzweckhallen .....	58
9.5	Veranstaltungen in der Klever Stadthalle .....	58
9.5.1	Städtische Veranstaltungen .....	58
9.5.2	Sonstige Veranstaltungen .....	58
9.6	Museum Kurhaus Kleve .....	59
9.6.1	Entwicklung der Besucherzahlen Museum Kurhaus Kleve - Grafik .....	59
9.7	Veranstaltungen der Volkshochschule Kleve .....	60
9.7.1	Besonderheiten im Bereich VHS .....	60
9.7.2	Besondere Veranstaltungen .....	63
9.7.3	Ausstellungen .....	64
<b>10.</b>	<b>Sozialwesen</b> .....	<b>65</b>
10.1	Ausgaben und Einnahmen SGB II und SGB XII .....	65
10.1.1	Integrationserfolge .....	66
10.2	Ausgaben für Asylbewerber .....	66
10.3	Zuschüsse an Einrichtungen, Verbände u.a. ....	66
10.4	Besonderheiten im Bereich Sozialwesen .....	67
10.4.1	Allgemeines .....	67
10.4.2	Übergangsheime .....	67
10.4.3	Zahl der Hilfeempfänger .....	67
10.5	Aufnahme von Aussiedlern, Asylbewerbern und sonst. Flüchtlingen .....	68
10.5.1	Aufnahme Asylbewerber, Aussiedler und Bürgerkriegsflüchtlinge -Grafik- .....	68
10.6	Sozialer Wohnungsbau .....	69
10.6.1	Wohnungsbindung .....	69
10.6.2	Wohngeld .....	69
10.7	Unterhaltsvorschuss .....	69
<b>11.</b>	<b>Jugend</b> .....	<b>70</b>
11.1	Jugendhilfe .....	70
11.1.1	Beistandschaften und Pflegschaften über Minderjährige .....	70
11.1.2	Urkundstätigkeit des Jugendamtes .....	70
11.1.3	Jugendgerichtshilfe .....	70
11.1.4	Hilfen zur Erziehung nach §§ 27 - 41 SGB VIII .....	71
	Tagespflegen nach § 23 SGB VIII .....	71
11.1.5	Unterhaltsvorschussangelegenheiten .....	71
11.1.6	Tageseinrichtungen für Kinder .....	72
11.2	Jugendpflege .....	72
11.2.1	Jugend- und Freizeitheime .....	72
11.2.2	Förderung von Veranstaltungen der Jugendverbände .....	73
11.2.3	Beihilfen für die Jugendarbeit .....	73

11.2.4 Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche – Kindertheater .....	73
11.2.5 Sonstige Veranstaltungen im Bereich der Jugend .....	74
<b>12. Sport</b> .....	<b>76</b>
12.1 Sportvereine und ihre Mitglieder .....	76
12.2 Sportstätten .....	76
12.3 Sportförderung .....	77
12.4 Investitionszuschüsse für Klever Sportvereine .....	77
12.5 Besucherzahlen Bäder - Grafik- .....	78
<b>13. Bauwesen</b> .....	<b>79</b>
13.1 Bauverwaltung .....	79
13.1.1 Erschließungsbeiträge 2011 nach dem Baugesetzbuch (BauGB) .....	79
13.1.2 Straßenanliegerbeiträge 2011 nach § 8 Kommunalabgabengesetz NW (KAG) für den Ausbau von Straßen, Wegen und Plätzen sowie Wirtschaftswegen .....	79
13.1.3 Kanalanschlussbeiträge 2011 nach § 8 KAG NW .....	79
13.1.4 Erschließungsverträge 2011 .....	79
13.1.5 Denkmalschutz .....	79
13.2 Planung .....	80
13.2.1 Bebauungspläne, die 2011 Rechtskraft erlangten .....	80
13.2.2 Flächennutzungsplanänderungen, die 2011 Rechtskraft erlangten .....	80
13.2.3 Besonderheiten im Bereich Planung .....	80
13.3 Maßnahmen der Grünplanung und deren Kosten .....	81
13.4 Hochbaumaßnahmen und deren Kosten .....	81
13.4.1 Gesamtkosten .....	81
13.4.2 Besonders bedeutsame Maßnahmen und deren Kosten .....	82
13.5 Tiefbau-Maßnahmen und deren Kosten .....	83
13.5.1 Straßenbau .....	83
13.5.2 Kanalbau .....	83
13.5.2.1 Gefällekanäle .....	83
13.5.2.1.1 Kanalanschlüsse .....	83
13.5.2.2 Schmutzwasser-Druckentwässerungssysteme .....	84
13.5.2.3 Entwicklung der Hausanschlüsse im Stadtgebiet .....	84
13.5.3 Besonderheiten im Bereich Tiefbau .....	84
13.5.3.1 Kanalzustandserfassung .....	84
13.5.3.2 Kanalsanierungen .....	85
13.5.3.3 Sonstige Baumaßnahmen .....	85
13.6 Bauordnung .....	85
13.6.1 Entwicklung der Fallzahlen/Bauanträge .....	85
13.6.2 Besonderheiten im Bereich Bauordnung .....	87
13.6.2.1 Brandschutz .....	87
<b>14. Umweltschutz und Öffentliche Einrichtungen</b> .....	<b>88</b>
14.1 Straßenunterhaltung .....	88
14.2 Straßenreinigung .....	88
14.3 Straßenbeleuchtung .....	88
14.3.1 Straßenbeleuchtungsanlagen .....	88
14.3.2 Ampelanlagen .....	89
14.3.3 Geschwindigkeitsmessgeräte .....	89
14.3.4 Parkscheinautomaten .....	89
14.3.5 Stromsäulen .....	89
14.4 Werkstätten .....	90
14.5 Rettungsdienst .....	90
14.6 Grünanlagen und Straßenbäume .....	91
14.7 Städtische Friedhöfe .....	91
14.8 Abfallbeseitigung .....	91
14.8.1 Restmüll .....	91
14.8.2 Sperrmüll .....	92
14.8.3 Abfallstatistik .....	92
14.8.3.1 Abfallstatistik - Grafik – .....	93
14.9 Abwasserbeseitigung .....	93
14.9.1 Kanalnetz .....	93
14.9.2 Pumpstationen und Kläranlagen .....	94
14.9.2.1 Förderleistungen der Pumpstationen .....	94

14.9.2.2 Kläranlage Salmorth .....	95
14.9.2.3 Abwasserstatistik allgemein .....	95
<b>15. Wirtschaftsförderung und Fremdenverkehr .....</b>	<b>96</b>
15.1 Wirtschaftsförderung .....	96
15.1.1 Versicherungspflichtig Beschäftigte .....	96
15.1.2 Arbeitslosenzahlen im Stadtgebiet .....	97
15.1.2.1 Arbeitslosenstatistik -Grafik-.....	98
15.2 Fremdenverkehr .....	99
15.2.1 Klever Marketing GmbH & Co. KG.....	99
15.2.2 Informationsmaterialien .....	99
15.2.3 Veranstaltungen .....	99
15.2.4 Messen .....	100
15.2.5 Übernachtungen .....	100
15.2.6 Besucherzahlen Touristinformation.....	101
15.2.7 Stadtführungen .....	102
<b>16. Entwicklung des städtischen Internetangebots – www.kleve.de .....</b>	<b>103</b>
<b>17. Gleichstellungsstelle .....</b>	<b>105</b>
17.1 Aufgabenschwerpunkte der Gleichstellungsbeauftragten .....	105
17.2 Aktuelles im Jahr 2011 .....	105
17.3 Ziele der Gleichstellungsstelle .....	112

# Verwaltungsbericht der Stadt Kleve -Statistisches Jahrbuch- 2011

## Impressum

- Herausgeber: Stadt Kleve - Der Bürgermeister -  
Interimsrathaus, Landwehr 4 - 6,  
47533 Kleve  
Telefon: 02821/84-0  
Fax: 02821/84-710  
e-mail: [stadt-kleve@kleve.de](mailto:stadt-kleve@kleve.de)  
Internet: [www.kleve.de](http://www.kleve.de)
- Redaktion und Layout: Stadt Kleve - Abteilung Recht und Versicherungen -
- Druck: Stadt Kleve - Hausdruckerei -
- Rechtlicher Hinweis: Eine Haftung oder Garantie für die Richtigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen wird nicht übernommen. Die Darstellung beinhaltet lediglich einen Überblick über die wesentlichen Schwerpunkte kommunaler Tätigkeit und ist daher nicht als vollständig zu betrachten.  
Die Verwendung von Informationen oder Daten wird mit Quellenangabe ausdrücklich zugestanden. Ausgenommen hiervon ist das auf der Umschlagseite abgebildete *Logo*, welches urheberrechtlich geschützt ist und ohne schriftliche Zustimmung der Stadt Kleve weder vervielfältigt noch in anderer Weise genutzt werden darf.
- Internet: Der Verwaltungsbericht steht auch auf der städtischen Internetseite zum Downloaden zur Verfügung (Bürgerportal/Rathaus/Statistisches Jahrbuch).

Kleve, im April 2015



(Braucher)  
Bürgermeister

## 1. Die wichtigsten Ereignisse des Jahres 2011

### 1.1 Zeittafel

Datum	Ereignis
02.02.2011	Beschluss des Rates zur Vergabe der Lose 3b und 4 im Verfahren zur Entwicklung der Unterstadt
18.02.2011	Besuch des Kanzleramtsministers Ronald Pofalla in der Hochschule Rhein-Waal
14.-22.03.2011	Reise einer Ratsdelegation in die Kooperationskommune Dogbo
07.04.2011	Klever Jobbörse
13.05.2011	Festakt zum Jubiläum 100 Jahre Johanna-Sebus-Schule, Katholische Grundschule, Rindern
22.05.2011	Festakt zum Jubiläumsjahr 425 Jahre Schenkenschanz
27.05.2011	Richtfest an der Hochschule Rhein-Waal
08.06.2011	Beschluss des Radverkehrskonzeptes
17.06.2011	Besuch des Kanzleramtsministers Ronald Pofalla im Museum Kurhaus
29.06.2011	Einweihung des Neubaus Haus 3 an der Ganztagsrealschule Hoffmannallee
20.07.2011	Beschluss des Rates zur Vergabe Los 1
30.07.2011	Einweihung des Feuerwehrgerätehauses Donsbrüggen
09.09.2011	25 Jahre Technologie Zentrum Kleve
09.09.2011	40 Jahre Städtepartnerschaft Kleve Ronse – Besuch einer Delegation in Ronse
03.11.2011	Eröffnung C&A
03.11.2011	Verleihung Klever Unternehmerpreis

## 1.2 Stadtverfassung und Stadtvertretung

### 1.2.1 Stadtverfassung

Der Rat der Stadt Kleve hat im Jahre 2011 folgende Satzungen, Satzungsänderungen und sonstige ortsrechtliche Beschlüsse erlassen<sup>1)</sup>:

Datum	Beschluss
02.02.2011	Verlängerung der zeitlich befristeten Änderung der Vergabeordnung für die Beschleunigung von Investitionen; Konjunkturpaket II
02.03.2011	Ordnungsbehördliche Verordnung vom 09.03.2011 über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen im Jahre 2011
02.03.2011	Aufhebung der Satzung der Stadt Kleve über ein besonderes Verkaufrecht gem. § 25 Abs. 1 Nr. 2 BauGB für Teilbereiche des Bebauungsplans 1-276-1 für den Bereich der Hochschule Rhein-Waal
13.04.2011	Satzung der Stadt Kleve vom 18.04.2011 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Kommunalabgabengesetz für straßenbauliche Maßnahmen
08.06.2011	Satzung vom 08.06.2011 zur Änderung der Satzung vom 18.10.2007 über die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Förderung von Kindern in Kindertagespflege in der Stadt Kleve (Kostenbeitragssatzung für Kindertagespflege vom 18.10.2007)
08.06.2011	Verordnung vom 22.06.2011 über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen im Jahre 2011
20.07.2011	Satzung vom 01.08.2011 zur Ergänzung der Satzung der Stadt Kleve vom 29.12.1987 über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen
20.07.2011	Ordnungsbehördliche Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gebiet der Stadt Kleve vom 01.08.2011
20.07.2011	Satzung der Umweltbetriebe der Stadt Kleve -AöR- zur Abänderung der Fristen bei der Dichtheitsprüfung von privaten Abwasserleitungen gem. § 61a Abs. 3 bis 7 Landeswassergesetz (LWG NRW) vom 01.08.2011
20.07.2011	Satzung der Umweltbetriebe der Stadt Kleve -AöR- vom 01.08.2011 über die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage - Entwässerungsanlage -
20.07.2011	Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Umweltbetriebe der Stadt Kleve -AöR- vom 01.08.2011
20.07.2011	Satzung der Umweltbetriebe der Stadt Kleve -AöR- vom 01.08.2011 über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen (Kleinkläranlagen, abflusslose Gruben)
19.10.2011	Satzung vom 25.10.2011 zur Änderung der Satzung vom 11.06.2008 über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Aufnahme in Tageseinrichtungen für Kinder in der Stadt Kleve
19.10.2011	Satzung vom 25.10.2011 zur Änderung der Satzung vom 18.10.2007 über die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Förderung von Kindern in Kindertagespflege in der Stadt Kleve (Kostenbeitragssatzung für Kindertagespflege vom 18.10.2007)

Datum	Beschluss
19.10.2011	Verlängerung der Geltungsdauer der Satzung der Stadt Kleve über den Erlass einer Veränderungssperre für den Bereich des Bebauungsplans Nr. 1-279-0 vom 15.10.2009. Der Bebauungsplan trägt fortan die Nr. 1-279-1.
09.11.2011	Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen der Stadt Kleve und den Gemeinden Bedburg-Hau und Kranenburg über die Umsetzung des § 61a Landeswassergesetz (LWG) zur Dichtheitsprüfung privater Abwasserleitungen
14.12.2011	Satzung der Umweltbetriebe der Stadt Kleve -AöR- vom 15.12.2011 über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung)
14.12.2011	Satzung der Umweltbetriebe der Stadt Kleve -AöR- vom 15.12.2011 zur Änderung der Satzung vom 17.09.1991 über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung in der Stadt Kleve
14.12.2011	Geschäftsordnung für den Generationenbeirat vom 14.12.2011
14.12.2011	Verlängerung der zeitlich befristeten Änderung der Vergabeordnung für die Beschleunigung von Investitionen; Konjunkturpaket II
14.12.2011	Satzung vom 15.12.2011 zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Vergnügungssteuer in der Stadt Kleve (Vergnügungssteuersatzung) vom 18.12.2002
14.12.2011	Verlängerung der Geltungsdauer der Satzung der Stadt Kleve über den Erlass einer Veränderungssperre für den Bereich Stechbahn vom 27.10.2008

<sup>1)</sup> ohne Bebauungspläne u. Flächennutzungsplanänderungen

## 1.2.2 Stadtvertretung

### 1.2.2.1 Fraktionen des Rates der Stadt

Fraktion	Anzahl der Sitze im Rat
CDU	23
SPD	11
FDP	5
Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	6
Offene Klever	2
Fraktionslos	1
Bürgermeister	1
Insgesamt:	49

### 1.2.2.2 Bürgermeister

Hauptamtlicher Bürgermeister:	
1. Stellvertreter:	Heinz-Joachim Schmidt
2. Stellvertreter:	Dr. Artur Leenders
3. Stellvertreter:	Josef Gietemann

## 1.2.2.3 Sitzungen

Gremium	Zahl der Sitzungen
Rat	9
Haupt- und Finanzausschuss	6
Bau- und Planungsausschuss	7
Vergabe- und Betriebsausschuss	10
übrige Ausschüsse	47
Insgesamt	79

## 1.2.2.4 Stadtverordnete im Rat der Stadt Kleve

<u>Stadtverordnete/r</u>	<u>Fraktion</u>
Ackeren, van Barend	FDP
Angenendt, Brigitte	CDU
Bay, Michael	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN
Boskamp, Heinz	SPD
Bungert, Alexander	FDP
Cosar, Heinz-Jörg	CDU
Derksen, Derk	FDP
Döllekes, Fredi	SPD
Driever, Gerd	CDU
Duchac, Axel	Fraktionslos
Duenbostell, Horst	SPD
Fischer, Hans-Albert	CDU
Fischer, Heidi	SPD
Fleskes, Jörg	CDU
Frantz, Alexander	SPD
Garisch, Siegbert	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN
Gebing, Wolfgang	CDU
Gietemann, Josef	SPD
Gottfried, Günter	CDU
Heyrichs, Michael	CDU
Hiob, Georg	CDU
Janssen, Udo	CDU
Kanders, Angelika	CDU
Kanders, Josef	CDU
Kepser, Friederike	FDP
Kersten, Sebastian	FDP
Kröll, Annette	CDU
Kumbrink, Michael	SPD
Kuypers, Erwin	CDU
Leenders, Dr. Artur	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN
Maaßen, Manfred	CDU
Meyer-Wilmes, Dr. Hedwig	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN
Nitsch, Christian (ab 10.01.2011)	SPD
Nuy, Erich	CDU
Overkamp, Monika	SPD
Peters, Else	Offene Klever
Rambach, Andreas	CDU
Ricken, Edmund	CDU
Rütter, Daniel	FDP

Schmidt, Heinz-Joachim	CDU
Schnütgen, Wiltrud	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN
Schweers, Jürgen	CDU
Siebert, Susanne	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN
Teigelkötter, Friedrich	CDU
Tekath, Petra	SPD
Verhoeven, Werner	CDU
Welberts, Stephan	SPD
Zigan, Paul	Offene Klee

## 2. Stadtgebiet und Naturverhältnisse

### 2.1 Fläche der Stadt Kleve



## 2.2 Lage der Stadt Kleve

### 2.2.1 östlichster Punkt des Stadtgebietes

51 Grad 48 Min. nördlicher Breite  
6 Grad 15 Min. östlicher Länge

### 2.2.2 südlichster Punkt des Stadtgebietes

51 Grad 44 Min. nördlicher Breite  
6 Grad 6 Min. östlicher Länge

### 2.2.3 westlichster Punkt des Stadtgebietes

51 Grad 51 Min. nördlicher Breite  
6 Grad 2 Min. östlicher Länge

### 2.2.4 nördlichster Punkt des Stadtgebietes

51 Grad 52 Min. nördlicher Breite  
6 Grad 4 Min. östlicher Länge

## 2.3 Höhenlage der Stadt Kleve

2.3.1 höchster Punkt 106,0 m über NN (Klever Berg/Aussichtsturm)

2.3.2 tiefster Punkt 11,4 m über NN (Düffelt)

## 2.4 Größte Ausdehnung der Stadt Kleve

2.4.1 Ost – West 14,4 km

2.4.2 Nord – Süd 14,8 km

**2.5 Länge der Stadtgrenze der Stadt Kleve** 61,00 km

**2.6 Gebietsgröße der Stadt Kleve** 97,79 km<sup>2</sup>

## 2.7 Länge der Straßen in der Stadt Kleve nach Ortsteilen

Ortsteil	Bundesstr.	Landstr.	Kreisstr.	Stadtstr.	insgesamt
	km				
Bimmen	0,000	0,000	1,400	3,320	4,720
Brienen	0,000	0,430	0,000	7,704	8,134
Donsbrüggen	2,545	0,000	1,240	8,893	12,678
Düffelward	0,000	0,000	1,450	5,871	7,321
Griethausen	0,000	2,030	0,000	4,618	6,648
Keeken	0,000	0,000	5,050	21,293	26,343
Kellen	5,750	2,370	2,500	32,629	43,249
Kleve	4,365	3,200	3,550	63,606	74,721
Materborn	0,000	1,460	3,050	37,318	41,828
Reichswalde	0,000	3,840	0,000	14,656	18,496
Rindern	0,650	0,000	3,730	19,444	23,824
Salmorth	0,000	0,950	0,000	9,500	10,450
Schenkensch.	0,000	0,000	0,000	0,700	0,700
Warbeyen	3,050	3,475	1,000	19,805	27,330
Wardhausen	0,000	0,000	0,000	7,610	7,610
insgesamt	16,360	17,755	22,970	256,967	314,052

## 2.8 Nutzung des Stadtgebietes

	Fläche					
	31.12.2001		31.12.2011		Veränderung gegenüber 31.12.01	
	ha	%	ha	%	ha	%
2.8.1 Bebaute Flächen (Gebäude- u. Hofflächen, Hausgärten)	1.372	13,93	1.445	14,78	73	5,32
2.8.2 Straßen, Wege, Parkplätze u. gärtnerisch genutzte Flächen (Acker- u. Gartenland, Wiesen u. Weiden)	6.115	62,10	5.819	59,53	-296	-4,84
2.8.3 Waldflächen	1.674	17,00	1.686	17,25	12	0,72
2.8.4 Wasserflächen	543	5,51	522	5,34	-21	-3,87
2.8.5 Sonstige Flächen	143	1,45	303	3,10	160	111,89
Insgesamt	9.847	100,00	9.775	100,00	-72	-0,73

## 2.9 Gebietsgröße und Bevölkerungsdichte nach Ortsteilen

Ortsteil	Fläche am 31.12.2011		Einwohner je km <sup>2</sup> am		
	km <sup>2</sup>	%	31.12.11	31.12.10	31.12.09
Bimmen	2,09	2,14	81	80	79
Brienen	2,15	2,20	172	175	172
Donsbrüggen	4,45	4,55	343	343	348
Düffelward	2,71	2,77	227	229	228
Griethausen	1,52	1,55	807	801	804
Keeken	9,87	10,10	76	78	80
Kellen	11,25	11,51	653	657	654
Kleve	8,18	8,37	2.553	2.533	2.537
Materborn	18,84	19,27	578	582	582
Reichswalde	5,13	5,25	451	440	419
Rindern	6,73	6,88	404	404	401
Salmorth	10,67	10,92	3	3	3
Schenkenschanz	0,38	0,39	100	101	105
Warbeyen incl. Hurendeich	11,63	11,90	65	66	65
Wardhausen	2,15	2,20	100	100	98
insgesamt	97,75	100,00	511	510	508

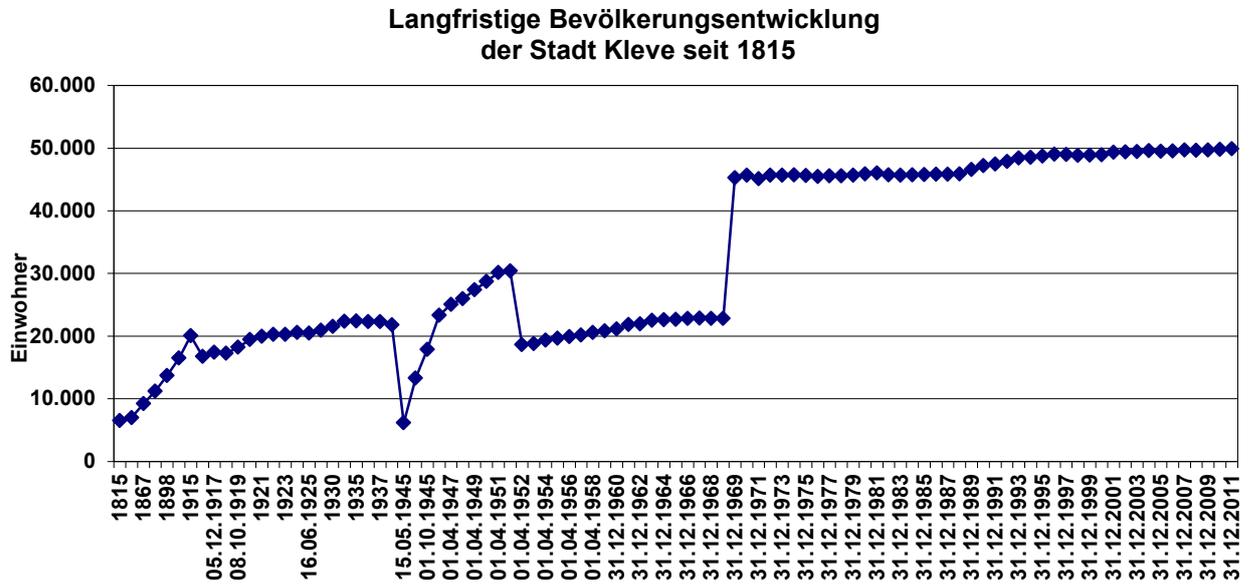
### 3. Bevölkerung

#### 3.1 Langfristige Bevölkerungsentwicklung

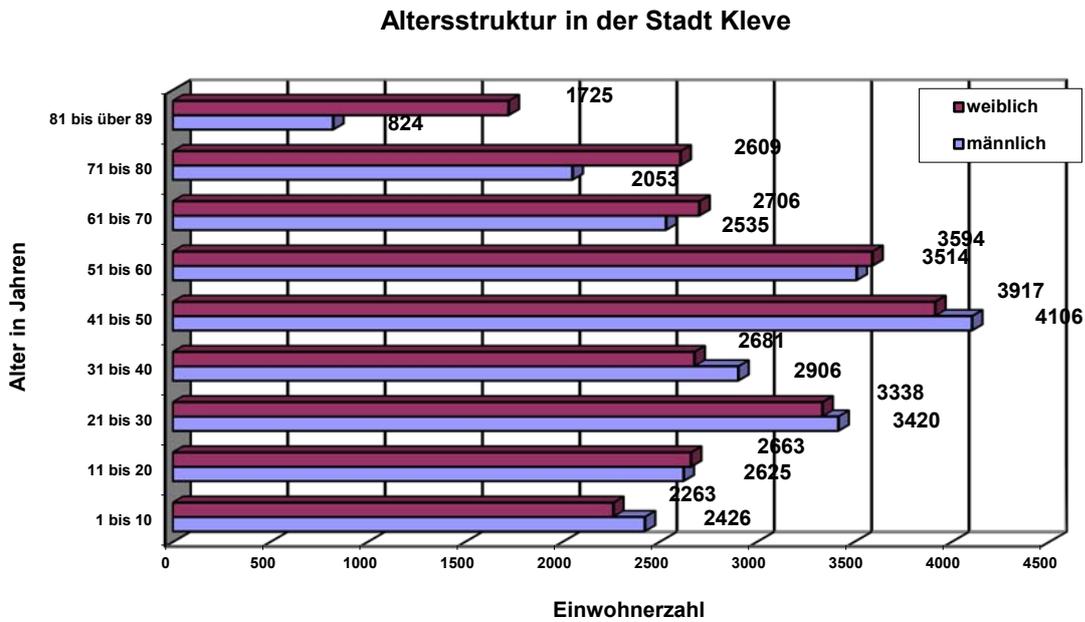
Stichtag	männlich	weiblich	insgesamt	Stichtag	männlich	weiblich	insgesamt
1815	0	0	6517	31.12.1963	0	0	22503
1832	0	0	6990	31.12.1964	0	0	22601
1867	0	0	9209	31.12.1965	0	0	22675
<sup>1</sup> 1898	0	0	11224	31.12.1966	0	0	22838
<sup>2</sup> 1898	0	0	13724	31.12.1967	0	0	22893
1906	0	0	16500	31.12.1968	0	0	22805
01.12.1910	9053	9082	18135	<sup>1</sup> 30.06.1969	0	0	22802
1911	0	0	18465	<sup>2</sup> 31.12.1969	0	0	45283
1912	0	0	18711	31.12.1970	21592	24083	45675
1913	0	0	19173	31.12.1971	21375	23729	45104
1914	0	0	19687	31.12.1972	21642	24023	45665
1915	0	0	20057	31.12.1973	21588	24094	45682
<sup>3</sup> 01.12.1916	7633	9139	16772	31.12.1974	21636	24090	45726
05.12.1917	8773	8639	17412	31.12.1975	21631	23994	45625
1918	0	0	17284	31.12.1976	21550	23932	45482
08.10.1919	9273	8940	18213	31.12.1977	21609	23987	45596
1920	0	0	19453	31.12.1978	21569	24019	45588
1921	0	0	19974	31.12.1979	21605	24095	45700
1922	0	0	20250	31.12.1980	21787	24112	45899
1923	0	0	20250	31.12.1981	21877	24187	46064
1924	0	0	20567	31.12.1982	21725	24022	45747
16.06.1925	9795	10701	20496	31.12.1983	21692	24000	45692
1926	0	0	20940	31.12.1984	21735	23985	45720
1930	0	0	21561	31.12.1985	21768	24035	45803
1933	0	0	22374	31.12.1986	21777	24037	45814
1935	0	0	22419	31.12.1987	21862	23958	45820
1936	0	0	22320	31.12.1988	21919	23983	45902
1937	0	0	22301	31.12.1989	22304	24275	46579
01.04.1939	0	0	21784	31.12.1990	22692	24499	47191
15.05.1945	0	0	6149	31.12.1991	22825	24623	47448
19.07.1945	0	0	13280	31.12.1992	22970	24910	47880
01.10.1945	0	0	17866	31.12.1993	23262	25186	48448
01.04.1946	0	0	23327	31.12.1994	23312	25245	48557
01.04.1947	0	0	25077	31.12.1995	23282	25359	48641
01.04.1948	0	0	25962	31.12.1996	23576	25482	49058
01.04.1949	0	0	27401	31.12.1997	23536	25447	48983
01.04.1950	0	0	28740	31.12.1998	23440	25404	48844
01.04.1951	0	0	30138	31.12.1999	23475	25414	48889
<sup>4</sup> 1952	0	0	30424	31.12.2000	23544	25382	48926
<sup>5</sup> 01.04.1952	0	0	18642	31.12.2001	23783	25549	49332
01.04.1953	0	0	18769	31.12.2002	23848	25550	49398
01.04.1954	0	0	19357	31.12.2003	23900	25539	49439
01.04.1955	0	0	19676	31.12.2004	24002	25620	49622
01.04.1956	0	0	19939	31.12.2005	23967	25525	49492
01.04.1957	0	0	20191	31.12.2006	24023	25511	49534
01.04.1958	0	0	20561	31.12.2007	24173	25539	49712
01.04.1959	0	0	20811	31.12.2008	24135	25534	49669
31.12.1960	0	0	21129	31.12.2009	24205	25481	49686
31.12.1961	0	0	21845	31.12.2010	24314	25480	49794
31.12.1962	0	0	21967	31.12.2011	24409	25492	49905

<sup>1</sup> vor der Eingemeindung <sup>2</sup> nach der Eingemeindung <sup>3</sup> Kriegsverluste <sup>4</sup> vor der Ausgemeindung <sup>5</sup> nach der Ausgemeindung

### 3.1.1 Langfristige Bevölkerungsentwicklung - Grafik -



### 3.2 Altersstruktur in der Stadt Kleve - Grafik -

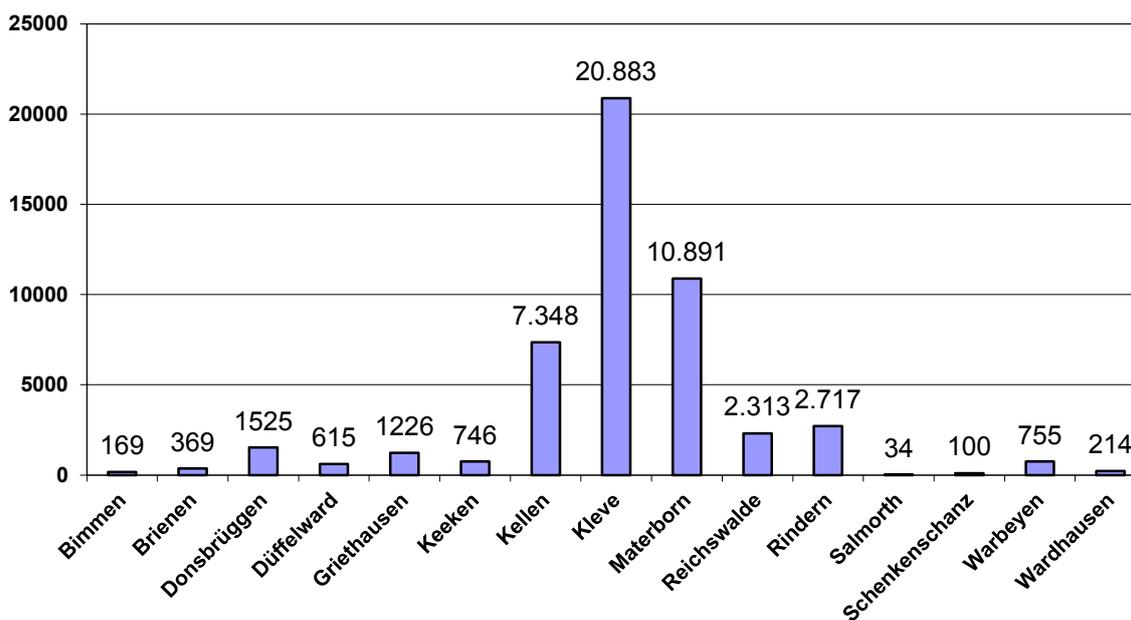


### 3.3 Bevölkerung nach Ortsteilen

Ortsteil	Wohnbevölkerung am			
	31.12.2010	31.12.2011		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
Bimmen	167	80	89	169
Brienen	376	193	176	369
Donsbrüggen	1.523	737	788	1.525
Düffelward	621	308	307	615
Griethausen	1.217	602	624	1.226
Keeken	774	372	374	746
Kellen	7.385	3.590	3.758	7.348
Kleve	20.686	10.221	10.662	20.883
Materborn	10.954	5.237	5.654	10.891
Reichswalde	2.258	1.165	1.148	2.313
Rindern	2.717	1.311	1.406	2.717
Salmorth	34	20	14	34
Schenkenschanz	101	50	50	100
Warbeyen	767	411	344	755
Wardhausen	214	112	102	214
insgesamt	49.794	24.409	25.496	49.905

#### 3.3.1 Bevölkerungszahlen der Ortsteile - Grafik -

Bevölkerungszahlen der Ortsteile  
Stand: 31.12.2011



### 3.4 Bevölkerung nach Familienständen

Ortsteil	Bevölkerung nach Familienständen							
	ledig		verheiratet		geschieden		verwitwet	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Bimmen	35	31	40	42	2	2	3	14
Brienen	69	60	98	97	18	6	8	13
Donsbrüggen	281	248	400	393	37	43	19	104
Düffelward	123	107	162	157	16	18	7	25
Griethausen	231	194	295	284	56	47	20	99
Keeken	156	141	178	162	27	21	11	50
Kellen	1.550	1.302	1.640	1.610	271	348	131	496
Kleve	4.700	3.995	4.224	3.962	961	1.205	336	1.500
Materborn	2.106	1.933	2.647	2.592	320	445	164	684
Reichswalde	467	366	626	605	50	60	22	117
Rindern	500	474	687	668	80	98	44	166
Salmorth	10	4	10	7	0	0	0	3
Schenkenschanz	19	13	27	22	1	7	3	8
Warbeyen	180	116	186	176	28	20	17	32
Wardhausen	46	32	61	61	3	1	2	8
insgesamt	10.473	9.016	11.281	10.838	1.870	2.321	787	3.319

### 3.5 Kinder je Familie

	Familien mit Kindern bis zu 18 Jahren im Familien-Verband					
	ohne Kinder	1 Kind	2 Kinder	3 Kinder	4 Kinder	über 4 Kinder
Kleve	17724	1877	1073	343	93	32
insgesamt	32954	4534	3092	847	199	74

### 3.6 Wohnsitzverhältnisse

Ortsteil	Einwohner nach Wohnsitzen					
	Einwohner		Nebenwohnsitz innerhalb		Mehrere Wo. Si. innerhalb	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Bimmen	80	89	1	0	0	0
Brienen	193	176	4	5	0	0
Donsbrüggen	737	788	10	7	0	0
Düffelward	308	307	3	1	0	0
Griethausen	602	624	8	11	0	0
Keeken	372	374	6	4	0	0
Kellen	3.590	3.758	71	56	1	0
Kleve	10.221	10.662	231	224	7	8
Materborn	5.237	5.654	93	77	4	2
Reichswalde	1.165	1.148	20	21	1	0
Rindern	1.311	1.406	26	34	0	0
Salmorth	20	14	0	0	0	0
Schenkenschanz	50	50	4	1	0	0
Warbeyen	411	344	7	7	0	0
Wardhausen	112	102	0	2	0	0
insgesamt	24.409	25.496	484	450	13	10

### 3.7 Konfessionen

Ortsteil	Einwohner nach Konfessionen						
	Einwohnerzahl Ort - davon	katholisch		evangelisch		sonstige	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Bimmen	169	117	69,23	12	7,10	40	23,67
Brienen	369	265	71,82	26	7,05	78	21,14
Donsbrüggen	1.525	1.062	69,64	139	9,11	324	21,25
Düffelward	615	434	70,57	63	10,24	118	19,19
Griethausen	1.226	880	71,78	120	9,79	226	18,43
Keeken	746	512	68,63	66	8,85	168	22,52
Kellen	7.348	4.469	60,82	1.048	14,26	1.831	24,92
Kleve	20.883	11.530	55,21	2.995	14,34	6.358	30,45
Materborn	10.891	6.407	58,83	1.681	15,43	2.803	25,74
Reichswalde	2.313	1.473	63,68	336	14,53	504	21,79
Rindern	2.717	1.847	67,98	312	11,48	558	20,54
Salmorth	34	20	58,82	6	17,65	8	23,53
Schenkenschanz	100	57	57,00	26	26,00	17	17,00
Warbeyen	755	490	64,90	64	8,48	201	26,62
Wardhausen	214	166	77,57	27	12,62	21	2,78
insgesamt	49.905	29.729	59,57	6.921	13,87	13.255	26,56

### 3.8 Ausländer

#### 3.8.1 Ausländer nach Ortsteilen

Ortsteil	Ausländer unter der Wohnbevölkerung						
	Deutsche Einwohner			Ausländer			
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	in %
Bimmen	60	64	124	20	25	45	26,63
Brienen	175	163	338	18	13	31	8,40
Donsbrüggen	616	678	1.294	121	110	231	15,15
Düffelward	284	285	569	24	22	46	7,48
Griethausen	541	578	1.119	61	46	107	8,73
Keeken	287	282	569	85	92	177	23,73
Kellen	3232	3493	6.725	358	265	623	8,48
Kleve	8720	9427	18.147	1501	1235	2.736	13,10
Materborn	4713	5220	9.933	524	434	958	8,80
Reichswalde	1068	1067	2.135	97	81	178	7,70
Rindern	1160	1259	2.419	151	147	298	10,97
Salmorth	13	13	26	7	1	8	23,53
Schenkenschanz	45	47	92	5	3	8	8,00
Warbeyen	337	292	629	74	52	126	16,69
Wardhausen	97	100	197	15	2	17	7,94
insgesamt	21.348	22.968	44.316	3.061	2.528	5.589	11,20

## 3.8.2 Ausländer nach Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	Ausländer am					
	31.12.2010			31.12.2011		
	männlich	weiblich	Gesamt	männlich	weiblich	Gesamt
<b>Europäische Union</b>						
Belgien	8	12	20	11	14	25
Bulgarien	10	15	25	16	19	35
Dänemark	0	1	1	0	1	1
Estland	0	0	0	1	0	1
Finnland	1	3	4	1	1	2
Frankreich	6	12	18	8	10	18
Griechenland	39	35	74	46	37	83
Großbritannien	42	10	52	40	8	48
Irland	1	2	3	0	3	3
Italien	75	47	122	70	51	121
Lettland	0	3	3	1	3	4
Litauen	2	4	6	2	6	8
Luxemburg	3	0	3	3	0	3
Malta	0	0	0	0	0	0
Niederlande	1696	1253	2938	1684	1226	2910
Österreich	20	15	35	21	15	36
Polen	379	387	766	547	435	982
Portugal	7	8	15	6	7	13
Rumänien	23	30	53	29	35	64
Schweden	1	3	4	1	4	5
Slowakei	21	9	30	18	12	30
Slowenien	2	4	6	3	3	6
Spanien	22	33	55	21	32	53
Tschechien	6	5	11	6	6	12
Ungarn	11	12	23	15	15	30
Zypern	0	0	0	0	0	0
<b>EU gesamt</b>	<b>2375</b>	<b>1903</b>	<b>4278</b>	<b>2550</b>	<b>1943</b>	<b>4493</b>
Albanien	5	3	8	5	3	8
Armenien	6	4	10	4	3	7
Aserbaidshjan	1	1	2	1	2	3
Bosnien u. Herzegowina	14	13	27	11	11	22
Georgien	2	2	4	2	2	4
Kasachstan	10	20	30	9	15	24
Kirgisistan	1	4	5	1	1	2
Kosovo	20	14	34	27	24	51
Kroatien	11	16	27	12	11	23
Mazedonien	4	3	7	6	4	10
Moldau	0	1	1	0	2	2
Montenegro	2	1	3	2	2	4

Staatsangehörigkeit	Ausländer am					
	31.12.2010			31.12.2011		
	männlich	weiblich	Gesamt	männlich	weiblich	Gesamt
Norwegen	1	1	2	1	1	2
Russische Föderation	24	55	79	18	55	73
Schweiz	7	15	22	7	15	22
Serbien	99	65	164	57	55	112
Türkei	115	121	236	104	106	210
Ukraine	9	18	27	9	19	28
Weißrussland	1	7	8	2	5	7
<b>Europa gesamt</b>	<b>2707</b>	<b>2267</b>	<b>4974</b>	<b>2828</b>	<b>2279</b>	<b>5107</b>
<b>Afrika</b>						
Ägypten	1	0	1	2	0	2
Äthiopien	2	0	2	2	0	2
Algerien	3	0	3	2	0	2
Angola	0	1	1	0	1	1
Burkina Faso	1	0	1	0	0	0
Burundi	1	0	1	0	0	0
Cote d. Ivo	2	1	3	2	2	4
Eritrea	0	0	0	0	1	1
Gabun	0	0	0	1	0	1
Gambia	0	2	2	0	1	1
Ghana	1	2	3	2	1	3
Guinea	6	6	12	6	5	11
Guinea-Bissau	0	0	0	1	0	1
Kamerun	1	3	4	2	3	5
Kenia	0	0	0	0	0	0
Kongo, Demo. Republik	0	0	0	0	0	0
Kongo, Republik	2	0	2	2	0	2
Lesotho	0	1	1	0	1	1
Liberia	1	0	1	1	0	1
Libyen	2	1	3	2	1	3
Madagaskar	0	1	1	0	1	1
Marokko	18	15	33	16	12	28
Mauretanien	0	1	1	0	1	1
Mauritius	0	0	0	0	1	1
Nigeria	5	2	7	5	2	7
Senegal	1	0	1	1	0	1
Sierra Leone	1	1	2	1	1	2
Simbabwe	0	0	0	0	2	2
Somalia	0	0	0	0	0	0
Südafrika	0	2	2	0	1	1
Sudan	1	0	1	1	0	1
Tansania	0	0	0	0	0	0
Togo	7	2	9	6	4	10
Tunesien	2	1	3	1	0	1

Staatsangehörigkeit	Ausländer am					
	31.12.2010			31.12.2011		
	männlich	weiblich	Gesamt	männlich	weiblich	Gesamt
Übriges Afrika	1	0	1	1	1	2
Uganda	1	1	2	1	1	2
Zaire	0	0	0	0	0	0
<b>Afrika gesamt</b>	<b>60</b>	<b>43</b>	<b>103</b>	<b>58</b>	<b>42</b>	<b>100</b>
<b>Amerika (Nord, Mittel, Süd)</b>						
Argentinien	1	1	2	1	1	2
Bolivien	0	0	0	0	0	0
Brasilien	3	8	11	2	8	10
Chile	2	0	2	0	0	0
Dominikanische Republik	0	5	5	2	6	8
Jamaika	0	2	2	1	1	2
Kanada	1	1	2	1	1	2
Kolumbien	0	3	3	1	1	2
Kuba	2	4	6	2	4	6
Mexiko	1	1	2	1	2	3
Nicaragua	0	0	0	1	0	1
Paraguay	0	1	1	0	0	0
Peru	1	9	10	0	9	9
Suriname	0	0	0	0	0	0
USA	13	12	25	16	13	29
Venezuela	0	2	2	1	2	3
<b>Amerika gesamt</b>	<b>24</b>	<b>49</b>	<b>73</b>	<b>29</b>	<b>50</b>	<b>79</b>
<b>Asien</b>						
Afghanistan	3	4	7	7	4	11
Bangladesch	2	0	2	5	6	11
China	10	11	21	16	17	33
Indien	4	6	10	11	7	18
Indonesien	0	0	0	4	0	4
Irak	32	22	54	28	26	54
Iran	7	9	16	11	9	20
Israel	3	3	6	3	3	6
Japan	1	1	2	1	2	3
Jemen	0	0	0	1	0	1
Jordanien	2	0	2	2	0	2
Kambodscha	1	1	2	0	0	0
Korea (Rep)	0	0	0	0	0	0
Libanon	9	3	12	5	2	7
Malaysia	0	1	1	0	1	1
Pakistan	10	11	21	13	11	24
Philippinen	0	9	9	0	8	8
Singapur	0	1	1	0	0	0
So.- Asi- Sta.	0	0	0	0	0	0
Sri Lanka	5	7	12	4	7	11

Staatsangehörigkeit	Ausländer am					
	31.12.2010			31.12.2011		
	männlich	weiblich	Gesamt	männlich	weiblich	Gesamt
Syrien	11	16	27	10	13	23
Taiwan	0	2	2	0	2	2
Thailand	2	16	18	2	18	20
Usbekistan	1	2	3	1	2	3
Vietnam	5	6	11	5	5	10
<b>Asien gesamt</b>	<b>108</b>	<b>131</b>	<b>239</b>	<b>129</b>	<b>143</b>	<b>272</b>
<b>Australien gesamt</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
<b>Staatenlos</b>	<b>18</b>	<b>16</b>	<b>34</b>	<b>11</b>	<b>10</b>	<b>21</b>
<b>ungeklärt</b>	<b>12</b>	<b>9</b>	<b>21</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>9</b>
<b>Ohne Angabe</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
<b>Ausländer gesamt</b>	<b>2929</b>	<b>2515</b>	<b>5444</b>	<b>3061</b>	<b>2528</b>	<b>5589</b>
in % der Gesamtbevölkerung	<b>12,05</b>	<b>9,87</b>	<b>10,93</b>	<b>12,54</b>	<b>9,92</b>	<b>11,20</b>

### 3.9 Bevölkerungsbewegung nach Ortsteilen

Ortsteil	Geburten	Todesfälle	Geb./Sterbe. Diff.	Zuzüge		Wegzüge	Bevölkerung Gewinn/Verlust (-)
				aus BRD	aus Ausland		
Bimmen	1	4	-3	2	11	8	2
Brienen	2	2	0	19	5	31	-7
Donsbrüggen	10	13	-3	72	30	97	2
Düffelward	3	5	-2	16	15	32	-3
Griethausen	16	25	-9	75	34	91	9
Keeken	1	14	-13	39	11	65	-28
Kellen	49	74	-25	589	150	751	-37
Kleve	186	283	-97	1.543	789	2.038	197
Materborn	80	119	-39	692	161	877	-63
Reichswalde	19	14	5	170	42	162	55
Rindern	24	24	0	132	64	196	0
Salmorth	0	2	-2	1	4	3	0
Schenkensch.	0	1	-1	3	0	3	-1
Warbeyen	7	5	2	45	15	74	-12
Wardhausen	2	1	1	8	1	10	0
insgesamt	400	586	-186	3.406	1.332	4.438	107

### 3.10 Geburten

#### 3.10.1 Lebendgeborene nach dem Geschlecht

Geschlecht	Geburten		
	2011	2010	2009
männlich	349	332	365
weiblich	336	288	322
insgesamt	685	620	687

### 3.11 Sterbefälle

#### 3.11.1 Gestorbene nach Geburtsjahrgängen

Geburtsjahrgang	Gestorbene			%
	männlich	weiblich	insgesamt	
	Zahl			
2006-2011	1	4	5	0,79
2001-2005	0	0	0	0,00
1994-2000	0	0	0	0,00
1989-1993	1	0	1	0,16
1984-1988	2	1	3	0,47
1980-1983	1	0	1	0,16
1969-1979	2	1	3	0,47
1959-1968	18	7	25	3,94
1949-1958	25	16	41	6,46
1939-1948	55	28	83	13,07
1929-1938	105	80	185	29,13
1919-1928	87	143	230	36,22
1909-1918	10	47	57	8,98
1899-1908	0	1	1	0,16
1889-1898	0	0	0	0,00
insgesamt	307	328	635	100,00

#### 3.11.2 Todesart

Todesart	Gestorbene 2011				dagegen			
	männlich	weiblich	insgesamt	%	2010		2009	
	Zahl				Zahl	%	Zahl	%
natürlicher Tod	254	300	554	87,244	554	91,72	513	89,53
Unfalltod	7	2	9	1,4173	1	0,17	6	1,05
Selbstmord	3	1	4	0,6299	5	0,83	3	0,52
Mord	0	0	0	0	0	0,00	1	0,17
nicht aufgeklärt	43	25	68	10,709	44	7,28	50	8,73
insgesamt	307	328	635	100	604	100,00	573	100,00

Hinweis: Die Zahl der nicht aufgeklärten Todesfälle bezieht sich auf den Zeitpunkt des Todes der Verstorbenen. Inwieweit durch die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft als Todesursache der natürliche Tod letztendlich festgestellt werden konnte, entzieht sich den Kenntnissen des Standesamtes.

## 3.11.3 Staatsangehörigkeit

Staats- angehörig- keit	Gestorbene 2011				dagegen			
	männlich	weiblich	insgesamt		2010		2009	
	Zahl		%		Zahl	%	Zahl	%
Deutschland	285	309	594	93,54	563	93,21	541	94,42
Niederlande	15	17	32	5,04	31	5,13	28	4,89
sonstige	7	2	9	1,42	10	1,66	4	0,70
insgesamt	307	328	635	100,00	604	100,00	573	100,00

## 3.12 Eheschließungen

## 3.12.1 Eheschließungen nach dem Familienstand vor der Heirat

bisheriger Familien- stand des Ehemannes	bisheriger Familienstand der Ehefrau								
	2011				dagegen				
	ledig	ver- witwet	ge- schieden	zusammen		2010		2009	
Zahl				%	Zahl	%	Zahl	%	
ledig	108	0	15	123	67,58	131	70,05	131	64,85
verwitwet	0	1	5	6	3,30	6	3,21	8	3,96
geschieden	25	2	26	53	29,12	50	26,74	63	31,19
insgesamt	133	3	46	182	100,00	187	100,00	202	100,00

## 3.12.2 Eheschließungen nach den Geburtsjahrgängen

Geburts- jahrgang	Ehemann	Ehefrau	insgesamt	
	Zahl		Zahl	%
1991-1995	0	6	6	1,65
1986-1990	17	37	54	14,84
1981-1985	53	55	108	29,67
1971-1980	56	39	95	26,10
1961-1970	28	25	53	14,56
1951-1960	20	14	34	9,34
1941-1950	4	5	9	2,47
1931-1940	3	1	4	1,10
1921-1930	1	0	1	0,27
insgesamt	182	182	364	100,00

## 3.12.3 Staatsangehörigkeit der Eheleute

Staatsangehörigkeit des Ehemannes	Staatsangehörigkeit der Ehefrau							
	2011				dagegen			
	Deutschland	Ausland	zusammen		2010		2009	
			Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
Deutschland	149	14	163	89,6	159	85,0	177	87,6
Ausland	13	6	19	10,4	28	15,0	25	12,4
insgesamt	162	20	182	100	187	100	202	100

## 3.13 Lebenspartnerschaften nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz

Begründung von Lebenspartnerschaften	2011	2010	2009
männliche Lebenspartner	6	2	1
weibliche Lebenspartnerinnen	1	5	2
insgesamt	7	7	3

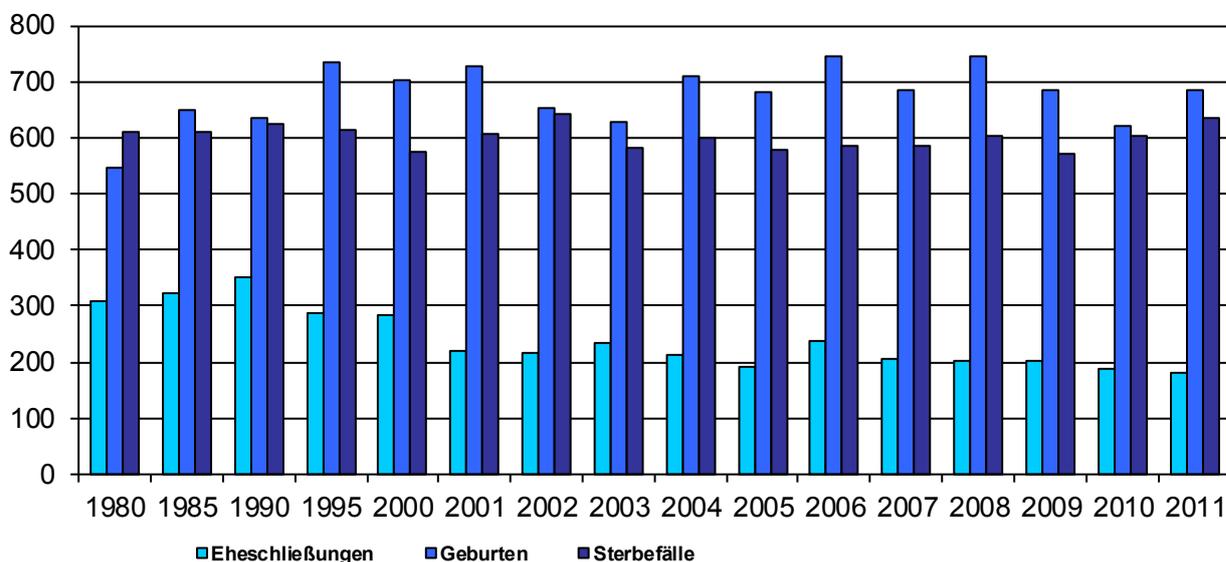
In den Jahren 2001 – 2008 wurden folgende Partnerschaften geschlossen:

Begründung von Lebenspartnerschaften	männliche Lebenspartner	weibliche Lebenspartnerinnen	Zahl
2001 – 2008	9	11	20

Seit 2001 sind somit 37 Lebenspartnerschaften geschlossen worden.

## 3.14 Standesamtsstatistik - Grafik -

### Standesamts-Statistik der Stadt Kleve 1980 bis 2011



## 4. Hauptverwaltung, Organisation, Personalwesen, Stadtarchiv, Bürgerbüro und Wahlen

### 4.1 Zentrale ADV-Unterstützung/ Technikunterstützte Informationsverarbeitung (TUIV)

Schwerpunkt der Tätigkeiten im Bereich der Technikunterstützten Informationsverarbeitung (TUIV) war im Berichtszeitraum neben dem „Tagesgeschäft“ wie Wartung der Hard- und Software, die Optimierung der Systemumgebung durch u.a. Virtualisierung der Serverlandschaft.

#### 4.1.1 Beschaffungen

Zur Einrichtung und Ergänzung neuer TUIV-Arbeitsplätze, aber auch als Ersatz für defekte Geräte wurden in 2011 folgende Hardwarebeschaffungen getätigt:

1 Notebook, 146 PCs, 20 Monitore, 47 Drucker (39 Lexmark Laserdrucker E260dn, 1 Lexmark Laserdrucker E360dn, 1 Lexmark Laserdrucker E460dn, 6 Farbdrucker), 1 Plotter, 12 Scanner (8 Flachbettscanner, 4 Dokumentenscanner), 1 Datensicherungsserver mit 1 Plattenstapel und 1 Bandstation für den Standort Lindenallee, 1 Datensicherungsserver mit 2 Plattenstapeln und 1 Bandstation für den Standort Landwehr, 1 SecuSerf Server, 4 Switches.

Insgesamt wurden 19 zusätzliche Arbeitsplätze eingerichtet (u.a. 1 in der Grundschule Willibrord Kellen, 2 in der Wilhelm-Frede-Hauptschule, 1 in der Stadthalle, 6 im FB 50, 3 im FB 51, 1 in der Kita Morgenstern, 1 im Besucherraum des Archivs, 1 im FB 61, 2 im FB 66).

#### 4.1.2 Installation von Verfahren

Es wurden u.a. folgende Verfahren installiert:

- Symantec-Endpoint-Protection (SEP) 11.0.6
- AutoCAD Architectural 2012
- Google SketchUp
- AutoCAD MAP 3D 2012
- Windows7 32/64 bit Version
- neue Hotelbuchungssoftware für das Stadtmarketing
- neue KIVI-Version für das Steueramt
- InDesign im FB 50
- „Verzeichnis lieferbarer Bücher“ VLB in der Stadtbücherei
- Adobe Creative Suite Design Premium 5 im FB 61
- Archivierungssoftware im Fachbereich 61
- Adobe Professional 10 im FB 14

Neben der Installation von neuen Verfahren wurden bestehende Verfahren immer wieder auf den neuesten Stand upgedated. So z.B.:

- Software-Update Risikomanagement Server+Client GSK
- Update OPAC bei der Stadtbücherei (Auskunftssoftware für die Besucher)
- Kirp-Update
- Update Zeiterfassung
- UNTIS Umstellung auf die Server-Version bei der Konrad-Adenauer-Hauptschule

#### 4.1.3 Server

Am Standort Lindenallee wurde der vorhandene Datensicherungsserver durch ein neues leistungsstärkeres Gerät ersetzt. Außerdem wurden ein neuer Plattenstapel sowie eine Bandstation beschafft. Die vorhandenen Geräte waren nicht mehr ausreichend. Der alte Server drohte durch technischen Defekt dauerhaft auszufallen.

Für das Rathaus wurde ein neuer Datensicherungsserver mit zwei Plattenstapeln und einer Bandstation beschafft.

#### 4.1.4 Sekundärnetz

Aufgrund der gestiegenen Netzlast zwischen dem Rathaus und dem Standort der Umweltbetriebe wurde die Leitung von 2 Mbit auf 2x 5 Mbit aufgestockt. Hierdurch konnte die Performance verbessert werden.

Aufgrund des Umzuges des Stadtmarketings wurde eine neue Leitungsverbindung zwischen dem Rathaus und den neuen Räumlichkeiten des Stadtmarketings geschaltet.

Zudem wurde eine Netzanbindung zwischen Rathaus und Stadthalle hergestellt. Dadurch kann bei Abendveranstaltungen online auf das Ticketbuchungssystem zugegriffen werden. Hierdurch entfällt der manuelle Abgleich der Daten zwischen dem Ticketbuchungssystem im Rathaus und dem Notebook in der Stadthalle. Die Daten sind somit immer auf allen Systemen aktuell. Doppelbuchungen können ausgeschlossen werden.

Das Freiherr-vom-Stein-Gymnasium nutzt Räumlichkeiten im Johanna-Sebus-Gymnasium als Dependance. Beide Schulsekretariate müssen auf einen Datenbestand zugreifen und zügig Daten austauschen können. Dies war mit der vorhandenen Leitungsverbindung nicht in ausreichendem Maße möglich. Daher erfolgte eine Aufstockung der Leitungsverbindung.

#### 4.1.5 Schulung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Im Jahr 2011 besuchten die Bediensteten die nachfolgenden fachspezifischen Schulungen. Dabei wurden 86 Mitarbeiter/innen an 155,5 Seminartagen geschult:

3 Mitarbeiter	an 3 Tagen	ProBauG – neuer Bearbeitungsbogen 3.0
7 Mitarbeiter	an 7 Tagen	Einführung in die Sachbearbeitung ProBAUG
4 Mitarbeiter	an 4 Tagen	JUGIS – Wirtschaftliche Jugendhilfe
15 Mitarbeiter/Innen	an 15 Tagen	JUGIS ASD

1 Mitarbeiter	an 1 Tag	JUGIS Beistandschaften
5 MitarbeiterIn	an 15 Tagen	SAP kaufmännische Betriebe Kundenservice Auftragsbearbeitung/Fakturierung (CS/SD)
3 MitarbeiterIn	an 9 Tagen	SAP kaufmännische Betriebe Finanzwesen/Controlling
2 Mitarbeiter	an 2 Tagen	GeoMedia Version 6.1 Plotten
2 MitarbeiterIn	an 6 Tagen	GeoMedia Professional – GL Version 6.1
2 Mitarbeiter	an 4 Tagen	GIS – Fachschale Syncro Kanal Update V6.1
2 Mitarbeiter	an 2 Tagen	GIS – Fachschale Syncro Kanal - EW
1 Mitarbeiter	an 2 Tagen	LOGA - Scout
2 MitarbeiterIn	an 2 Tagen	VHSBasys
1 Mitarbeiter	an 2 Tagen	SKUBIS Grundlagen
1 MitarbeiterIn	an 1 Tag	JPax
1 Mitarbeiter	an 2 Tagen	Lotus Notes Domino R8.5 Sys-admin. Teil 1
1 Mitarbeiter	an 1 Tag	Lotus Notes Domino R8.5 Sys-admin. Teil 2
3 MitarbeiterIn	an 6 Tagen	Access 2003 für Sozialhilfe 1
3 MitarbeiterIn	an 3 Tagen	Access 2003 für Sozialhilfe 2
1 Mitarbeiterin	an 1,5 Tagen	Access Grundlagen
2 Mitarbeiterin	an 8 Tagen	SAP Kommunalmaster Modul Anlagenbuchhaltung /Investitionsrechnung
3 Mitarbeiter	an 6 Tagen	P&I Plus
1 Mitarbeiter	an 1 Tag	WEB-BASys
2 MitarbeiterIn	an 4 Tagen	InDesign GL
1 Mitarbeiter	an 26 Tagen	Prüfungsvorbereitung für den Auszubildenden zum Fachinformatiker Systemintegration
2 MitarbeiterIn	an 3 Tagen	Systemadministration Windows 2008 Umsteiger
2 MitarbeiterIn	an 6 Tagen	MS Excel 2003 GL
2 MitarbeiterIn	an 2 Tagen	Der Jahreswechsel in der Entgeltabrechnung
11 MitarbeiterIn	an 11 Tagen	WiNOWIG mobil

## 4.1.6 Entwicklung der TUIV- Arbeitsplätze

1976 wurde erstmals ein Gerät für die Erfassung der Kassendaten eingesetzt.

1979 wurde ein zweites Gerät für Meldedaten, Steuerdaten und Sozialhilfedaten angeschafft.

<b>Jahr</b>	<b>Nixdorf + IBM Bildschirme</b>	<b>Personal-Computer</b>
1983	7	
1984	9	
1985	9	
1986	10	
1987	13	
1988	23	2
1989	31	4
1990	39	8
1991	41	29
1992	41	34
1993	43	49
1994	16	85
1995	17	109
1996		156
1997		177
1998		192
1999		213
2000		242
2001		245
2002		252
2003		273
2004		276
2005		305
2006		316
2007		347
2008		399
2009		405
2010		421
2011		440

## 4.2 Organisation

### 4.2.1 Strategische Ziel- und Maßnahmenplanung der Stadt Kleve 2010/2011

Die Entwicklung der einzelnen strategischen Ziele und Projektziele, auch im Zusammenhang mit dem Stadtentwicklungskonzept, wurde dem Rat im 1. Quartal des Jahres vorgestellt.

### 4.2.2 Einrichtung einer Zentralen Vergabestelle (ZVS)

Die Aufgabenbereiche der ZVS wurden festgelegt. Auf Grundlage des Aufgabenkataloges wurde eine Dienstanweisung durch die Zentrale Vergabestelle erarbeitet.

### 4.2.3 Organisationsberatung Fachbereich 51, Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD)

Im Rahmen der Organisationsberatung wurde das weitere Vorgehen zur Umsetzung der Ergebnisse der Organisationsberatung mit der Firma Inso und Fachbereich 51 erarbeitet. Das Programm „Jugis“ wurde vom KRZN gemeinsam mit einem Mitarbeiter der Beraterfirma Inso vorgestellt und für den Fachbereich 51 eingeführt.

### 4.2.4 Personalbemessung Fachbereich 50, Fallmanagement

Im Rahmen der Organisationsuntersuchung der Abteilung 50.4 – Fallmanagement wurde der Auftrag an die Firma BSL Managementberatung erneut erweitert. Insbesondere die Arbeitsabläufe für die Beauftragten Dritten sollten optimiert und ggf. verändert werden.

### 4.2.5 Personalbedarfsermittlung Fachbereich 50

Durch diverse personelle Änderungen wurde die Personalausstattung für alle Abteilungen des Fachbereichs 50 überprüft und neu festgesetzt. Insbesondere der Infodienst im Zusammenhang mit einem neuen Konzept für die Öffnungszeiten wurde geprüft. Zudem wurde mit 50.3 die Strukturierung der Einziehungsstelle im Rahmen der Überprüfung der Personalbemessung besprochen.

2011 wurde das sogenannte Bildungs- und Teilhabepaket eingeführt. Diesbezüglich wurden mit Fachbereich 50 Gespräche für Bereitstellung von Stellen für die neue Aufgabe geführt.

Der Kreis Kleve führte zum 01.12.2011 das Sozialticket ein. Die Mitarbeiter der Information des Fachbereichs 50 sollten künftig diese Aufgabe übernehmen. 10.4 hat Bearbeitungshinweise erarbeitet und dem Fachbereich 50 zur Verfügung gestellt.

### 4.2.6 Organisationsuntersuchung Fachbereich 14, Rechnungsprüfung

Im Fachbereich 14 – Rechnungsprüfung wurde eine Organisationsuntersuchung durch die Firma BSL Managementberatung durchgeführt.

#### 4.2.7 Organisationsuntersuchung Fachbereich 61.2, Bauordnung

Die Firma PwC hat für den Bereich 61.2 eine Organisationsuntersuchung durchgeführt. Die Ergebnisse der Untersuchung wurden dem Verwaltungsvorstand, dem Personalausschuss sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Abteilung vorgestellt. Die Ergebnisse sollten kurzfristig umgesetzt werden.

#### 4.2.8 Interkommunale Zusammenarbeit

Für die drei beteiligten Kommunen Kleve, Bedburg-Hau und Kranenburg wurde Herr Dr. Garbe beauftragt, einen Schulentwicklungsplan zu erstellen.

Für den Bereich Dichtheitsprüfungen nach § 61 a LWG hat ebenfalls eine Zusammenarbeit stattgefunden.

Mit den Bürgermeistern und beteiligten Mitarbeitern wurden verschiedene Gespräche hinsichtlich der weiteren Zusammenarbeit und der angestrebten Ziele geführt.

#### 4.2.9 Umzug Rathaus

Die Voraussetzungen für die EDV-Ausstattung für den Umzug wurden erarbeitet und festgelegt.

Vorbereitungen, wie die Erarbeitung eines Raumbuches für einen Umzug in Bürocontainer, wurden getroffen und mussten erarbeitet werden.

In dem Zusammenhang wurde eine Aussortierungsaktion im Aktenraum „Josefshaus“ organisiert und durchgeführt. Anfang 2012 sollte der Altaktenbestand der Abteilung 10.3 dort untergebracht werden

Eine Besichtigung von Containerbüros einer Firma in Neukirchen-Vluyn hat stattgefunden.

#### 4.2.10 Personalbemessung Küchenkräfte

Gemeinsam mit 40 wurde die Mensa der Ganztagsrealschule Hoffmannallee besichtigt. Ein Konzept für eine Vertragsänderung mit dem SOS-Kinderdorf e.V. wurde erarbeitet.

Für den Einsatz von externen Küchenkräften für das Konrad-Adenauer-Gymnasium wurden verschiedene Gespräche geführt und die Berechnungen den aktuellen Essenszahlen angepasst. Es wurde erreicht, dass hier weitere Personalkapazitäten von freien Trägern übernommen werden.

#### 4.2.11 Personalbemessung an Schulen

Für folgende Schulen wurde die Personalbemessung überprüft und den Rahmenbedingungen angepasst:

- Grundschule Griethausen
- Lutherschule
- Christus-König-Schule
- Freiherr-vom-Stein-Gymnasium

Insgesamt wurde im Rahmen von Stundenänderungen und eines Stellenwechsels die Besetzung der Schulsekretariatsstellen überarbeitet. Hierzu wurde ein Personalkonzept fertig gestellt.

#### 4.2.12 Bürgerbüro

Die Voraussetzungen für die Erhebung der Zweitwohnungssteuer wurden ermittelt und entsprechende Vergleichswerte und Vorschriften zusammengestellt und dem Verwaltungsvorstand zur Verfügung gestellt.

#### 4.2.13 Organisationsuntersuchung Gebäudemanagement der Stadt Kleve (GSK)

Die Firma Allevo Kommunalberatung hat den Auftrag für die Durchführung der Organisationsuntersuchung erhalten. Die Mitarbeiter des GSK wurden im Rahmen einer Informationsveranstaltung über die Ergebnisse der Untersuchung informiert. Es wurde vereinbart, die Firma Allevo Kommunalberatung auch mit der Umsetzungsbegleitung zu beauftragen.

#### 4.2.14 Raumplanung Fachbereich 50 und Fachbereich 51

Gemeinsam mit den betroffenen Fachbereichen wurden sich die neu anzumietenden Räumlichkeiten im Gebäude Lindenallee 33 angesehen. Eine konkrete Raumplanung für die Fachbereiche 50 und 51 wurde vorgenommen und die Anmeldung für Büromobiliar für den Haushalt 2012 in die Wege geleitet

#### 4.2.15 Leistungsorientierte Bezahlung (LOB)

Die jährliche LOB-Informationsveranstaltung fand am 10.02.2011 statt.

LOB 2010 wurde ausgewertet und abgerechnet. Die Auswertung wurde dem Verwaltungsvorstand und auf der FBL-Tagung vorgestellt.

Eine fristgerechte Auszahlung hat stattgefunden (Beschäftigte 03/2011, Beamte 04/2011).

Änderungen der Dienstvereinbarung LOB wurden erarbeitet, dem Personalrat vorgelegt und schließlich angepasst.

#### 4.2.16 „In Zukunft führen“, Seminare „Fokus Kommunikation“, „Fokus Führung“

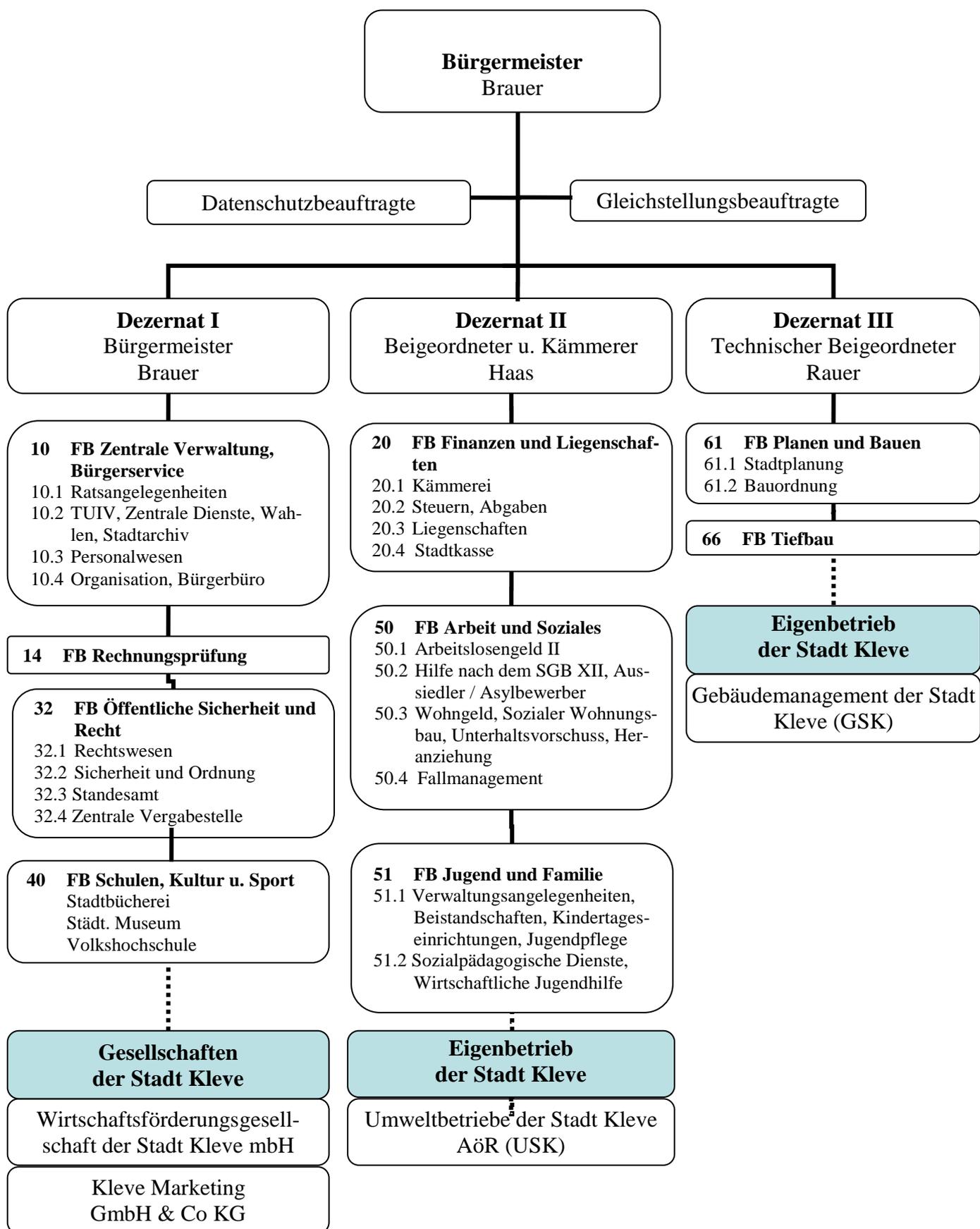
Für die Klausurtagung des Verwaltungsvorstandes wurde die Thematik „Führungsseminare“ aufgearbeitet. Vorschläge für eine künftige Weiterführung des Lehrgangs „In Zukunft führen“ wurden vorgestellt. Die Firma Synexa Consult hat in Zusammenarbeit mit dem S. I. N. N. die Lehrgänge „Fokus Kommunikation“, „Fokus Führung“ und „In Zukunft führen“ im Rahmen einer Informationsveranstaltung vorgestellt. 37 Interessierte haben daran teilgenommen.

Die Seminare „In Zukunft führen“, „Fokus Führung“ und „Fokus Kommunikation“ wurden geplant und entsprechende Vorbereitungen für den Seminarstart wurden getroffen.

#### 4.2.17 Dienstvereinbarung zur Vermeidung von Korruption

Die Dienstanweisung zur Vermeidung von Korruption in der Stadtverwaltung Kleve wurde nach Mitwirkung durch den Personalrat in Kraft gesetzt.

## 4.2.18 Organisations- und Dezernatsverteilungsplan



## 4.3 Personalwesen

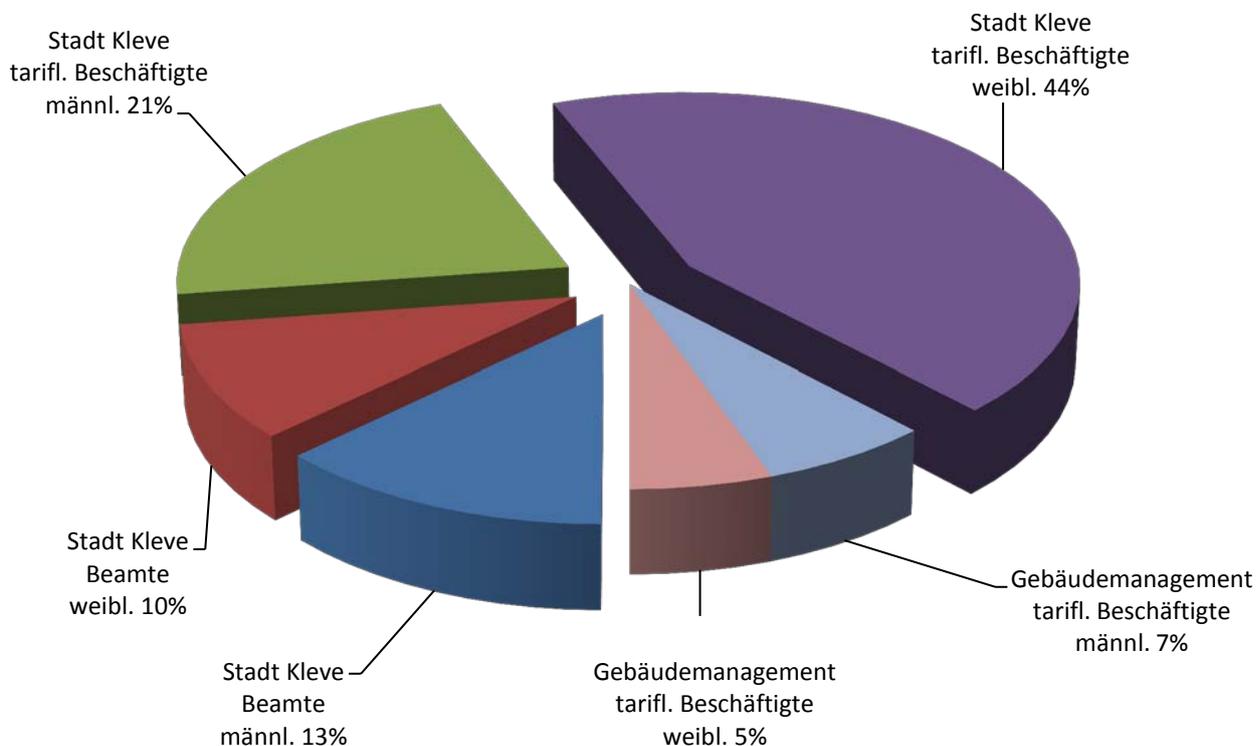
### 4.3.1 Personal der Stadt Kleve

tatsächlich Bedienstete am 31.12.2011		Beamte	Tariflich Beschäftigte	insgesamt	darunter Schwer- behinderte	Schwer- behinderung Gleichgestellte
Stadt Kleve	männlich	59	98	157	9	2
	weiblich	45	201	246	12	0
	insgesamt	104	299	403	21	2
Gebäude- management der Stadt Kleve *	männlich	0	30	30	3	0
	weiblich	0	25	25	1	0
	insgesamt	0	55	55	4	0
Umweltbetriebe der Stadt Kleve (AöR) **	männlich	5	158	163	17	0
	weiblich	1	11	12	1	0
	insgesamt	6	169	175	18	0
Gesamt		110	523	633	43	2

\* seit dem 01.01.2008 besteht das Gebäudemanagement der Stadt Kleve

\*\* am 01.01.2009 in die Umweltbetriebe der Stadt Kleve AöR (USK) gewandelt

### Personal der Stadt Kleve (ohne USK) (Stand 31.12.2011)



## 4.3.2 Dienstjubiläen

Beschäftigungsdauer	Datum	Name
25	01.01.2011	van de Loo, Thomas
25	02.07.2011	Brüggert, Heike
25	15.07.2011	Koch, Hans-Werner
25	01.08.2011	Boltersdorf, Jörg
25	01.08.2011	Bömler, Dietmar
25	01.08.2011	Dirmeier, Birgit
25	01.09.2011	Gürtzgen, Anja
25	01.09.2011	Verfürth, Christoph
25	01.09.2011	Hübers, Hans-Heinz
25	01.09.2011	Jacobs, Richard
25	16.10.2011	Meyer, Klaus
25	03.11.2011	Hendricks, Alexandra
40	01.03.2011	Wanders, Margret
40	17.03.2011	Titz, Rainer
40	15.08.2011	Michels, Magdalene
50	01.04.2011	Diekmann, Dieter
50	01.04.2011	van Lier, Hans-Josef

## 4.3.3 Ruhestand

Datum	Name
31.01.2011	van Alst, Heinz
31.05.2011	Titz, Rainer
30.06.2011	Rutten, Brigitte
30.06.2011	Spettmann, Ernst
30.09.2011	Boskamp, Johann
30.11.2011	van Lier, Hans-Josef
31.12.2011	Cronenberg, Horst
31.12.2011	Diekmann, Dieter
31.12.2011	Ketz, Gerhard
31.12.2011	Richter, Guenter

## 4.3.4 Personalkosten

Jahr	Personalkosten (ohne USK) in €	Anteil der Personalkosten am Verwaltungshaushalt in %
2011	18.478.196,57	17,67
2010	17.114.850,00	17,00
2009	16.436.000,00	16,91
2008	15.343.000,00	16,00

## 4.3.5 Neubesetzungen

<b>Stellenbeschreibung</b>	<b>Termin der Ausschreibung</b>	<b>Zahl der ausgeschriebenen Stellen</b>	<b>Zahl der Bewerbungen</b>
<u>Ausbildungsplätze für 2012</u>	09.07.2011		
- Inspektoranwärter/in		1	87
- Verwaltungsfachangestellte/r		2	66
- Sachbearbeiter/in für den Fachbereich Planen und Bauen	15.01.2011	1	16
- Jahrespraktikanten/innen (Anerkennungsjahr) für die städt. Kindertagesstätten	15.01.2011	6	5
- Dipl.-Ing. der Fachrichtung Bauingenieurwesen / Tiefbau	29.01.2011	1	5
- Assistenzdienst der Fachbereichsleitung 50	03.02.2011	1	2
- IT-Mitarbeiter im Supportbereich	05.02.2011	1	48
- Kommunalmoderatorin	26.02.2011	1	5
- Sachbearbeiter/in in der Abteilung „Rechtswesen“	21.03.2011	1	5
- Gruppenleiter/in für den allgemeinen Verwaltungsdienst (FB 50)	07.05.2011	1	20
- Gruppenleiter/in für den allgemeinen sozialen Dienst (FB 50)	07.05.2011	1	2
- Dipl.-Ing. (FH) für den Fachbereich Planen und Bauen	21.05.2011	1	35
- Sachbearbeiter/in für den Fachbereich Arbeit und Soziales	21.05.2011	2	16
- Museumsdirektor/in	21.05.2011	1	47
- Geschäftsführer/in für die Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Kleve mbH	18.06.2011	1	41
- Gruppenleiter/in für den allgemeinen sozialen Dienst	02.07.2011	1	8

- Standesbeamtin/Standesbeamter für die Abteilung 32.3	06.07.2011	1	10
- Bilanzbuchhalter/in IHK für die Abteilung Kämmerei	09.07.2011	1	16
- Sachbearbeiter/in für die Leistungsgewährung von ALG II	09.07.2011	1	16
- Abteilungsleiter/in für die Abteilung 20.2	23.09.2011	1	5
- Sachbearbeiter/in für die Leistungsgewährung von ALG II	23.09.2011	1	1
- Sachbearbeiter/in für den Fachbereich Arbeit und Soziales	01.10.2011	2	42
- Organisator/in für die Abteilung 10.4	05.12.2011	1	7
- Jahrespraktikanten/innen (FOS-11)	09.12.2011	6	2
- Jahrespraktikanten/innen (Anerkennungsjahr) für die städt. Kindertagesstätten	09.12.2011	6	7

#### 4.3.6 Personalbetreuung

Betriebsausflug der Stadt Kleve am	09.09.2011
Betriebsausflug USK am	16.09.2011
Pensionärstreffen am	15.12.2011
Personalversammlung am	keine

#### 4.4 Stadtarchiv

Jahr	Besucher			insgesamt
	davon Benutzer			
	Schüler	Studenten *	sonstige	
1980	205	341	310	1.163
1990	44	338	215	825
1995	113	114	525	979
1996	68	150	752	964
1997	74	154	562	1.049
1998	50	128	501	1.124
1999	63	126	493	1.613
2000	85	63	557	1.253
2001	46	140	954	1.140
2002	88	72	577	1.050
2003	24	149	417	881
2004	75	367	122	1.216
2005	127	381	467	1.419
2006	27	151	506	923
2007	56	154	1203	1451
2008	35	181	947	1170
2009	85	183	865	1209
2010	39	140	450	972
2011	13	144	545	1109

\* sowie Lehrer und Wissenschaftler

#### 4.5 Bürgerbüro

##### 4.5.1 Meldewesen

Art der Maßnahme	Zahl
Anmeldungen	3026
Abmeldungen	2505
Ummeldungen	3402
Untersuchungsberechtigungsscheine für Jugendliche nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz	
Erstuntersuchungsscheine	129
Nachuntersuchungsscheine	17
Unterschriften- u. Abschriftenbeglaubigungen	1614
Aufenthaltsbescheinigungen	983
Führungszeugnisse	2053
Wohnungsnachfragen und sonstige Auskünfte	16991
Melde- u. Lebensbescheinigungen	1432
Führerscheinanträge	1623
davon Umtausch EU-Führerscheine	242
davon Fahrerkarten	219

## 4.5.2 Pass- und Ausweiswesen

Art der Maßnahme	Zahl
Reisepässe	1475
vorläufige Reisepässe	74
Bundespersalausweise	5731
vorläufige Personalausweise	407
Kinderausweise	435
Verlängerung von Kinderausweisen	29

## 4.5.3 Wehrerfassung

Art der Maßnahme	Zahl
Vorzeitige Erfassung	0
Erfassung von Wehrpflichtigen	0

## 4.5.4 Lohnsteuerangelegenheiten

Art der Maßnahme	Zahl
Ausgestellte Lohnsteuerkarten 2011	0
Änderung LSK	0
nachträgliche Ausstellung von Lohnsteuerkarten der Klassen 1 bis 6	0
ausgestellte Ersatzlohnsteuerkarten	0
Änderungen dauernd getrennt lebend	0

## 4.5.5 Staatsangehörigkeitsrecht

Art der Maßnahme	Zahl
Anträge auf Ausstellung und Verlängerung von Fremdenpässen u. von Staatsangehörigkeitsausweisen	0
Aufenthaltserlaubnisse (Erst- u. Verlängerungsanträge) und Freizügigkeitsbescheinigungen	0
Anträge auf Änderung von Vor- oder Familiennamen	27

## 4.5.6 Fund- und Verlusstsachen

Art der Maßnahme	Zahl
Auskünfte in Fundsachen (geschätzt)	1000
Gefundene Mopeds und Mofas	2
davon an Verlierer oder Finder ausgehändigt	1
Gefundene Fahrräder	163
davon an Verlierer oder Finder ausgehändigt	64
Sonstige Fundgegenstände (einschl. Bargeld)	114
davon an Verlierer ausgehändigt bzw. weitergeleitet	45
Fundhunde und –katzen, sonstige Tiere	103
Versteigerung von Fundzweirädern (Erlös in €)*	2983
Versteigerung von sonstigen Fundsachen (Erlös in €)	0

\* Versteigerungserlös gem. besonderer Vereinbarung je 50 % an Stadt Kleve und Theodor-Brauer-Haus

#### 4.6 Wahlen

Im Jahr 2011 haben keine Wahlen stattgefunden.

## 5. Rechnungsprüfung

Die örtliche Rechnungsprüfung (Fachbereich 14) ist bei der Größe der Stadt Kleve eine Pflichteinrichtung gem. § 102 GO NRW. Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Gesamtabschlusses sind seit der Umstellung auf das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) im Jahr 2009 wesentliche Tätigkeitsschwerpunkte des Fachbereichs 14. Dabei unterscheiden sich diese Prüfungen quantitativ und qualitativ wesentlich von der Prüfung der kameralen Jahresrechnung. Neu hinzugekommen sind beispielsweise die Prüfung des Anlagevermögens und der damit in Verbindung stehenden Abschreibungen, der Inventur, der Bilanz, der Ergebnisrechnung, des Lageberichtes, des Anhangs und des Gesamtabschlusses. Vor dem Hintergrund dieser neuen erweiterten Aufgabenstellung werden die Prüfungen künftig nach dem risikoorientierten Prüfungsansatz durchgeführt. Dies bedeutet, dass sich die Prüfungen im Wesentlichen auf Systemprüfungen und die Prüfung der vorhandenen internen Kontrollmechanismen (IKS) erstrecken. Wird dabei ein funktionsfähiges IKS festgestellt, sinkt die Wahrscheinlichkeit (= das Risiko) von Unrichtigkeiten; der Umfang von Einzelfallprüfungen kann reduziert werden.

Der Aufgabenumfang der Rechnungsprüfung ergibt sich im Übrigen aus der GO NRW, anderen Rechtsvorschriften und der Rechnungsprüfungsordnung (RPO).

Die Funktion des Fachbereichs 14 ist jedoch umfassender und bezieht sich nicht nur auf die Prüfung der Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit. Sie schließt ausdrücklich die Prüfung der Wirtschaftlichkeit sowie der Zweckmäßigkeit der gesamten Haushaltswirtschaft ein (ganzheitlicher Prüfungsansatz). Das ist in der Praxis und vom Ablauf der vielfältigen Teilverrichtungen der Verwaltung her nicht immer in einer nachgehenden Aktion machbar.

Deshalb, und auch damit möglichst keine irreparablen Schäden entstehen, werden in der Praxis zahlreiche Vorgänge, die sich auf Etat und Jahresabschluss auswirken können, in unterschiedlichen Bearbeitungsphasen möglichst parallel zum jeweiligen Planungs-, Entscheidungs- oder Ausführungsvorgang bereits während des Haushaltsjahres geprüft. Dabei ist der oberste Leitsatz der Rechnungsprüfung nicht primär von der Fehlersuche geprägt, sondern von der Absicht, als verlängerter Arm des Rates mit konstruktiver Kritik sowie durch Anbieten von Beratungsleistungen an der Optimierung der Verwaltungsleistung mitzuwirken. Der Fachbereich 14 versteht sich als **kritisch, konstruktiv und kooperativ**. Die Prüfungstätigkeit soll zu einer nachhaltigen Steigerung der Akzeptanz Rechnungsprüfung führen.

### 5.1 Prüfung des Jahresabschlusses des Haushaltsjahres 2009

Mit der Prüfung des ersten Jahresabschlusses 2009 wurde auf Vorschlag des Fachbereichs 14 und mit Zustimmung des Rechnungsprüfungsausschusses eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft beauftragt. Mit der Prüfung konnte im Jahr 2010 allerdings noch nicht fristgerecht gem. § 95 Abs. 3 GO NRW nach dem 31.03.2010 begonnen werden, weil der Jahresabschluss noch nicht aufgestellt war. Ursache hierfür war die Komplexität der mit dem ersten Jahresabschluss durchzuführenden Arbeiten sowie der noch abzustimmenden Buchführungssoftware SAP insbesondere im Hinblick auf die Übertragung des Anlagevermögens ins System. Die damit verbundene zeitliche Verzögerung wirkt sich auch auf die nachfolgenden Jahresabschlüsse aus.

## 5.2 Produktprüfung im Jahr 2011

Die Prüfung von Produkten, die sich an der Gliederung des NKF-Haushaltsplanes orientiert, erfolgt grundsätzlich unterjährig. Bei den Produktprüfungen erfolgt in der Regel eine risikoorientierte und systematische Prüfung nach dem vom Fachbereich 14 entwickelten Risikoampelsystem. Dabei geht es um die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit (Recht-, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit) bei der Ausführung der gemeindlichen Haushaltswirtschaft im jeweiligen Prüfungsfeld eines Produkts und des allgemeinen Verwaltungshandelns. Im Jahr 2011 wurden folgende Produktbereiche geprüft:

- Produktbereich 0107 „Stadtkasse einschließlich Verbundkassen GSK und USK“; Kassenprüfungen Stadtkasse und Sonderkassen GSK und USK
- Produktbereich 0112 „Liegenschaften“; Abwicklung von Forderungen aus Verpachtungen, Gestattungen und Vermietungen
- Produktbereich 0108 „Steuern und Abgaben“; Veranlagung von Gewerbesteuern
- Produktbereich 0502 „Grundsicherungsleistungen SGB II“
- Produktbereich 0501 „Leistungen nach dem SGB XII“

## 5.3 Vorprüfung für den Landesrechnungshof

Die Kommunen haben nach § 103 Abs. 1 Ziffer 5 GO Vorprüfungen für den Landesrechnungshof als Pflichtaufgabe durchzuführen, soweit die Kommunen Teile des staatlichen Haushaltsplanes ausführen, Ersatz von Aufwendungen aus dem staatlichen Haushalt in Betracht kommt oder staatliche Mittel verwaltet werden. Mit diesen Aufgaben steht der FB Rechnungsprüfung als Vorprüfstelle in der Verantwortung gegenüber dem Landesrechnungshof. Dieser hat festgelegt, dass die Vorprüfstelle von Jahr zu Jahr darüber entscheidet, welche Finanzvorfälle in die Vorprüfung einzubeziehen sind. Dabei wird der Vorprüfstelle zugestanden, Art, Umfang und Turnus der Vorprüfungen selbstständig festzulegen. Folgende Produktbereiche wurden im Jahr 2011 für den LRH geprüft:

- Produkt 0602 „Kinder- und Jugendarbeit“, Prüfung der Zuweisungen an Träger der öffentlichen Jugendhilfe im Rahmen des Landesjugendplanes für die HH-Jahre 2008 bis 2010
- Produkt 0602 „Kinder- und Jugendarbeit“, Prüfung der Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe (Jugendheime) im Rahmen des Landesjugendplanes für die HH-Jahre 2008 bis 2010
- Produkt 0504 „Leistungen für Asylbewerber“, Prüfung der Kostenpauschale nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz für ausländische Flüchtlinge und Bürgerkriegsflüchtlinge für die HH-Jahre 2009 und 2010
- Produkt 0504 „Leistungen für Asylbewerber“, Prüfung der Kostenpauschale gem. Landesaufnahmegesetz für die HH-Jahre 2009 und 2010
- Produkt 0505 „Unterhaltsvorschussleistungen“, Prüfung der Einnahmen aus dem Übergang von Ansprüchen auf das Land nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) für das HH-Jahr 2010
- Produkt 202 „Bürgerbüro“, Prüfung der Fischereiabgabe für die HH-Jahre 2009 und 2010

- Produkt 0205 „Brandbekämpfung und Bevölkerungsschutz“, Prüfung sonstiger Zuweisungen an die Feuerwehr im HH-Jahr 2011 (Erstattung Lehrgangsteilnahmen), lfd. Prüfung im Rahmen der erweiterten VISA-Kontrolle

#### **5.4 Weitere Prüfungs- und Beratungstätigkeiten**

- Prüfung des Jahresabschlusses der Förderstiftung Museum Kurhaus Kleve
- Laufende Prüfung der Kassenvorgänge und Belege
- Dauernde Überwachung der Stadtkasse
- Erweiterte Visakontrolle
- Prüfung städtischer Auftragsvergaben einschließlich der Beaufsichtigung der Submissionen und Überwachung der Einhaltung der Vergabevorschriften
- Vorprüfung von Leistungsverzeichnissen im Baubereich
- Prüfung von Schlussrechnungen verschiedener Baumaßnahmen einschl. Baustellenbesichtigungen
- Prüfung von Verwendungsnachweisen vor Auszahlung städtischer Zuschüsse
- Teilnahme an Rats- und Ausschusssitzungen, Arbeitsgruppen und -kreisen
- Abgabe diverser Stellungnahmen, besonders zum Auftrags- u. Vergabewesen
- Beratung der Verwaltungsspitze und der übrigen Verwaltung einschl. USK und GSK
- Prüfung der zweckentsprechenden Verwendung von Fördermitteln, z.B. nach dem Konjunkturpaket II

## 6. Finanzen

### 6.1 Vergleich des Etats mit dem Jahresabschluss

Der Rat der Stadt Kleve hat den Haushaltsplan 2011 am 15.12.2010 und einen Nachtrag am 20.07.2011 verabschiedet. Auf der Basis dieser rechtskräftigen Satzungen ist die Haushaltsführung abgewickelt worden. Unabweisbare Haushaltsüberschreitungen sind im Rahmen der Bestimmungen vom Rat zur Kenntnis genommen und genehmigt worden.

	die bisherigen fest- gesetzten Gesamt- beträge	erhöht um	vermindert um	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplans einschl. Nachträge festgesetzt auf EUR
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Ergebnisplan</b>				
Erträge	98.248.000	2.345.000	2.608.000	97.985.000
Aufwendungen	100.189.000	1.895.000	730.000	101.354.000
<b>Finanzplan</b>				
<u>aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>				
Einzahlungen	92.209.700	2.275.000	2.608.000	91.876.700
Ausgaben	95.531.300	1.880.000	730.000	96.681.300
<u>aus Investitions- und Finanzie- rungstätigkeit</u>				
Einzahlungen	9.335.000	295.000	0	9.630.000
Auszahlungen	6.018.000	499.000	4.000	6.513.000

	EUR
<b>Ergebnisrechnung</b>	
Erträge	101.292.297,94 €
Aufwendungen	106.120.247,71 €
<b>Finanzrechnung</b>	
<u>aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	
Einzahlungen	91.781.821,18 €
Ausgaben	96.338.983,14 €
<u>aus Investitions- und Finanzie- rungstätigkeit</u>	
Einzahlungen	5.963.078,85 €
Auszahlungen	5.948.417,85 €

Der Jahresabschluss 2011 wurde am 18.12.2013 vom Rat der Stadt Kleve mit einem Zuschussbedarf in Höhe von 4.827.949,77 € festgestellt. Zugleich hat der Rat der Stadt Kleve dem Bürgermeister der Stadt Kleve hinsichtlich des Jahresabschlusses und des Lageberichtes unter Einbeziehung der Ordnungsmäßigkeitsprüfung der übrigen Haushaltswirtschaft für das Haushaltsjahr 2011 einstimmig die uneingeschränkte Entlastung erteilt und die Deckung des Jahresfehlbetrages von 4.827.949,77 € durch die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage beschlossen.

## 6.2 Kostenrechnende Einrichtungen

Art der Einrichtung	Einnahmen €	Ausgaben €	Überschuss/ Fehlbetrag €	aus allgem. Deckungsmitteln €
Märkte	70.448	84.945	14.497	14.497
Bestattungswesen	480.851	736.668	255.817	255.817
Insgesamt	551.299	821.613	270.314	270.314

Zum 01.01.1999 wurden die Umweltbetriebe der Stadt Kleve als eigenbetriebsähnliche Einrichtung gegründet und durch Ratsbeschluss vom 10.12.2008 in die Rechtsform „Anstalt öffentlichen Rechts (AöR)“ umgewandelt. Nach der Betriebssatzung ist der Anstalt u.a. die Straßenreinigung, Stadtentwässerung, Kläranlage und Abfallbeseitigung zugewiesen worden. Für diese kostenrechnenden Einrichtungen werden im städtischen Etat nur noch die Benutzungsgebühren vereinnahmt und an die USK AöR weitergeleitet. Für die Einrichtung Bestattungswesen erbringt der Betrieb alle Dienstleistungen gegen Kostenerstattung.

## 6.3 Schulden

Haushaltsjahr	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres €	Kreditbedarf €	Tilgung €	davon zur Umschuldung €	Stand am Ende des Haushaltsjahres €	Je Einwohner in €
1994	14.866.323	5.112.919	826.248	-	19.152.994	406,13
1995	19.152.994	6.288.890	1.028.719	-	24.413.165	510,00
1996	24.413.165	7.796.179	6.269.972	5.239.719	25.939.371	538,88
1997	25.939.371	4.667.584	4.326.552	3.221.139	26.280.403	543,61
1998	26.280.403	2.811.083	2.307.460	1.319.133	26.784.025	550,30
1999	26.784.025	1.048.148	1.486.837	1.048.148	-	-
<sup>†</sup>	0,00	-	16.166.027	-	10.179.310	209,14
2000	10.179.310	-	496.976	-	9.682.334	199,46
2001	9.682.334	-	509.758	-	9.172.576	188,55
2002	9.172.576	-	521.711	-	8.650.865	177,78
2003	8.650.865	6.500.000	534.957	-	14.615.908	298,10
2004	14.615.908	1.000.000	584.626	-	15.031.282	306,10
2005	15.031.282	2.000.000	623.514	-	16.392.333	331,21
2006	16.392.333	3.000.000	393.041	-	18.999.292	434,30

2007	18.999.292	-	445.748	46.875	18.553.544	373,21
2008	18.553.544	-	415.072	-	18.138.472	365,19
2009 <sup>2</sup>	29.748.809	-	1.211.173		28.537.635	574,56
2010	28.537.635	-	1.269.336	-	27.268.299	549,01
2011	27.268.299		1.232.858		26.041.711	522,99

Anmerkung: Beträge von 1994 bis 2001 wurden der besseren Übersichtlichkeit wegen von DM in Euro umgerechnet.

<sup>1</sup> Aussonderung und Übertragung der anteiligen Schulden der Umweltbetriebe und der Bäderbetriebe GmbH in Höhe von 16.166.027 € auf die Betriebe selbst.

<sup>2</sup> Im Zuge der Aufstellung der Eröffnungsbilanz der Stadt Kleve sowie der Umfirmierung der USK in eine AöR wurden die Bankkredite, die auf die USK entfallen, wieder in den städtischen Haushalt zurückgeführt. Der USK AöR wurde in selbiger Höhe ein Darlehen seitens der Stadt Kleve gewährt

## 6.4 Stadtkasse

### 6.4.1 Kassenmäßiger Abschluss 2011

Die Gesamterträge wurden zum Abschluss des Haushaltsjahres 2011 mit 101.292.297,90 € ermittelt. Die Gesamtausgaben betragen 106.120.247,70 €. Die Ausgaben überstiegen die Erträge um 4.827.949,77 €.

### 6.4.2 Besonderheiten im Bereich Stadtkasse

Vollstreckungsmaßnahmen	2011	2010	2009
Mahnungen ohne Bußgelder *	15321	12.418	12.664
Mahnungen für Bußgelder	1700	1.400	1.460
Pfändungsaufträge *	7018	5.416	6.768
Eigene Amtshilfeersuchen *	1805	1.701	2.139
Fremde Amtshilfeersuchen	2668	2.503	2.257
Forderungspfändungen	565	340	299
Insgesamt	29077	23.778	25.587

\* Schätzwerte

Eingezogene Forderungen	2011	2010	2009
durch Vollziehungsbeamte in €	388.645	181.500	284.076,57

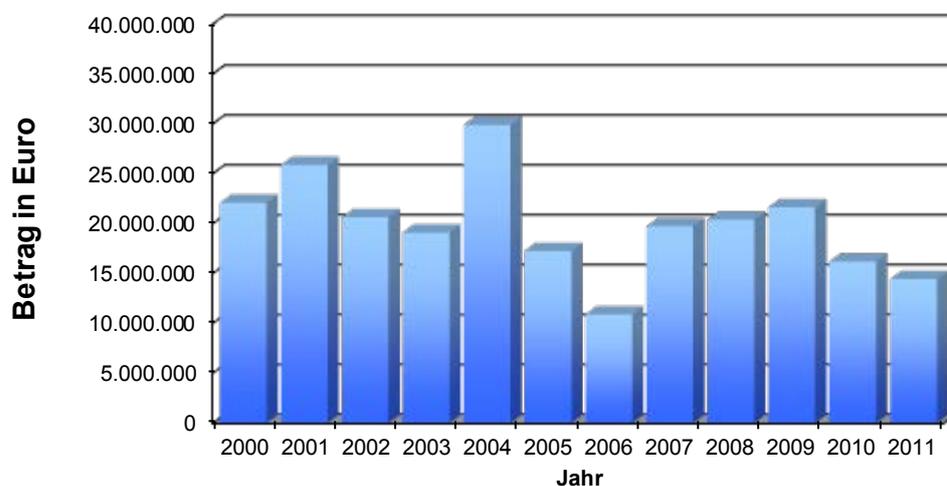
## 6.5 Steuern und Grundbesitzabgaben

### 6.5.1 Steueraufkommen und Gebührenaufkommen

Art der Steuer/Gebühr	Sollaufkommen im Jahre			
	2011		2010	2009
	Betrag in €	je Einw.	Betrag in €	Betrag in €
Grundsteuer A	118.270,52 €	2,37	121.574,00	115.494,94
Grundsteuer B	6.004.877,48 €	120,46	6.005.718,00	5.702.941,70
Gewerbesteuer	14.433.336,62 €	289,54	16.201.761,00	21.620.154,01
Vergnügungssteuer	699.262,88 €	14,03	541.527,00	443.325,84
Hundsteuer	195.797,66 €	3,93	193.549,00	186.235,63
Schmutzwassergebühr	2.246.199,62 €	45,06	2.251.583,00	1.855.042,70
Niederschlagswassergeb.	912.959,18 €	18,31	967.570,00	896.905,05
Klärwerksgebühr	4.207.763,07 €	84,41	4.045.508,00	3.470.000,83
Straßenreinigungsgebühr	447.864,89 €	8,98	444.513,00	442.588,29
Abfallentsorgungsgebühr	4.955.641,53 €	99,41	5.065.186,00	5.375.659,26
insgesamt	34.221.973,45	686,50	35.838.489,00	40.108.348,25

### 6.5.2 Gewerbesteueraufkommen - Grafik -

**Gewerbesteueraufkommen der Stadt Kleve  
2000 bis 2011**



## 6.5.3 Steuer- und Gebührensätze 2011

Art der Gebühr	Steuer- / Gebührensatz	Veranlagte Einheiten
Grundsteuer A	Steuerhebesatz 202 %	ca. 950 land- und forstwirtschaftliche Grundstücke
Grundsteuer B	Steuerhebesatz 400 %	ca. 18.500 andere Grundstücke
Gewerbsteuer	Steuerhebesatz 403 %	ca. 745 Betriebe/Personen
Vergnügungssteuer in Spielhallen Geldspielgeräte Unterhaltungsgeräte in Gaststätten Geldspielgeräte Unterhaltungsgeräte	13 % vom Einspielergebnis 34,00 € je Gerät  13 % vom Einspielergebnis 26,00 € je Gerät	237 Geräte 2 Geräte  27 Geräte 0 Geräte
Hundesteuer für 1 Hund für 2 Hunde für 3 und mehr Hunde Zwingersteuer Gefährliche Hunde LHundG	54,00 € je Hund 81,00 € je Hund 96,00 € je Hund 81,00 € je Zwinger 432,00 € je gefährl. Hund	2.715 Hundehalter 273 Hundehalter 27 Hundehalter 5 Züchter 8 Hundehalter
Kanalbenutzungsgebühr	0,94 € je cbm	ca. 14.100 Haushalte
Niederschlagswassergebühr	0,27 € je qm bebauter Fläche	ca. 13.500 Haushalte
Großabnehmer von mehr als 12.000 cbm Frischwasser	Staffelpreise	2 Einleiter
Klärwerksgebühr gewerbliche Abwässer	1,43 € je cbm nach tatsächlicher Verschmutzung (CSB)	ca. 14.100 Haushalte 2 Einleiter
Straßenreinigungsgebühr	gestaffelt nach Säuberungshäufigkeit u. Straßenart	ca. 10.500 Grundstücke
Abfallentsorgungsgebühr	Grundgebühr je Einwohner/ EWG = 42,60 €; ohne Bio- tonne = 31,56 €; Gefäß- gebühr je 30 L Restabfall = 34,80 €	47.850 Einwohner 6.475 Einwohnerequivalente 1.563 Einwohner ohne Bio 1.568 Einwohnerequivalente ohne Bio

## 6.6 Liegenschaften

### 6.6.1 Ankäufe von Grundstücken

Grunderwerb	Straße/Gebiet	Grundstücksgröße in m <sup>2</sup>
für Straßenzwecke	Mühsol	4.681 m <sup>2</sup>
	Felix-Roeloffs-Straße	66 m <sup>2</sup>
	Briener Straße	3 m <sup>2</sup>
	Mittelweg	1 m <sup>2</sup>
	Treppkesweg	59 m <sup>2</sup>
für städtebauliche Zwecke	Werftstraße	355 m <sup>2</sup>
	Kermisdahlwanderweg	806 m <sup>2</sup>
	Altrhein	142.561 m <sup>2</sup>
insgesamt		148.532 m <sup>2</sup>

### 6.6.2 Verkäufe von Grundstücken

Art der Grundstücke	Anzahl/Straße/Gebiet	Grundstücksgröße in m <sup>2</sup>
Baugrundstücke - für Einfamilienhäuser	Ketelweg	459 m <sup>2</sup>
	Meilerweg	1.653 m <sup>2</sup>
	Ketelweg	773 m <sup>2</sup>
	Fritz-Pannier-Straße	1.075 m <sup>2</sup>
	Katharinenweg	508 m <sup>2</sup>
	Schmidtstraße	315 m <sup>2</sup>
	Plaggenweg	450 m <sup>2</sup>
- für Mehrfamilienhäuser	Briener Str./An der Spoy	2.035 m <sup>2</sup>
	Leitgraben	2.735 m <sup>2</sup>
Gewerbegrundstück(e)	Boschstraße	732 m <sup>2</sup>
	Leitgraben	1.500 m <sup>2</sup>
	Lise-Meitner-Straße	6.075 m <sup>2</sup>
	Boschstraße	488 m <sup>2</sup>
	Siemensstraße	2.901 m <sup>2</sup>
	Werftstraße	2.700 m <sup>2</sup>
nicht benötigte Straßenflächen	Treppkesweg	217 m <sup>2</sup>
	Sommerdeich	442 m <sup>2</sup>
	In den Galleien	144 m <sup>2</sup>
nicht benötigte Freiflächen	Fasanenweg	95 m <sup>2</sup>
Erbbaugrundstücke	---	---
insgesamt		25.297 m <sup>2</sup>

### 6.6.3 Städtischer Grundbesitz

Art des Grundbesitzes	2011	2010	2009
Städtische Gebäude	147	174	172
Städtische Wohnungen	58	137	128

### 6.6.4 Umlegungsverfahren

Im Jahre 2011 wurden keine Umlegungsverfahren durchgeführt.

## 7. Öffentliche Sicherheit und Ordnung

### 7.1 Sicherheits- und Ordnungsrecht

Art der Maßnahme	Zahl
Ordnungsverfügungen zur Vermeidung von Obdachlosigkeit	36
Ordnungsverfügungen zur Gefahrenabwehr allgemein	17
Erlaubnisse Landes-Hunde-Gesetz NRW	7
Ordnungsverfügungen nach dem Landeshundegesetz NRW (Zwangsmittelfestsetzungen)	1
Einziehung von Hunden (LHundG NRW)	0
Ordnungswidrigkeiten (allgemein)	318
Einweisung in die Rheinische Landeslinik (Sucht-, Geisteskranke) ohne Amtshilfe	58
Rattenbekämpfung (Einzelmaßnahmen)	213
Munitionsfunde	15
Davon Bombenfunde	4
Absuchen von Grundstücken aufgrund vermuteter Munitionsfunde	35
Anträge auf Luftbildauswertung	189
Genehmigungen zur Beförderung von Leichen und (Ausgrabungen)	33
Durchgeführte Bestattungen	46
Ermittlung von bestattungspflichtigen Angehörigen bzw. Ermittlung von Nachlasspflegschaften	61
Allgemeine Ermittlungen (einschl. OSD) ca.	15.812
Zählungen und Erhebungen (z.B. Bodennutzungserhebungen, Viehzählungen)	10
Preisüberwachungen (ausgenommen Märkte)	1
Ordnungsverfügungen wegen Schulversäumnissen bzw. zwangsweise Zuführung zur Schule	19
Bekämpfung übertragbarer Krankheiten nach dem Infektionsschutzgesetz	1
Desinfektionen	0
Untersagungen des Schul- bzw. Kindergartenbesuchs nach dem Bundesseuchengesetz/ Infektionsschutzgesetz	0
Immissionsschutz - Mängel an Heizungsanlagen - Ordnungsverfügungen	0
Allgemeine Maßnahmen im Rahmen der allg. Gefahrenabwehr (einschl. OSD) ca.	4.320
Angekündigte Räumungsklagen	18
Davon Unterbringung im Obdachlosenbereich	6
Obdachlosenmeldungen	62
Davon Unterbringung im Obdachlosenbereich	30
Einsätze / Anforderungen des Bereitschaftsdienstes außerhalb der Dienstzeiten	185
Brauchtsfeuer / Maßnahmen: - Osterfeuer - Martinsfeuer	138
Erlaubnis zum Verbrennen von pflanzlichen Abfällen	4
Anzeigen Feuerwerk	11

## 7.2 Schutz der Jugend in der Öffentlichkeit

Art der Maßnahme	Zahl
Durchgeführte Überprüfungen, davon	
in Gaststätten	1
in Diskotheken	7
in Jugendheimen	0
in Spielhallen und Videotheken	3
in sonstigen Fällen (Spielplätze, Kioske u.a.)	418
Ausnahmegenehmigungen/Ordnungsverfügungen nach dem Jugendschutzgesetz (JugendschutzG)	9
Durchgeführte Besprechungen und Beratungen	8
Ordnungswidrigkeitenverfahren bei Verstößen gegen das JugendschutzG	82
Beantragung von Strafverfahren	0

## 7.3 Gewerbewesen

Art der Maßnahme	Zahl
Gewerbeanmeldungen	420
Gewerbeabmeldungen	372
Gewerbeummeldungen	167
Schriftliche Auskünfte aus der Gewerbekartei	691
Mündliche Auskünfte aus der Gewerbekartei (geschätzt)	1.200
Endgültige Erlaubnisse nach dem Gaststättengesetz	14
Erlaubnisse für den Betrieb einer Spielhalle	0
Widerruf Erlaubnis Gaststätten	0
Widerruf Erlaubnis Spielhallen	0
Ablehnung Erlaubnis Gaststätten	0
Ablehnung Erlaubnis Spielhallen	0
Ablehnung Erlaubnis sonst. Gewerbe (z.B. Bewachungsgewerbe)	0
Überwachung von Preisauszeichnungen auf Märkten	8
Verkürzung der Sperrzeiten für Gaststätten u. Spielhallen	88
Reisegewerbekarten	7
vorübergehende Gestattungen	56
Marktfestsetzung gem. § 69 Gewerbeordnung	22
Überprüfung auf Einhaltung der Sperrzeit/ Überprüfung Spielhallen	0
Verträge Wochenmarkt	40
Verträge Kirmesbeschicker / Absagen	141 / 329

## 7.4 Schiedswesen

		2009	2010	2011
Anzahl der Schiedspersonen für das Gebiet der Stadt Kleve	Schiedspersonen	5	5	5
	Stellvertreter/ -innen	3	3	2
Anzahl der durchgeführten Schiedsverfahren		11	12	25

## 7.5 Verkehrswesen

### 7.5.1 Verkehrsregelnde Maßnahmen

Art der Maßnahme	Zahl
Beseitigung von Verkehrshindernissen (davon Ordnungsverfügungen)	18 (7)
Verkehrszählungen und sonstige Erhebungen	18
Verkehrsschauen/ Unfallkommissionen/ Ortstermine/ Besprechungen (einschl. Baustellen)	204
Einzelentscheidungen über Verkehrsregelungen	82
Verkehrsregelungen bei Veranstaltungen	66
Entscheidung über die Einrichtung von verkehrsberuhigten Bereichen / Zonengeschwindigkeitsbeschränkungen einschließlich flankierender Maßnahmen	4
Straßensperrungen und Verkehrsregelungen aufgrund von Bau- maßnahmen (schriftlich/mündlich)	410/364
Einzelentscheidungen bezüglich Fußgängerüberwegen	2
Einzelentscheidungen bezüglich Lichtsignalanlagen	3
Ausnahmegenehmigungen allgemein	481
Anwohnerparkausweise	402
Erteilung von Ausnahmegenehmigungen für Schwerbehinderte (einschließlich Verlängerungsanträge)	198
Erlaubniserteilung für sportliche Veranstaltungen (z.B. Citylauf)	24
Genehmigung von Umzügen (z.B. Rosenmontagszug)	57
Stellungnahmen im Rahmen des gewerblichen Kraftverkehrs / Gefahrguttransporte / Schwertransporte	394
Sondernutzungsangelegenheiten einschließlich der Anfragen für Zirkusgastspiele	358
davon erteilte Genehmigungen	345
davon Ablehnungen	13
Widersprüche in Verkehrs- und Sondernutzungsangelegenheiten	0
Genehmigungsverfahren nach dem Luftverkehrsgesetz	3

### 7.5.2 Überwachung des ruhenden Verkehrs

Art der Maßnahme	Zahl
Bußgeldbescheide	2.338
Gebührenpflichtige Verwarnungen	16.968
Vereinnahmte Verwarn- und Bußgelder in Euro	249.154
Verhängung von Fahrverboten (1-2 Monate)	0

## 7.6 Feuerschutzwesen

### 7.6.1 Besetzung der Feuerwehr

Gruppen: 12

aktive Feuerwehrleute (einschließlich Musikzug): 374 (+ 21 Jugendfeuerwehr)

### 7.6.2 Anschaffungen im Bereich Feuerschutzwesen

Anschaffungsgegenstand	Kosten in €	Pauschale Zuweisung des Landes in €
persönliche und sachliche Ausrüstung	53.366	98.251
4 Nass- Trockensauger	5.248	
1 Hochleistungslüfter	1.751	
Festkörperölsperren	7.800	
Zelt für Jugendfeuerwehr	2.560	
1 LF 20/16	243.387	
Einrichtung Feuerwehrgerätehäuser	31.335	

### 7.6.3 Feuerwehreinsätze nach Löschzügen/ Löschgruppen

Löschzug / Löschgruppe	Einsätze im Jahr 2011	Einsätze im Jahr 2010
Donsbrüggen	8	1
Düffelward	6	4
Griethausen	11	16
Keeken / Bimmen	6	1
Kellen	43	47
Kleve	274	272
Materborn	38	38
Reichswalde	13	6
Rindern	21	29
Schenkenschanz	2	5
Warbeyen	9	15
Wardhausen / Brienen	11	14
Insgesamt	442	448

### 7.6.4 Leistungsbescheide

Art	Anzahl	Kosten gesamt in €
Fehleinsätze Brandmeldeanlagen	48	5.127,43
Kostenersatz Feuerwehreinsätze	10	2.353,84

## 7.6.5 Feuerwehreinsätze nach Einsatzart

Art des Einsatzes	Einsätze		
	2011	2010	2009
Fehlalarmierungen insgesamt	97	111	87
darunter blinde Alarme	40	17	28
darunter böswillige Alarme	0	0	0
Einsätze bei Bränden insgesamt	121	101	141
davon Großbrände	3	4	4
davon Mittelbrände	11	6	8
davon Kleinbrände	107	91	129
darunter Brände von			
Wohngebäuden	37	39	45
landwirtschaftl. Betrieben	0	1	3
Gewerbe- u. Industriebetrieben	14	8	8
Verwaltungs- u. Bürogebäuden	1	0	1
sonstigen Gebäuden	0	0	0
Versammlungsräumen	0	2	0
Fahrzeugen	11	7	10
Wald	1	1	1
sonstige Brände	57	43	73
Hilfeleistungen insgesamt	135	186	152
davon Sturm	13	66	2
dabei tot geborgene Personen	1	0	1
aus Notlagen befreite Personen	8	6	7
Wasserschäden	4	0	30
Feuerwehreinsätze insgesamt	353	398	380

## 7.7 Versicherungswesen

Durch den Sitz der Servicestelle der Deutschen Rentenversicherung in Kleve beschränkt sich die Aufgabe auf die Bearbeitung von Amtshilfeersuchen, da die Rentenansprüche direkt bei der Deutschen Rentenversicherung gestellt werden und dort auch die Rentenberatungen durchgeführt werden. Die bei der Stadt Kleve eingehenden Anträge werden an die Deutsche Rentenversicherung weitergeleitet. Im Jahre 2011 wurden insgesamt 7 Amtshilfeersuchen bearbeitet (2010 = 7), die sich wie folgt einstufen lassen:

- Prüfung, ob aufgrund der vorliegenden Altbestandskarten Zeiten von Zwangsarbeit, landwirtschaftliche Beschäftigungszeiten etc. nachgewiesen werden können,
- Prüfung, ob Zeiten aus den vorliegenden Verzeichnissen der neu ausgestellten bzw. umgetauschten Versicherungskarten der Invaliden-, Arbeiter- oder Angestelltenversicherung nachgewiesen werden können,
- Anstellung von Rechtsnachfolgerecherchen bei der Auszahlung von Sterbegeldern aus der niederländischen Rentenversicherung und Ermittlung früherer Meldeanschriften im Archiv des Meldeamtes

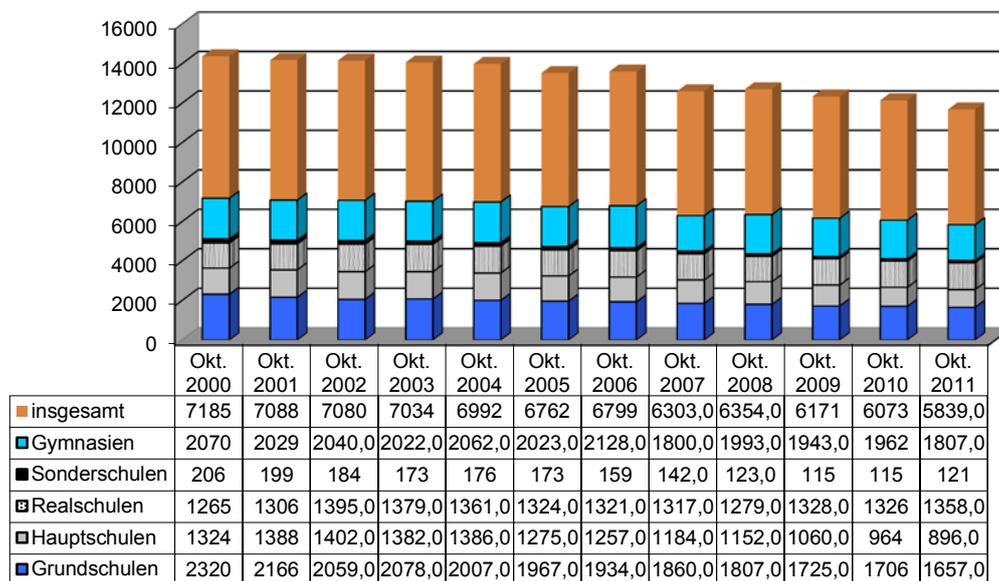
## 8. Schulverwaltung

### 8.1 Allgemeinbildende Schulen der Stadt Kleve und deren Schüler (Stand:15.10.2011)

Schule	Klassen	Schüler		
		männlich	weiblich	zusammen
Christus-König-Grundschule	7	65	75	140
Montessorischule Kleve	4	52	57	109
Grundschule Reichswalde	8	117	99	216
Joh.-Sebus-Grundschule Rindern	8	85	75	160
Karl-Leisner-Grundschule	13	154	139	293
Lutherschule	8	69	86	155
Marienschule	9	32	177	209
Spyckschule Kleve	6	64	72	136
Willibrordschule	10	124	115	239
Grundschulen insgesamt 2011	73	762	895	1.657
dagegen 2010	71	787	750	1.537
dagegen 2009	75	904	821	1.725
Wilhelm-Frede-Hauptschule	14	209	179	388
Konrad-Adenauer-Hauptschule	17	247	166	413
St.-Anna-Hauptschule	7	27	68	95
Hauptschulen insgesamt 2011	38	483	413	896
dagegen 2010	41	536	428	964
dagegen 2009	47	578	482	1.060
Realschule Kleve	26	356	365	721
Karl Kisters Realschule	23	309	328	637
Realschulen insgesamt 2011	49	665	693	1.358
dagegen 2010	48	630	696	1.326
dagegen 2009	47	616	712	1.328
Förderschule f. Lernbeh. 2011	7	69	52	121
dagegen 2010	6	74	41	115
dagegen 2009	8	75	40	115
Johanna-Sebus-Gymnasium Sek I	0	0	0	0
Konrad-Adenauer-Gymnasium Sek.I	21	216	239	455
Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Sek I	20	278	292	570
Johanna-Sebus-Gymnasium Sek.II	0	0	0	0
Konrad-Adenauer-Gymnasium Sek II	0	139	192	331
Freiherr-vom-Stein-Gym. Sek II	0	213	238	451
Gymnasien insgesamt 2011	41	846	961	1.807
dagegen 2010	48	849	1.113	1.962
dagegen 2009	47	898	1.045	1.943
Schulen insgesamt 2011	208	2.825	3.014	5.839
dagegen 2010	214	2.876	3.028	5.904
dagegen 2009	224	3.071	3.100	6.171

## 8.2 Schülerzahlen an den städtischen Schulen nach Schularten - Grafik -

Entwicklung der Schülerzahlen an den städtischen Schulen 2000 bis 2011



## 8.3 Schüler mit ausländischer Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	Ausländische Schüler					insgesamt
	davon waren in					
	Grundschulen	Hauptschulen	Realschule	Sonderschule	Gymnasien	
Italien	5	0	0	0	0	5
ehem. Jugoslawien	0	0	0	0	0	0
Niederlande	30	7	28	0	23	88
Spanien	0	2	1	0	0	3
Türkei	8	7	4	2	0	21
Sonstige	54	41	24	4	22	145
insgesamt	97	57	57	6	45	262

### 8.4 Anteil der auswärtigen Schüler

Wohnsitz	Auswärtige Schüler					insgesamt
	davon waren in					
	Real- schule Kellen	Real- schule Kleve	Joh.-Seb. Gymnasium	Konr.-Ad. Gymnasium	Freih.-v.- St. Gymnasium	
Bedburg-Hau	60	92	0	201	124	477
Kranenburg	139	51	0	108	148	446
Sonstige	5	3	0	0	4	12
insgesamt 2011	204	146	0	309	276	935
dagegen 2010	202	157	0	323	301	983
dagegen 2009	215	160	45	303	295	1018

## 9. Kultur

### 9.1 Konzerte und Theater der Stadt Kleve

Veranstaltungsart	Anzahl	Durchschnittliche Besucherzahl
Reihenkonzerte	8	349
Matineekonzerte	6	63
Sonderveranstaltungen	7	230
Forstgartenkonzerte	13	220
Theatervorstellungen	7	297

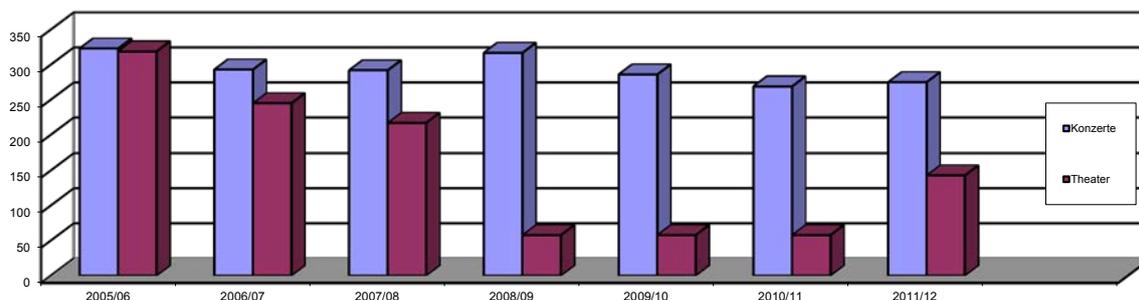
### 9.2 Abonnenten

Saison	Abonntenen								
	Reihen- konzerte	Theater						Theater insgesamt	Insgesamt
		Wahlabo			Familienabo				
I	II	III	I	II	III				
2000/2001	480	224	89	23	0	10	0	346	826
2001/2002	402	178	85	15	0	11	0	289	691
2002/2003	410	249	68	27	6	4	0	354	764
2003/2004	375	193	52	21	14	3	0	283	658
2004/2005	334	76	178	32	0	14	0	300	634
2005/2006	323	95	178	36	7	3	0	319	642
2006/2007	293	89	111	35	7	3	0	245	538
2007/2008	292	77	99	31	7	3	0	217	509
2008/2009	317	*	*	*	*	*	*	58	375
2009/2010	286	*	*	*	*	*	*	58	344
2010/2011	269	*	*	*	*	*	*	58	327
2011/2012	275	*	*	*	*	*	*	143	418

Mit Beginn der Spielzeit 2008/2009 ist das Kulturangebot der Stadt Kleve neu strukturiert worden. Die Abonnenten haben nun die Möglichkeit, aus dem gesamten Angebot ihr individuelles Programm zusammenzustellen. Statistisch sind nur noch die Abonnenten erfasst, die sich für das klassische, 6 Stücke umfassende, Theaterangebot entschieden haben.

#### 9.2.1 Entwicklung der Konzert- und Theaterabonnentenzahlen - Grafik -

Entwicklung der Abonentenzahlen bei Konzerten und Theateraufführungen



### 9.3 Medienbestand und -ausleihe der Stadtbücherei

Stand	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Medienbestand	54.069	59.175	62.743
Ausleihen	114.761	119.861	121.153
Benutzer (aktive Leser)	2.103	2.334	2.439

### 9.4 Veranstaltungen in Klever Mehrzweckhallen

Veranstaltungsart	Mehrzweckhalle Materborn	Mehrzweckhalle Rindern
Karneval	7	1
Musik und Tanz	2	-
Ausstellungen und Vorträge	-	-
Betriebs-/Weihnachtsfeiern	-	-
Sportliche Veranstaltungen	-	-
Sonstige Veranstaltungen	3	-

### 9.5 Veranstaltungen in der Klever Stadthalle

#### 9.5.1 Städtische Veranstaltungen

Art der Veranstaltung	Anzahl	Gesamtbesucherzahl	Durchschnittszahl
Orchesterkonzerte (Reihenkonzert)	8	2.791	349
Matineekonzerte	6	380	63
Theaterstücke	7	2.080	297
Kinder- und Puppentheaterstücke	8	2.224	278
insgesamt	29	7.475	258

#### 9.5.2 Sonstige Veranstaltungen

Art der Veranstaltung	Veranstaltungen		
	2011	2010	2009
Theater, Operetten, Ballett, Jugendtheater Klassische Konzerte, Modern Concerts Jugendkonzerte	46	33	43
Kinder- und Puppentheater	9	11	15
Gesellschaftliche Veranstaltungen	10	15	24
Tagungen und Seminare	7	2	8
Ausstellungen	0	0	1
Messen, Märkte, Börsen	5	0	3
Sonstiges (Proben, Um- u. Abbautage)	47	39	37
insgesamt	124	100	131

## 9.6 Museum Kurhaus Kleve

Zeitraum	Name des Künstlers	Titel der Ausstellung
14.11.2010 – 20.03.2011	Verschiedene Künstler	Von Carl André bis Gregor Schneider, Dorothee und Konrad Fischer: Archiv einer Haltung
17.04.2011 – 28.08.2011	Carl André	Carl André
08.05.2011 – 03.07.2011	Helmut Hahn	Helmut Hahn
17.07.2011 – 06.11.2011	Verschiedene Künstler	Rotes Quadrat und schwarze Rakete. Druckgrafik aus einer Privatsammlung
11.09.2011 – 29.01.2012	Jannis Kounellis	Jannis Kounellis

### 9.6.1 Entwicklung der Besucherzahlen Museum Kurhaus Kleve - Grafik



## 9.7 Veranstaltungen der Volkshochschule Kleve

Fachbereiche	Veranstaltungen		
	Teilnehmende	Unterrichtsstunden	Zahl
Mensch-Gesellschaft-Politik	472	137	22
Persönlichkeit-Kommunikation	347	353	27
Kunst-Kultur	1.886	1.721	90
Entspannung-Gymnastik	1.305	1.906	90
Natur-Umwelt-Technik	191	50	14
Wirtschaft-Beruf-Datenverarbeitung	672	1.058	72
Fremdsprachen	2.619	6.740	190
Grundbildung-Schulabschlüsse	52	756	4
Weiterbildung auf Bestellung	107	471	20
Besondere Veranstaltungen- Fortbildungen-Ausstellungen- Junge VHS-Beratung-Prüfungen- Studienfahrten	3.422	380	75
insgesamt 2011	11.073	13.572	606
davon in Kleve	9.776	11.435	506
in Emmerich	822	1.348	48
in Rees	444	744	44
dagegen insgesamt 2010	11.584	14.500	596
2009	10.409	15.139	596

### 9.7.1 Besonderheiten im Bereich VHS

Am 21.11.2011 wurde die VHS Kleve durch die Certqua GmbH mit Sitz in Bonn nach DIN EN ISO 9001:2008 erneut auditiert und konnte die Konformität gemäß der Norm zum dritten Mal in Folge nachweisen. Im Prüfbericht der Zertifizierungsgesellschaft wurde zusammenfassend festgestellt, „dass das Qualitätsmanagement-System der VHS sehr gut implementiert ist, einen sehr hohen Entfaltungsgrad zeigt und sich seit der Implementierung konsequent und systematisch weiterentwickelt hat. Befördert wird diese Entwicklung augenscheinlich durch eine offene und konstruktive Arbeitsatmosphäre in der VHS. Neue Kundengruppen werden systematisch nach ihren Qualifikationsbedürfnissen befragt und daraus neue passgenaue Angebote entwickelt. Leitung und Mitarbeiter entfalten ein großes Engagement, um Bürgern und Firmen ein qualitativ hohes Angebot im Rahmen kommunaler Weiterbildung bieten zu können.“

In der Sommerpause wurde ein EDV-Schulungsraum mit neuen PCs unter Windows 7 ausgestattet und in das bestehende Netzwerk eingebunden.

Wie im Vorjahr konnte die VHS das Ziel von mehr als 11.000 Besucher/-innen 2011 wieder erreichen. Die Zahl der Zugriffe auf die Online-Kursdatenbank eVHS stieg auf 44.832 (2010: 38.858).

Im Jahr 2011 sind drei Ausgaben der VHS-Extrapost, des elektronischen Newsletters der VHS, erschienen. Die VHS-Extrapost enthält in unterhaltsamer Form Nachricht-

ten, Hintergründe und Wissenswertes aus der Arbeit der VHS Kleve und der Erwachsenenbildung und kann unter [www.vhs-kleve.de](http://www.vhs-kleve.de) abonniert werden.

Einbürgerungswillige müssen zusätzlich zu einem Nachweis der Sprachkenntnisse einen bundeseinheitlichen Einbürgerungstest ablegen. Die VHS führte im Jahr 2011 insgesamt 5 Tests mit 91 Teilnehmenden durch.

Die VHS Kleve führt für Einbürgerungswillige und - verpflichtend als Abschlussprüfung in den Integrationskursen – den Deutshtest für Zuwanderer (DTZ) durch. Im Jahr 2011 wurden 6 Prüfungen mit 154 Personen durchgeführt. In diesem Bereich besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Ausländerbehörde des Kreises. Darüber hinaus aktualisiert die VHS ständig ihre Kursangebote auf dem Integrationsportal des Kreises und arbeitet aktiv mit im Netzwerk Integration.

In Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge führt die VHS Integrationskurse „Deutsch als Fremdsprache“ für Migrantinnen und Migranten durch. Jeder Kurs umfasst 645 Unterrichtsstunden und dauert zwischen 12 und 16 Monaten. Hinzu kommen weitere „freie“ Kurse für Deutschlernende im Fortgeschrittenbereich. Im Jahr 2011 wurden 55 Kurse mit insgesamt 3.630 Unterrichtsstunden durchgeführt mit insgesamt 872 Belegungen. Hinzu kamen 40 Teilnehmende am Internationalen Lesefest.

Neben den Deutshtests für Zuwanderer werden im Fremdsprachenbereich Kandidaten für die Prüfung Cambridge Advanced English und das Niederländisch-Examen NT2 und für das Goethe-Institut vorbereitet. In Zusammenarbeit mit den Klever Realschulen und der Hauptschule Kranenburg finden Kurse und Prüfungen zum „XPERT-PC-Basiszertifikat und interkulturelles Basiswissen“ und Tastschreibkurse mit anschließender Prüfung für Schülerinnen und Schüler statt. Weitere Fortbildungen für den Tagesmütter/Tagesväterpass, das VHS- Zertifikat Kindertagespflege sowie ein Lehrgang zum Erwerb des Mittleren Schulabschlusses (10B) wurden mit Prüfungen abgeschlossen. Folgende interne und externe Prüfungen wurden 2011 durchgeführt:

Xpert IT-Zertifikate	15 Teilnehmende
Tastschreibprüfung	20 Teilnehmende
Einbürgerungstests	79 Teilnehmende
Deutshtest für Zuwanderer	120 Teilnehmende
Prüfung Deutsch B2	3 Teilnehmende
Goethe-Zertifikat C1	4 Teilnehmende
Cambridge Advanced Certificate	4 Teilnehmende
Niederländisch NT2	14 Teilnehmende
Hauptschulabschluss nach Klasse 9	9 Teilnehmende
Eignungstest Mittlerer Schulabschluss	34 Teilnehmende
Mittlerer Schulabschluss	17 Teilnehmende
Tagesmütterpass	12 Teilnehmende

Die VHS hat im Jahr 2011 die Angebote zu Erziehungsfragen und Pädagogik, teilweise in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Jugend und Familie der Stadt Kleve, dem Kreisjugendamt sowie mit dem Familienzentrum Morgenstern und dem Familienzentrum Montessori Kinderhaus Kellen fortgesetzt. Hervorzuheben sind folgende Veranstaltungen:

- Kindertagespflege: Qualifizierung Kindertagespflege mit VHS-Zertifikat Kindertagespflege, Fortbildungsveranstaltungen für bereits tätige Tagesmütter und –väter.
- Fortbildungsveranstaltung zur Elementarpädagogik: Dynamik in Kindergruppen
- Fortgesetzt wurde die Mitarbeit im Klever Netzwerk der bundesweiten Initiative „Haus der kleinen Forscher“ mit Durchführung von 1 Einführungsworkshop und 2 Aufbauworkshops
- Die VHS ist seit dem Jahr 2011 lokaler Partner der Initiative Eltern + Medien der Landesanstalt für Medien LfM NRW und des Grimme-Instituts und hat in Kooperation mit Kitas und Schulen 4 Elternabende zur Medienerziehung unter dem Motto „Was läuft da eigentlich?“ durchgeführt.

Fortgesetzt wurde die VHS-Seniorenakademie mit 14 Veranstaltungen aus verschiedenen Fachbereichen und insgesamt 155 Teilnehmende.

In Zusammenarbeit mit den Konzerten der Stadt Kleve hat die VHS die Reihe „Das dritte Ohr“ – Einführungen zu den Konzerten der Stadt Kleve fortgesetzt (8 Veranstaltungen mit insgesamt 309 Besucher/innen).

In Zusammenarbeit mit Kleve Marketing, Stadtarchiv Kleve, Heimatverein Schenkenschanz, Heimkundeverein Die Düffel hat die VHS sich mit 2 Exkursionen, einem Konzert und einer Mundart-Matinée an der Veranstaltungsreihe zum Jubiläum von Schenkenschanz „425 Jahre Schenkenschanz – Reif für die Insel?“ beteiligt.

Die VHS war lokale Koordinatorin für die Beteiligung von Kleve, Kalkar, Bedburg-Hau, Emmerich und Groesbeek an den Jüdischen Kulturtagen in NRW. Insgesamt wurden in der Region Unterer Niederrhein 16 Veranstaltungen mit über 1000 Besucherinnen und Besuchern durchgeführt. Die VHS selbst hat 3 Veranstaltungen mit 256 Teilnehmende durchgeführt.

Gemeinsam mit der Initiative Pskow und mehreren Klever Partnern beteiligte sich die VHS mit einer Ausstellung und einem Vortrag an der Reihe „Erinnerung wach halten – Versöhnung gestalten“ anlässlich des 70. Jahrestags des deutschen Überfalls auf die Sowjetunion.

Die VHS ist akkreditierte Beratungsstelle für den Bildungsscheck NRW, die Bildungsprämie des Bundes. Daneben führt sie im Rahmen ihrer gesetzlichen Aufgaben Weiterbildungsberatung für Kursteilnehmende, Aufnahme- und Einstufungsberatungen für Integrationskurse, Einbürgerungstests und Schulabschlüsse usw. durch. Die Beratungsleistungen wurden gegenüber 2010 weiterhin verstärkt in Anspruch genommen. Insgesamt führten die Pädagogischen Mitarbeiter/-innen der VHS im Jahr 2011 folgende Einzelberatungen durch:

Betriebliche und individuelle Bildungsscheckberatungen	104
Bildungsprämie des Bundes	187
Schulabschlüsse/Zweiter Bildungsweg	50
Beratungen zum Einbürgerungstest	137
Beratungen Integrationskurse	359
Beratung Grundbildung/Alphabetisierung	9
Allgemeine Weiterbildungsberatung	207

Auf Nachfrage von Unternehmen wurden 2011 insgesamt 20 Fortbildungen in den Bereichen Kommunikation, EDV, Fremdsprachen und Pädagogik durchgeführt, an denen 107 Personen teilnahmen.

### 9.7.2 Besondere Veranstaltungen

Datum	Veranstaltung	Teilnehmende
04.02.2011	Semestereröffnung „Groß und Klein am Niederrhein“	95
14.03.2011	Sevilla – una ciudad inolvidable Vortrag in Spanisch	37
25.03.2011	„A gants yidisher un gants tsigaynerisher swing“ – Konzert mit dem Monique Lansdorp Trio und Rolinha Kross im Rahmen der Jüdischen Kulturtage, in Zusammenarbeit mit den Klever Jazzfreunden	230
30.03.2011	3 Lesungen mit der Jugendbuchautorin Mirjam Pressler aus „Malka Mai“ und „Grüße und Küsse an alle“ im Rahmen der Jüdischen Kulturtage in Zusammenarbeit mit Freiherr-vom-Stein-Gymnasium, Karl-Kisters-Realschule, Nationales Befreiungsmuseum Groesbeek/NL	372
05.04.2011	Klever Zukunftsgespräche mit Prof. J. Bontrup, „Die Weltwirtschaftskrise ist nicht vorbei. Was ist zu tun?“	23
07.04.2011	Inszeniertes Vorlesen: Roald Dahl Lesung in Englisch mit Heinz van der Linde	44
06.05.2011	Rosenrausch und Tulpenfieber – Rendezvous im Garten Buchpräsentation im Garten Imig	68
06.05.2011	3. Klever Poetry Slam im Radhaus	211
17.06.2011	20. Musikalische Sommernacht im Forstgarten Kleve, Jubiläumssommernacht mit über 100 Mitwirkenden und dem Duo Ennulat & Spatz	900
22.06.2011	70 Jahre danach – Der Krieg im Osten und die Folgen bis heute Ausstellungseröffnung und Gesprächsrunde	52
07.07.2011	Erinnern und Vergessen – Was änderte sich bei einem anderen Umgang mit der Vergangenheit? Vortrag von Prof. Dr. Karsten Fischer, München	49
07.07.2011	Erinnern und Vergessen – Was änderte sich bei einem anderen Umgang mit der Vergangenheit? Vortrag mit Prof. Dr. Karsten Fischer	49
16.09.2011	Semestereröffnung „Zaubermärchen – Märchenzauber“ aus aller Welt mit Doris Baumann und Thomas Geisselbrecht	110

06.10.2011	Man from the South Lesung in Englisch mit Heinz van der Linde	41
13.10.2011	Klevertage Zukunftsgespräche mit Prof. Dr. Timpel, Hamburg, „Warum es normal ist, verschieden zu sein“, in Kooperation mit Haus Freudenberg	46
06.11.2011	„Es geht eine dunkle Wolk' herein“, Konzert mit Günter Gall in der Reihe 425 Jahre Schenkenschanz	52
13.11.2011	Grenz-Geschichten auf mehrerlei Platt – Matinée in der Reihe 425 Jahre Schenkenschanz	66
10.11.2012	Madame Baguette und Monsieur Filou Lesung mit Pierre Sommet	75

### 9.7.3 Ausstellungen

Zeitraum	Ausstellung	Teilnehmende
22.06.2011 – 15.07.2011	"Das Geheimnis der Versöhnung ist Erinnerung" – Fotoausstellung der Friedensbibliothek/Antikriegsmuseum Berlin zum Krieg im Osten	170

## 10. Sozialwesen

## 10.1 Ausgaben und Einnahmen SGB II und SGB XII

Art der Ausgaben bzw. Einnahmen	Leistungen		
	2011		
	außerhalb	innerhalb	insgesamt
	von Einrichtungen		
1.000,00 €			
<b>Ausgaben</b>			
<b>Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)</b>			
Laufende Leistungen	23.008		23.008
abweichende Leistungen	147		147
Bildung und Teilhabe	100		100
Eingliederungsmaßnahmen	2.529		2.529
insgesamt	<b>25.784</b>	0	<b>25.784</b>
<b>Sozialhilfe (SGB XII)</b>			
HzL 3. Kapitel SGB XII	186		186
HzL 4. Kapitel SGB XII	2.718		2.718
Hilfe zur Gesundheit	614		614
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	0		0
Hilfe zur Pflege	152		152
Hilfe z. Überw. Bes. soz. Schwierigkeiten	5		5
Hilfe in anderen Lebenslagen	22		22
insgesamt	<b>3.697</b>	0	<b>3.697</b>
<b>Ausgaben insgesamt</b>	<b>29.481</b>	0	<b>29.481</b>
<b>Einnahmen</b>			
<b>Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)</b>			
vermischte Einnahmen (§ 22 + 23 SGB II)	31		31
Einnahmen zu KdU/Heizung	359		359
Einnahmen Grundsicherung	487		487
Einnahmen Eingliederungshilfen	3		3
Einnahmen Perspektive 50+/58+	0		0
insgesamt	<b>880</b>	0	<b>880</b>
<b>Sozialhilfe (SGB XII)</b>			
HzL	164		164
Hilfe zur Pflege	0		0
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	0		0
Hilfe zur Gesundheit	0		0
Hilfe in anderen Lebenslagen	0		0
insgesamt	164	0	164
<b>Einnahmen insgesamt</b>	<b>1.044</b>	0	<b>1.044</b>
<b>Reinausgaben ( A./E )</b>	<b>28.437</b>	0	<b>28.437</b>

### 10.1.1 Integrationserfolge

Die Integrationserfolge im Jahr 2011 des Jobcenters der Stadt Kleve (Fallmanagement) stellen sich wie folgt dar:

	<b>Vollzeit</b>	<b>Teilzeit</b>	<b>400 €-Job</b>	<b>Ausbildung</b>	<b>Gesamt</b>
<b>Stadt Kleve</b>	366	109	283	51	<b>809</b>

### 10.2 Ausgaben für Asylbewerber

Art der Ausgaben bzw. Einnahmen	Leistungen					
	2011			2010		
	außerhalb	innerhalb	insgesamt	außerhalb	innerhalb	insgesamt
	von Einrichtungen			von Einrichtungen		
1.000 €			1.000 €			
<b>Ausgaben</b>						
<b>Hilfe gemäß Asylbewerberleistungsgesetz</b>						
Laufende Hilfe u. einm. Leistungen	310		310	270	0	270
Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft u. Geburt	87		87	88	0	88
<b>Ausgaben insgesamt</b>	<b>397</b>	<b>0</b>	<b>397</b>	<b>358</b>	<b>0</b>	<b>358</b>
<b>Einnahmen</b>						
Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz	6		6	5	0	5
Erstattungen des Landes	104		104	88	0	88
<b>Einnahmen insgesamt</b>	<b>110</b>	<b>0</b>	<b>110</b>	<b>93</b>	<b>0</b>	<b>93</b>
<b>Reinausgaben (A ./. E )</b>	<b>287</b>	<b>0</b>	<b>287</b>	<b>265</b>	<b>0</b>	<b>265</b>

### 10.3 Zuschüsse an Einrichtungen, Verbände u.a.

Einrichtung	Zuschusshöhe in €
Altentagesstätten (Betriebs- u. Unterhaltungskosten)	33.650 €
Solidaritätskreis Klosterpforte	23.000 €
Hafen der Hoffnung	1.758 €
Sozialdienst Kath.Frauen	21.487 €
Soziale Beratungsstelle	30.000 €
Blindenverein	102 €
Netzgruppe	0 €
Frauenberatungsstelle IMPULS	7.387 €
<b>insgesamt</b>	<b>117.384 €</b>

## 10.4 Besonderheiten im Bereich Sozialwesen

### 10.4.1 Allgemeines

Insgesamt wurden 643 Widersprüche eingelegt.

Von diesen eingelegten Widersprüchen konnten nach nochmaliger Prüfung 21,9 % abgeholfen werden; 14,2 % wurden zurückgezogen. Im Widerspruchsverfahren wurden 37,7 % negativ, 1,2 % positiv entschieden. In 3,0 % der Fälle wurde den Widersprüchen teilweise stattgegeben.

Negativ	37,7 %
Positiv	1,2 %
Teilweise	3,0 %
Abhilfe	21,9 %
Zurückgenommen	14,2 %
Sonstige Erledigungen	1,2 %
Noch im Verfahren	20,8 %
<b>Gesamt</b>	<b>100,00%</b>

Klageverfahren Sozialgerichte: Für die Jahre 2011 wurden 98 Verfahren angestrengt. Aus diesem Zeitraum sind noch 57 Verfahren anhängig. Von diesen angestregten Klageverfahren vor dem Sozialgericht wurden 39,02 % zu Gunsten der Kläger entschieden

### 10.4.2 Übergangsheime

Am 31.12.2011 wurde 1 Übergangsheim unterhalten mit einer Gesamtkapazität von 120 Plätzen.

Zum genannten Zeitpunkt waren 45 Personen untergebracht. Weitere 33 Leistungsberechtigte nach dem AsylbLG lebten in Privatwohnungen.

### 10.4.3 Zahl der Hilfeempfänger

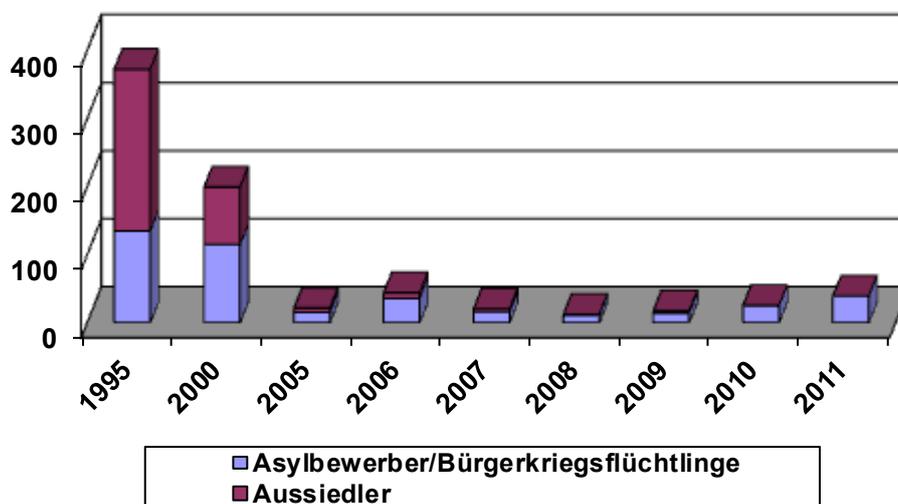
Jahr	Fälle			Personen		
	SGB II	AsylbLG	SGB XII	SGB II	AsylbLG	SGB XII
31.12.1997	1.241	204	-	2.459	465	-
31.12.1998	1.178	99	-	2.344	282	-
31.12.1999	1.075	93	-	2.074	256	-
31.12.2000	1.113	118	-	2.173	246	-
31.12.2001	1.083	161	-	2.087	286	-
31.12.2002	1.013	102	-	1.966	185	-
31.12.2003	893	87	242	1.745	147	322
31.12.2004	949	58	332	1.895	99	443
31.12.2005	2.420	46	539	4.840	65	647
31.12.2006	2.511	58	551	5.022	71	657
31.12.2007	2.214	55	554	4.448	80	665
31.12.2008	2.186	39	583	4.051	75	774
31.12.2009	2.576	45	581	5.169	76	771
31.12.2010	2.647	42	567	5.181	73	752
31.12.2011	2.418	50	652	5.193	87	865

## 10.5 Aufnahme von Aussiedlern, Asylbewerbern und sonst. Flüchtlingen

Jahr	Zugänge	Abgänge	Soll	Ist
<b>Aussiedler</b>				
31.12.2000	84	0	125%	56,42%
31.12.2001	141	0	125%	117,04%
31.12.2002	11	0	125%	127,10%
31.12.2003	4	0	125%	113,20%
31.12.2004	7	0	125%	83,78%
31.12.2005	6	0	125%	21,20%
31.12.2006	8	0	125%	34,62%
31.12.2007	4	0	125 %	33,20%
31.12.2008	1	0	125%	46,36%
31.12.2009	3	0	125%	83,62 %
31.12.2010	0	0	entfällt zukünftig	entfällt zukünftig
31.12.2011	0	0	---	---
<b>Asylbewerber / Flüchtlinge</b>				
31.12.2000	115	132	100%	103,20%
31.12.2001	206	34	100%	68,50%
31.12.2002	164	51	100%	82,83%
31.12.2003	98	76	100%	78,75%
31.12.2004	45	25	100%	91,86%
31.12.2005	15	12	100%	73,75%
31.12.2006	36	22	100%	77,63%
31.12.2007	16	30	100%	83,70%
31.12.2008	11	15	100%	81,83%
31.12.2009	14	7	100%	93,21%
31.12.2010	25	10	100%	97,61%
31.12.2011	39	8	100%	100,61%

### 10.5.1 Aufnahme Asylbewerber, Aussiedler und Bürgerkriegsflüchtlinge -Grafik-

**Aufnahme Asylbewerber, Aussiedler und Bürgerkriegsflüchtlinge  
1995 bis 2011**



## 10.6 Sozialer Wohnungsbau

### 10.6.1 Wohnungsbindung

Es wurden in den letzten drei Jahren folgende Wohnberechtigungsscheine ausgestellt:

	2011	2010	2009
Wohnberechtigungsscheine	210	250	224

Der Bestand der öffentlich geförderten Wohnungen (Gesamtbestand) hat sich wie folgt entwickelt:

	Selbstgenutztes Wohneigentum (alle Förderungsarten)	Mietwohnungen (alle Förderungsarten)
Bestand am 01.01.2011	638	1.035
Zugänge	20	55
Abgänge	21	19
Zwischensumme	637	1.071
Mietwohnungen in der gesetzlichen Nachwirkung		386
Summe aller zu überprüfenden Wohnungen	637	1.457

### 10.6.2 Wohngeld

	2011	2010	2009
Wohngeldberechnungen	2.340	2.253	2.950
Zahlungsvorgänge	10.574	10.774	10.428
Auszahlungsbeträge in €	1.582.964	1.814.840	1.839.439

## 10.7 Unterhaltsvorschuss

Stichtag	Laufende Fälle
Am 01.01.2011	335
Zugänge	138
Abgänge	123
Am 31.12.2011	350

## 11. Jugend

### 11.1 Jugendhilfe

#### 11.1.1 Beistandschaften und Pflegschaften über Minderjährige

Art	2011	2010
Kinder und Jugendliche in gesetzlicher Amtsvormundschaft	2	4
in bestellter Amtsvormundschaft	75	65
in bestellter Amtspflegschaft	21	20
Beistandschaft für Elternteile	664	756
insgesamt	762	845

#### 11.1.2 Urkundstätigkeit des Jugendamtes

Art der Urkundstätigkeit	2011	2010
Unterhaltsverpflichtung Regelsätze *	77	80
Unterhaltsverpflichtung Rente *	13	0
Unterhaltsverpflichtung Bezifferung *	0	0
Änderung der Unterhaltverpflichtung -Regelsätze	18	28
Änderung der Unterhaltsverpflichtung -Rente	2	5
Änderung der Unterhaltsverpflichtung -Bezifferung	0	0
Vaterschaftsanerkennung –Vater	12	10
Zustimmungserklärung der Mutter	11	5
Zustimmungserklärung des Amtsvormundes	1	0
Vaterschaftsanerkennung mit Zustimmung	54	38
Vaterschaftsanerkennung mit Unterhalt	0	0
Vaterschaftsanerk. mit Unterhalt u. Zustimmung	2	0
Vaterschaftsanerkennung § 1599 BGB	0	0
Sorgeerklärungen	69	50
Sonstige	0	9
Insgesamt	259	225

\* einschließlich Änderungen

#### 11.1.3 Jugendgerichtshilfe

Beteiligte nach Alter und Geschlecht	männlich	weiblich	Summe
Jugendliche (14 – 17 J.)	170	73	243
Heranwachsende (18 – 21 J.)	94	19	113
Summe	264	92	356

#### 11.1.4 Hilfen zur Erziehung nach §§ 27 - 41 SGB VIII Tagespflegen nach § 23 SGB VIII

Jugendhilfefälle	Stand 01.01.2011	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2011
Familienpflege*	111	16	16	111
Erziehungsstelle	15	2	2	15
Heimpflege	76	38	33	81
Mutter- und Kindheim	2	3	2	3
Betreute Wohnform	4	1	2	3
Seelische Behinderung	28	22	10	40
Tagesgruppe	29	15	14	30
Flexible Betreuung	150	130	85	195
Inobhutnahmen	4	19	17	6
Insgesamt	419	246	181	484
Tagespflege	179			172

\* In dieser Summe sind Fälle enthalten, in denen anderen Kommunen Kosten für die Unterbringung von Pflegekindern erstattet werden. Ab dem Folgejahr werden hier nur noch die Fälle dargestellt, die in örtlicher Zuständigkeit durch die Stadt Kleve bearbeitet werden.

#### 11.1.5 Unterhaltsvorschussangelegenheiten

Unterhaltsvorschussangelegenheiten wurden dem Bereich „Soziales“ zugegliedert und werden künftig in diesem Werk unter der Gliederungsziffer 10.7 wiedergegeben.

## 11.1.6 Tageseinrichtungen für Kinder

Ortsteil	Tageseinrichtungen						
	insgesamt		davon				
	Einrichtungen	Plätze	Kindertageseinrichtungen	Horte	Kirchl. Träger	Freie Träger	Städt. Träger
Bimmen	0	0	0	0	0	0	0
Brienen	0	0	0	0	0	0	0
Donsbrüggen	1	42	1	0	1	0	0
Düffelward	1	66	1	0	0	1	0
Griethausen	1	50	1	0	1	0	0
Keeken	0	0	0	0	0	0	0
Kellen	3	201	3	0	1	1	1
Kleve	11	590	11	1) <sup>1)</sup>	8	2	0
Materborn	4	283	4	0	2	1	1
Reichswalde	2	109	2	0	0	1	1
Rindern	1	74	1	0	1	0	0
Salmorth	0	0	0	0	0	0	0
Schenkensch.	0	0	0	0	0	0	0
Warbeyen	0	0	0	0	0	0	0
Wardhausen	0	0	0	0	0	0	0
insgesamt	24	1415	24	0	14	6	3

<sup>1)</sup> 2 Hortgruppen für 40 Kinder (Mittelweg 79)

## 11.2 Jugendpflege

## 11.2.1 Jugend- und Freizeitheime

Einrichtung	Betriebskostenzuschuss in €
Initiative Jugendhilfe und Lebensberatung	49.671,01
Jugendhaus Moms	10.000,00
Jugendhaus Donsbrüggen	20.578,12
Jugendhaus „Das Theo“	30.146,02
Jugendhaus „effa“	20.407,23
Karl-Leisner-Jugendcenter	35.285,22
Ludwig-Wolker-Jugendheim	27.725,67
Jugendheim Canisius-Center	38.930,26
Jugendheim St. Martin, Griethausen	10.097,26
Jugendheim Rindern	3.864,22
Jugendheim Warbeyen	5.000,00
Radhaus	6.000,00
insgesamt	257.705,01

## 11.2.2 Förderung von Veranstaltungen der Jugendverbände

Veranstaltungen	Maßnahmen	Teilnehmer	Veranstaltungstage	Zuschuss in €
Jugendfreizeiten	45	617	476	29.345,25
Jugendbildungsmaßnahmen	4	39	7	250,50
Kurzfreizeiten	2	72	3	455,00
Mitarbeiterfortbildungen	10	73	19	655,50
Tagesveranstaltungen	7	127	7	250,50
Offener Ferienspaß	7	147	30	1.312,50
Insgesamt	75	1075	542	32.269,25

## 11.2.3 Beihilfen für die Jugendarbeit

Beihilfen für die Jugendarbeit	Zuschuss in €
Sportvereine	27.232,19
Tanzsportgruppen Karnevalsvereine	2.757,71
Jugendverbände	7.786,36
Schützenvereine	4.239,47
Musik- und Gesangsvereine	1.941,48
Insgesamt	43.957,21

## 11.2.4 Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche – Kindertheater

Datum	Titel	Besucher		
		ohne Abo	mit Abo	Gesamt
26.01.2011	Die zweite Prinzessin	100	80	180
16.02.2011	Pippi Langstrumpf	264	129	393
16.03.2011	Sindbad der Seefahrer	143	108	251
13.04.2011	Die kleine Hexe	236	119	355
21.09.2011	Hans im Glück	210	49	259
19.10.2011	Die Bremer Stadtmusikanten	147	62	309
09.11.2011	Clown Otsch und das Gespenst	99	63	162
21.12.2011	Häppe Christmas Papa Löwe	243	67	310
Kindertheater insgesamt	8	1.542	677	2.219

## 11.2.5 Sonstige Veranstaltungen im Bereich der Jugend

**Januar****Februar**

19.02. Schulungsprogramm: Kooperative Abenteuerspiele in Kooperation mit Elan-Training e.V.

21.02. Informationsabend über das Klever Kinderfest für potentielle neue Mitveranstalter

**März**

19. – 20.03. Schulungsprogramm: Erste-Hilfe-Kurs beim Malteser Hilfsdienst

**April**

05.04. Treffen der hauptamtlichen Mitarbeiter/innen in der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Kreis Kleve, Referent: Dr. Jürgen Holtkamp: „Jugendhaus contra Chatrooms?“

09.04. Schulungsprogramm: Gruppenleitergrundschulung

14.04. Boysday mit Schülern des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums

30.04. Schulungsprogramm: Wiesen- & Kräutertag

**Mai**

06.05. Workshop zum Thema Poetry Slam mit Sebastian 23 und Wolf Hogeckamp

06.05. 3. Klever Poetry Slam im „Radhaus“ in Zusammenarbeit mit der VHS, Buchhandlung Hintzen, Freiherr-vom-Stein-Gymnasium, Berufskolleg Kleve

07.05. „Südstadtfest“ auf dem Spielplatz Braunstraße in Kooperation mit dem AK Südstadt

21.05. Schulungsprogramm: „Spiele für viele“ veranstaltet von den Jugendpflegern im Kreis Kleve in Goch

25.05. Informationsveranstaltung für Leitungen von Ferienfreizeiten im Nordkreis Kleve auf dem Abenteuerspielplatz Robinson

28.05. Schulungsprogramm: Training im Seilgarten

29.05. Klever Kinderfest im Moritzpark

**Juni**

10.06. Danke-Fest für die Helfer des Klever Kinderfestes auf dem Robinsonspielplatz

**Juli**

06.07. Schulungsprogramm: „Facebook – Gefällt mir“ Nutzung des Internetportals für die Kinder- und Jugendarbeit

07.07. Preisverleihung des Luftballonwettbewerbes vom Klever Kinderfest

25.07. – 03.09. Ferienprogramm Sportkurse: Reiten, Angeln, Rudern, Tauchen, Tennis, Schach und Segeln.

25.07. – 19.08. Ferienprogramm auf dem Robinsonspielplatz

**August**

15.08. – 24.09. 1. Ferienmaßnahme auf dem Fingerhutshof mit 142 Kindern

25.08. – 02.09. 2. Ferienmaßnahme auf dem Fingerhutshof mit 175 Kindern

22.08. – 26.08. 1. Ferienmaßnahme für Kinder mit Handicap auf dem Robinsonspielplatz

29.08. – 02.09. 2. Ferienmaßnahme für Kinder mit Handicap auf dem Robinsonspielplatz

**September**

27.09. Hundehaufenaktion des AK Südstadt

**Oktober**

01.10.

Schulungsprogramm: Walderlebnistag

22.10.

Schulungsprogramm: „Hast Du mal ‘nen Euro? - Fundraising

**November**

12.10.

Hip-Hop-Tanzevent „Streetbeat“ in der Klever Stadthalle in Kooperation mit dem Karl-Leisner-Jugendcenter

25.11.

Unterstützung des Konzerts: „Spark“ im Radhaus

**Dezember**

03.12.

Schulungsprogramm: Mobbing – und was nun?

## 12. Sport

### 12.1 Sportvereine und ihre Mitglieder

	Zahl
Sportvereine	48
passive Mitglieder	1342
aktive Mitglieder	11980
davon im Alter bis 6 Jahre	393
7 – 14 Jahre	2275
15 – 18 Jahre	1019
19 – 26 Jahre	1128
27 – 40 Jahre	1461
41 – 60 Jahre	2885
über 60 Jahre	1477

### 12.2 Sportstätten

Sportstätten	Zahl
Fußballanlagen	15
darin Rasenfußballplätze	22
Kunstrasen-Fußballplätze	2
Tennenfußballplätze	3
Rundlaufbahnen	5
Kleinspielfelder für Knabenfußballspiele	9
Kleinspielfelder für leichtathletische Anlagen	3
Tennisanlagen	7
darin Spielfelder	30
davon Tennenplätze	25
Kunststoffrasenplätze und Kunststoffplätze	5
Tennishallen	2
darin Spielfelder	10
Squashanlagen	0
darin Courts	0
Bootsteganlagen	4
Bowlinganlagen	1
darin Bahnen	6
Turnhallen	18
Judo- und Karatehallen	1
Gymnastikhallen	1
Großraumturnhallen	4
darunter aufteilbar in 2 Hallen	1
aufteilbar in 3 Hallen	2
davon mit Zuschauertribüne	1
Boule-Bahn	1
Trimm-dich-Strecken	1
Kegelsportanlagen	1
darin Bahnen	8
Reitsportanlagen	1
Hallenbad	1
Lehrschwimmbecken	1
Freizeitbad	1

### 12.3 Sportförderung

Art des Zuschusses / der Beihilfe	Gesamtsumme in €
Direkte Beihilfen zur Unterhaltung der vereinseigenen Sportanlagen	84.618,56
Indirekte Beihilfen zur Unterhaltung der vereinseigenen Sportanlagen*	761,29
Beihilfen für die Jugendarbeit in den Sport-, Schützen- und Karnevalsvereinen	43.957,21
Zuschüsse zu den Benutzungsgebühren für das Hallenbad	38.455,39
Stadtmeisterschaften, Bundesjugendspiele, sonstige VA	810,14
Zuschüsse zur Förderung des Leistungssports	3.484,10
Zuschüsse zur Anschaffung von Sondersportgeräten und Baubeihilfen gem. den Richtlinien	77.339,62
<b>insgesamt</b>	<b>249.426,31</b>

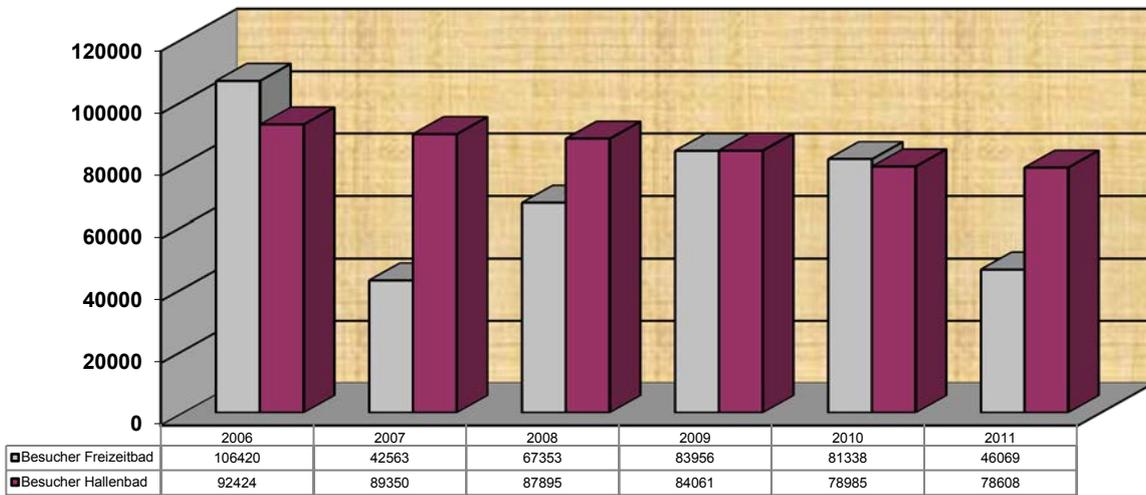
\*Es handelt sich hierbei um Tilgungsbeträge für städt. Darlehen, städt. Gebühren, Versicherungsbeiträge und Pachtgebühren.

### 12.4 Investitionszuschüsse für Klever Sportvereine

Verein	Maßnahme	Zuschuss in €
SV Siegfried Materborn	Anschaffung Fußballtore	603,18
SSV Reichswalde	Erneuerung Leuchtmittel	3.005,66
BV/DJK Kellen	Reparatur Kanal	474,44
SV Siegfried Materborn	Anschaffung Fußballtor	495,60
VfL Merkur Kleve		327,96
BV/DJK Kellen	Sanierung Umkleiden	753,58
Wassersportclub Kleve	Erneuerung Steganlage	4.842,25
WRW Kleve	Ankauf TT-Platten	575,20
SSV Reichswalde	Stromversorgung Flutlichtanlage	1.400,35
BV/DJK Kellen	Anschaffung Ballfangnetze	269,30
SSV Reichswalde	Bau einer neuen Flutlichtanlage	24.369,83
VfL Merkur Kleve		418,64
Sporthochschule Köln	Kosten Sportentwicklungsplan	13.923,00
Kleвер Segelsportgem.	Bau Winterlagerhalle	24.912,14
Verein für Voltigiersport	Anschaffung Voltigiergurt	803,49
Nordwacht Keeken	Anschaffung Nassmarkierungswagen	165,00

## 12.5 Besucherzahlen Bäder - Grafik -

Entwicklung der Besucherzahlen  
Freizeitbad und Hallenbad von 2005 - 2011



## 13. Bauwesen

### 13.1 Bauverwaltung

#### 13.1.1 Erschließungsbeiträge 2011 nach dem Baugesetzbuch (BauGB)

Anordnungssoll: 635.218 €

Für folgende Straßen wurden Beiträge bzw. Vorausleistungen abgerechnet:  
Meilerweg, Ketelweg, Plaggenweg, In de Klink, Wilhelm-Reintjes-Straße, An der Spoy, Bahnhofstraße, Leitgraben, Gewerbegrundstücke (Siemensstraße, Hamm-scher Weg, Lise-Meitner-Straße, Boschstraße)

#### 13.1.2 Straßenanliegerbeiträge 2011 nach § 8 Kommunalabgabengesetz NW (KAG) für den Ausbau von Straßen, Wegen und Plätzen sowie Wirtschaftswegen

Anordnungssoll: 40.314 €

Für folgende Straßen wurden Beiträge bzw. Vorausleistungen abgerechnet:  
Wasserburgallee (Teilstück), Triftstraße, Reitbahn (Gehweg), Hooger Geest (Ent-wässerung)

Beleuchtungsanlagen: Huiskampstraße, Duvenpoll, Hermesplatz, Jungfernstraße, Annabergstraße, Schauinsland, Rosenstraße, Diemstraße, Nelkenstraße, Tulpenweg

#### 13.1.3 Kanalanschlussbeiträge 2011 nach § 8 KAG NW

Anordnungssoll: 188.335 €

Folgende Maßnahmen wurden abgerechnet:  
An der Spoy, Leitgraben, Keekener Straße, Ketelweg, Meilerweg, Spyckstraße, Ge-werbegrundstücke (Boschstraße, Siemensstraße, Lise-Meitner-Straße, Hammscher Weg)

#### 13.1.4 Erschließungsverträge 2011

Im Jahre 2011 wurde kein Erschließungsvertrag abgeschlossen (2010 = 0).

#### 13.1.5 Denkmalschutz

Am 31.12.2011 waren insgesamt 153 Denkmale (2010 = 148), davon 137 Bau- und 16 Bodendenkmale, in der Denkmalliste eingetragen.

## 13.2 Planung

### 13.2.1 Bebauungspläne, die 2011 Rechtskraft erlangten

Nummer	Gebiet	Rechtskraft
1-084-4	Tiergartenstraße / Heldstraße	20.08.2011
1-257-0	Opschlag	16.03.2011
1-269-0	Nassauerallee	16.03.2011
1-276-1	Hochschule	01.04.2011
2-071-2	Steinstraße / Emmericher Straße / Briener Straße, 1. Vereinfachte Änderung	20.08.2011
2-075-2	Luisenplatz / Mühlenstraße / Riswicker Straße / Lambeergraben / Heinrich-Bause-Straße, 1. Vereinfachte Änderung	20.08.2011
2-281-0	Briener Straße / Alter Bahndamm	20.08.2011
4-076-2	Annabergstraße / Treppkesweg / Moränenhöhe / Kuhstraße, 10. Vereinfachte Änderung	22.12.2011
5-243-0	Fliersol / Kattenwald, 1. Vereinfachte Änderung	20.08.2011

### 13.2.2 Flächennutzungsplanänderungen, die 2011 Rechtskraft erlangten

Nummer	Gebiet	Rechtskraft
---	---	---

### 13.2.3 Besonderheiten im Bereich Planung

1. Abschluss der Bauleitplanverfahren zur Errichtung der Hochschule Rhein-Waal im Klever Hafen.
2. Erste Schritte der Umsetzung des „Wohnpark am Mühlenberg“, insbesondere unter Berücksichtigung ökologischer und energiesparender Aspekte (u. a. Informationsveranstaltungen) .
3. Vergabe der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans und Beginn des Beteiligungsverfahrens zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplans: Auftaktveranstaltung für die Bürger am 23.11.2011; Expertenworkshop am 24.11.2011.
4. Beginn des Bauleitplanverfahrens zur Entwicklung der Unterstadt / Minoritenplatz.
5. Überarbeitung der Konzeption für künftige Standorte von Windenergieanlagen von 2010.
6. Abschluss Radverkehrskonzept und Beginn der Umsetzung des Radverkehrskonzepts.
7. Erarbeitung eines Konzepts für das gemeindeübergreifende Gewerbegebiet an der Querallee.

8. Abstimmungsgespräche zur Fortschreibung des Regionalplans.
9. Antragstellung zur Aufnahme in das Städtebauförderprogramm „Aktive Stadt und Ortsteilzentren“.
10. Antragstellung für das Projekt KliKER - Klimakommunen in der Euregio Rhein-Waal.
11. Beauftragung der Erstellung des Vergnügungsstättenkonzepts.
12. Spielplatzumbau Merowingerstraße.
13. Ausbau Außenanlagen Realschule Hoffmannallee (Planung und Vergabe).

### 13.3 Maßnahmen der Grünplanung und deren Kosten

Maßnahme	Kosten €
Spielplätze	121.529,02
Schulaußenanlagen	25.345,77
Neugestaltung städtischer Freiflächen	4.886,43
Ausgleichsmaßnahmen	35.781,48
<b>insgesamt</b>	<b>187.542,70</b>

### 13.4 Hochbaumaßnahmen und deren Kosten

#### 13.4.1 Gesamtkosten

<u>Bauunterhaltungsansätze</u> (Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen)	ca.	<b>750.000 €</b>
<u>Investitionsmaßnahmen</u> (Neubauten, Erweiterungen, Umbauten, Instandsetzungen)	ca.	<b>5.648.000 €</b>

## 13.4.2 Besonders bedeutsame Maßnahmen und deren Kosten

Maßnahme	Kosten in €
<b>BAUUNTERHALTUNGSMASSNAHMEN</b>	
<b>Grundschule Rindern</b> Erneuerung der Haupteingangstüre	4.900
<b>Karl-LeisnerGrundschule</b> Herstellung baulicher Rettungsweg mit Außentreppe Anstrichsanierung Umkleidebereiche und Flure	35.000 8.000
<b>Marienschule Materborn</b> Installation einer ELA – Anlage mit Elektroverteilung	55.000
<b>Grundschule Reichswalde</b> Erneuerung von Oberlichtfenstern in der Turnhalle	11.500
<b>Unterstadtschule Kleve</b> Anstrichsanierung in Fluren	6.000
<b>Grundschule Kellen</b> Ingenieurleistungen für Warmwassererhitzung in Turnhalle	6.000
<b>Hauptschule Rindern</b> Erneuerung von PVC – Böden in Klassen	20.000
<b>Realschule Kleve</b> Stilllegung der Tankanlage der alten Ölheizung	5.000
<b>Freiherr-vom-Stein-Gymnasium</b> Sanierung von Toilettenanlagen Erneuerung der Linierung in der Sporthalle	28.000 5.000
<b>Johanna-Sebus-Gymnasium</b> Herstellung Zaunanlage entlang der neuen Wohnhäuser	12.500
<b>KAG – Kellen</b> Erneuerung Zaunanlage zur Laufbahn/ Schulhof Beleuchtungserneuerung im Forum	12.000 20.000
<b>Förderschule Kleve</b> Erneuerung von Oberböden in Klassen	8.000
<b>Studienseminar Kellen</b> Parkettsanierung in der Aula	5.000
<b>INVESTITIONSMASSNAHMEN</b>	
<b>Grundschule Rindern</b> Fertigstellung der Außenanlagen am Anbau	50.000
<b>Realschule Kleve</b> Neu- und Umbaukosten mit weitest gehender Fertigstellung	1.700.000
<b>Freiherr-vom-Stein-Gymnasium</b> Erneuerung Heizungs- und Lüftungsanlage	213.000
<b>Kindergarten Kellen</b> Erweiterung mit U-3 Betreuungsgruppe	200.000
<b>Kindergarten Materborn</b> Erweiterung mit U-3 Betreuungsgruppe	400.000
<b>Feuerwehr Donsbrüggen</b> Fertigstellung des Neubaus	250.000

Maßnahme	Kosten in €
<b>Feuerwehr Kellen</b>	
Einstellung von Planungskosten zum gepl. Neubau	45.000
<b>Museum Kurhaus</b>	
Fertigstellung der Um- und Neubaumaßnahme	750.000
Einbau einer neuen Heizungsanlage mit den Stadtwerken	125.000
<b>Stadthalle Kleve</b>	
Fertigstellung Neu- und Gesamtumbau mit Außenanlagen	200.000

### 13.5 Tiefbau-Maßnahmen und deren Kosten

#### 13.5.1 Straßenbau

Maßnahme	Kosten in €	Länge in Meter
Reitbahn (Gehweg)	9.204,70	0
Gemeindewegöffnung (Gehweg geändert)	3.346,90	0

#### 13.5.2 Kanalbau

##### 13.5.2.1 Gefällekanäle

Ortsteil	Straße	Regenkanal in m	Schmutz- kanal in m	Kosten in €
Kleve	Sommerdeich/Kanalstraße (RW-Kanal u. RBA)	640,00	0,00	1.215.070,00
Materborn	Worcester Straße	830,90	920,60	186.981,32
Materborn	Fitchburger Straße	278,10	275,20	
Materborn	Schlehhecke	127,19	0,00	115.925,25
Materborn	Saalweg	16,60	0,00	19.772,93
Insgesamt		1.923,79	1.195,80	
Ausgleich / Rückbau		627,94	102,85	
Kanalbestand 2011 in m		175.969,10	199.319,36	
dagegen 2010 in m		174.673,25	198.226,41	

##### 13.5.2.1.1 Kanalanschlüsse

Ortsteil	Anzahl	Kosten (€)
Stadtgebiet	15	33.556,54

## 13.5.2.2 Schmutzwasser-Druckentwässerungssysteme

Ortsteil	Straße	Druckkanal in m
Kleve	Nassauerallee	37,00
Bestand 2011 in m		10.368,90
dagegen 2010 in m		10.331,90

## 13.5.2.3 Entwicklung der Hausanschlüsse im Stadtgebiet

Ortsteil	Bestand 01.01.2011	Zugänge	Bestand 31.12.2011
Bimmen	54	0	54
Brienen	115	3	118
Donsbrüggen	541	0	541
Düffelward	198	1	199
Griethausen	428	2	430
Keeken	205	0	205
Kellen	2249	26	2275
Kleve	5319	3	5322
Materborn	3068	7	3075
Reichswalde	771	20	791
Rindern	1021	10	1031
Schenkenschanz	46	0	46
Warbeyen	154	0	154
Wardhausen	80	2	82
Insgesamt	14.249	74	14323

## 13.5.3 Besonderheiten im Bereich Tiefbau

## 13.5.3.1 Kanalzustandserfassung

Ortsteil	Untersuchungsbereich	Kosten (€)
Materborn	Ruppenthaler Weg 38	149,67
Kleve	Lohstätte	149,67
Kellen	Kreuzhofstraße 161	151,73
Kleve	Königsgarten v. d. Loo	192,51
Kleve	Kavarinerstraße 17	113,51
Kellen	Hoher Weg 1, Kellen	523,60
Kleve	SW-Herderstraße/TV	190,40
Kleve	Dücker/Worcester Brücke/TV	252,88
Kleve	Schlossstraße/Reitbahn	228,92
Keeken	Erfassung DL Keeken	4635,05
Kellen	Biesenkamp/Emmericher Str.	6656,74
Kellen	Hammscher Weg 1 HA TV	185,81
Kleve	Brunnen Koekkoekplatz	149,67
Kellen	Alte Reeser Straße HSNr47	285,74
Kellen	Alte Reeser Straße HSNr54,56,57	336,64
Kellen	Alte Reeser Straße HSNr58,59,61	336,64
Kleve	Stechbahn/Rahmstraße	231,68

## 13.5.3.2 Kanalsanierungen

Sanierungsart	Sanierungsmaßnahme	Bauweise *	Kosten (€)
Erneuerung	Saalweg	offene	19.772,93
Erneuerung	Schlehecke	offene	122219,34
Erneuerung	SW-Herderstraße/Schacht	offene	6874,75
Reparatur	Dücker/Worcester Brücke/Partliner	geschlossene	1408,37
Reparatur	Dücker/Worcester Brücke / Bravoliner	geschlossene	6570,59
Erneuerung	Hoher Weg	offene	6977,93
Erneuerung	Schlossstraße	offene	8285,03
Erneuerung	Hagsche Straße 69	offene	9389,94
Erneuerung	Beginnenkamp	offene	391,38
Erneuerung	Stechbahn /Rahmstraße	offene	5853,43

\* offene Bauweise = Auswechseln von Kanalteilen

\* geschlossene Bauweise = Innensanierung durch Verpressung oder Schlauch-Inliner

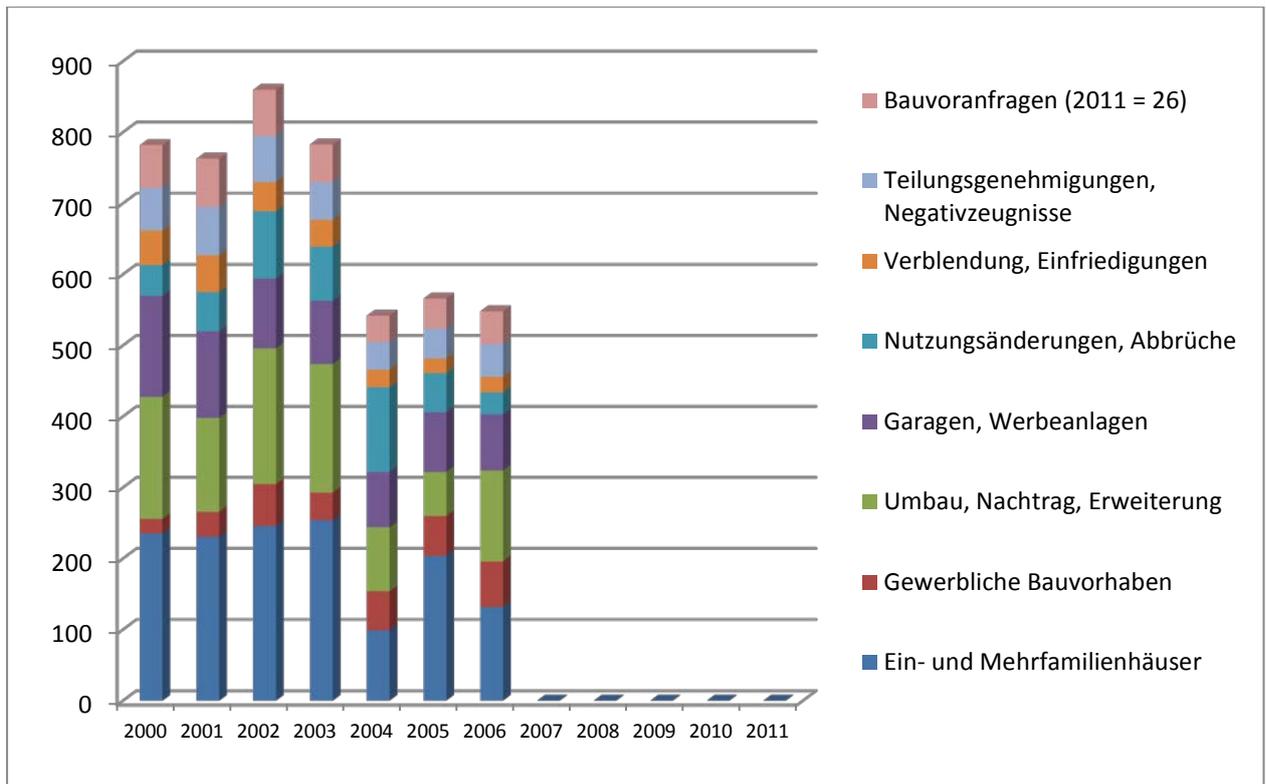
## 13.5.3.3 Sonstige Baumaßnahmen

Maßnahme	Standort	Kosten (€)
---	---	---

## 13.6 Bauordnung

## 13.6.1 Entwicklung der Fallzahlen/Bauanträge

Vorgaben - Antragsart	2011	2010	2009	2008	2007
Einfamilienwohnhäuser	114	145	157	156	173
Mehrfamilienwohnhäuser	43	33	37	17	28
Wohn- und Geschäftshäuser	18	12	9	5	18
Büro- und Verwaltungsgebäude	1	1	2	1	3
landwirtschaftliche Vorhaben	14	10	11	18	6
Gewerbliche Vorhaben	31	25	29	25	29
Garagen, Carports, Stellplätze	31	38	56	35	53
Werbeanlagen	37	21	34	43	33
Nutzungsänderungen, Nachträge, Verlängerungen	70	42	48	56	56
Einfriedungen, Anfragen, Fliegende Bauten, Sonstiges	174	99	109	112	142
Nachbarbeschwerden, Widersprüche, Klagen	29	31	35	71	66
Baulasten	102	158	54	50	63
Teilungen, Negativzeugnisse, WEG	54	44	67	30	42
<b>Gesamt</b>	<b>718</b>	<b>659</b>	<b>648</b>	<b>619</b>	<b>712</b>



\* Hinweis: Die Auswertung der Fallzahlen 2007 bis 2011 wurde weiter unterteilt, so dass die Zahlen nicht in die Grafik eingebunden werden können. In den nächsten Jahren wird eine angepasste Grafik entstehen.

### 13.6.2 Besonderheiten im Bereich Bauordnung

Bei den eingereichten Bauanträgen 2011 sind folgende Anträge besonders herauszuheben:

- Neubau des Spoypalais, Opschlag
- Neubau Mehrfamilienhaus mit 11 WE an der Stechbahn (Schließung der Baulücke)
- Abbruch des ehemaligen Getreidespeichers, Werftstraße, im Zusammenhang mit dem Neubau der Hochschule Rhein-Waal
- Errichtung von drei Mehrfamilienwohnhäusern mit insg. 20 Wohneinheiten und Errichtung einer Tiefgarage mit 34 Pkw-Stellplätzen, Nassauerallee
- Neubau des Hotel Rilano, Bensdorpstraße
- Neubau einer Studentenwohnanlage an der Briener Straße mit 107 Wohnplätzen
- Abbruch von 4 leer stehenden Gebäuden, Werftstraße

#### 13.6.2.1 Brandschutz

Art / Jahr	2011	2010	2009
Brandschauen	62	59	90
Nachschauen	9	20	28

## 14. Umweltschutz und Öffentliche Einrichtungen

### 14.1 Straßenunterhaltung

Überarbeitete städtische Straßen- Wege- und Platzflächen	Größe der überarbeiteten Fläche in m <sup>2</sup>
wassergebundene Flächen	1.004,00
Erneuerung Asphaltstraßen	4.241,25
Erneuerung Asphalt-Gehwege	1.943,50
Splittarbeiten Straßen	126.183,00
Fugenverguss Straßen	29.954,50
gepflasterte Flächen	6.233,50
<b>Gesamt</b>	<b>169.559,75</b>
Banketten	2.546,00
Bord- und Rinnstein	2.475,50

### 14.2 Straßenreinigung

Durch die Stadt Kleve zu unterhaltende Straßen	309 km
dabei zurückgelegte Strecken der Kehrmaschinen	
2 große Kehrmaschinen + Ersatzkehrmaschine	33.999 km
1 Kleinkehrmaschine	11.775 km
Aufgenommenes und entsorgtes Kehrgut	1.186,9 to
Einsatz Kehrmaschine Blattentsorgung/Herbst-Monate	ca. 588 Std.
Aufgesaugte und entsorgte Blätter	549,78 to

### 14.3 Straßenbeleuchtung

#### 14.3.1 Straßenbeleuchtungsanlagen

Ortsteile	Straßenbeleuchtungsanlagen				
	Erdkabel	Freilei- tungen	Beleucht- masten	Leuchten	Anschlußwert kw
Bimmen	1.650	-	37	37	2,10
Brienen/Wardh.	5.700	150	165	165	11,55
Donsbrüggen	13.000	250	265	265	18,55
Düffelward	15.980	-	127	127	6,41
Griethausen	8.570	-	151	151	9,06
Keeken	5.825	500	118	118	7,08
Kellen	19.200	500	818	817	50,65
Kleve	125.600	-	2.440	2.445	207,82
Materborn	46.600	50	984	984	61,00
Reichswalde	44.500	-	318	318	19,71
Rindern	17.200	-	344	344	21,32
Salmorth	-	-	-	-	-
Schenkensch.	1.930	50	39	39	1,94
Warbeyen	5.600	-	70	70	3,50
<b>Gesamt</b>	<b>311.355</b>	<b>1.500</b>	<b>5.876</b>	<b>5.880</b>	<b>420,69</b>

## 14.3.2 Ampelanlagen

Standort	Lichtzeichenmasten	Lichtzeichen
Heldstraße/Spyckstraße	10	71
Bahnhofstraße	2	18
Fußgängerbedarfsanlage Kreuzhofstraße	2	24
Fußgängerbedarfsanlage Stechbahn	2	24
Fußgängerbedarfsanlage Albersalle	2	24
Fußgängerbedarfsanlage Treppkesweg	2	24
Busschleuse Hagsche Straße/Stechbahn	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>20</b>	<b>185</b>

## 14.3.3 Geschwindigkeitsmessgeräte

Standort	Masten	Anzeigegerät	
		fest installiert	transportabel
Albersallee	-	-	-
Kreuzhofstraße	1	1	1
<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>

## 14.3.4 Parkscheinautomaten

Im Stadtgebiet von Kleve werden 22 Parkscheinautomaten betrieben.

## 14.3.5 Stromsäulen

5 Stromsäulen Wohnmobilstellplatz  
 7 Kabelverteilerschränke für Markt  
 4 Kabelverteilerschränke für Steckdosen Opschlag

#### 14.4 Werkstätten

Werkstatt	Arbeitsumfang
<u>Kfz-Werkstatt</u>	
Materialkosten inkl. Fremdleistung (TÜV/Dekra) in €	229.963,23
Kfz-Versicherung	113.902,52
Steuern	16.318,48
<u>Tankstelle</u>	
Verbrauchte Kraftstoffmengen in Litern	
Dieselmotorkraftstoff	300.360,00
Benzine - Super und Normal	22.657,00
verschiedene Öle	4.212,29
Verkehrsbeschilderungen, Absperrungen, Feste	24
Installierte Verkehrszeichen/Sonstige Verkehrseinrichtungen	546
<u>Anstreicherei</u>	
aufgetragene Fahrbahnmarkierungen in Metern	25.672,00
<u>Einzelarbeiten</u>	
Spielgeräte	14
Scheiben	17
Spielplätze	61
<u>zu unterhaltende Flächen in m<sup>2</sup></u>	
davon Spielplätze (Kindergärten)	3
davon Bolzplätze	18
davon Trimm-dich-Strecken	nicht mehr vorhanden
davon Rollschuhplätze	3
Unterhaltungsaufwand der Parkscheinautomaten in Std. (Unterhaltung inkl. Leerung)	336

#### 14.5 Rettungsdienst

Der Rettungsdienst wird seit dem 01.10.1998 durch den Kreis Kleve betrieben.

## 14.6 Grünanlagen und Straßenbäume

Maßnahme	Arbeitsumfang
Baumpflegearbeiten in Parkanlagen und an Straßen	690
Maßnahmen (Zahl der Bäume)	4.100
<u>Pflanzarbeiten in Parkanlagen</u>	
gepflanzte Blumen und Blumenzwiebeln	27.427
gepflanzte Sträucher	5.800
<u>Straßenbäume</u>	
Nachpflanzungen	140
Fällungen	114

## 14.7 Städtische Friedhöfe

Lage des Friedhofes	Bestattungen
Kleve	297
Kellen, alter Friedhof	-
Kellen, neuer Friedhof	65
Griethausen	14
Reichswalde	16
<b>Gesamt</b>	<b>392</b>

## 14.8 Abfallbeseitigung

### 14.8.1 Restmüll

Jahr	Zahl der Müllbehälter („Graue Tonne“)
1985	12.932
1990	13.659
1995	15.319
2000	22.324
2001	17.195
2002	17.183
2003	17.383
2004	16.967
2005	17.077
2006	17.678
2007	17.968
2008	17.938
2009	17.887
2010	17.921
2011	17.266

ab 01.01.1999 auch 60 l und 90 l Restmüllgefäße

## 14.8.2 Sperrmüll

Jahr	Aufkommen an Sperrmüll in Tonnen
1985	45
1990	92
1995	1.187
2000	1.625
2001	1.750
2002	1.510
2003	1.409
2004	1.624
2005	1.743
2006	1.769
2007	1.195
2008	1.620
2009	1.741
2010	1.538
2011	1.654

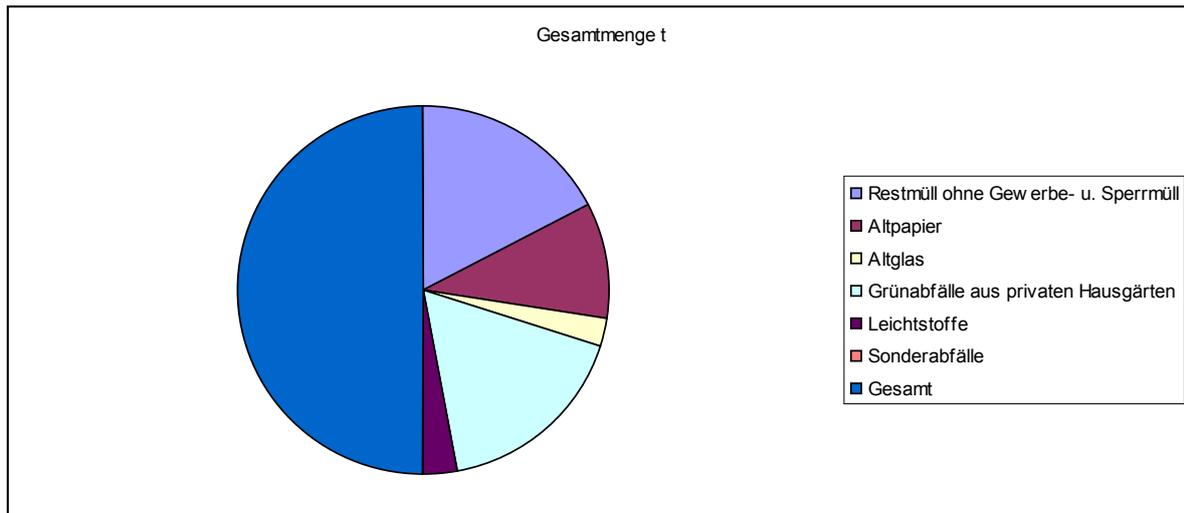
## 14.8.3 Abfallstatistik

(Statistisches Landesamt, Stichtag: 09.05.2011, Kleve = 47.438 Einwohner )

Abfallaktion	Gesamtmenge t	Menge je Einwohner kg
Restmüll ohne Gewerbe- u. Sperrmüll	7.209,59	146,25
Altpapier	4.168,83	84,57
Altglas	1.039,27	21,08
Grünabfälle aus privaten Hausgärten	6.889,48	139,75
Leichtstoffe	1.278,57	25,94
Sonderabfälle	30,34	0,62
<b>Gesamt</b>	<b>20.616,08</b>	<b>418,21</b>



## 14.8.3.1 Abfallstatistik - Grafik -



## 14.9 Abwasserbeseitigung

## 14.9.1 Kanalnetz

Zu unterhaltende Kanalstrecken			
Ortsteil	Regenwasserkanal lfd. m	Schmutzwasserkanal lfd m	Druckentwässerung lfd m
Donsbrüggen	7.529,37	10.212,91	98,10
Düffelward	548,80	4.045,85	670,00
Griethausen	5.094,60	4.275,20	0,00
Kellen	30.430,61	32.067,44	0,00
Kleve	69.509,29	73.052,47	210,00
Materborn	40.518,79	42.445,41	169,40
Reichswalde	7.954,17	10.916,43	1.760,25
Rindern	12.358,88	12.447,36	1.921,38
Schenkensch.	0,00	0,00	0,00
Warbeyen	105,55	2.900,82	255,45
Brienen/Wardhausen	1.953,29	3.686,10	949,00
Keeken	0,00	2.857,18	4.615,68
Bimmen	0,00	488,38	319,64
<b>Gesamt</b>	<b>176.003,35</b>	<b>199.395,55</b>	<b>10.968,90</b>

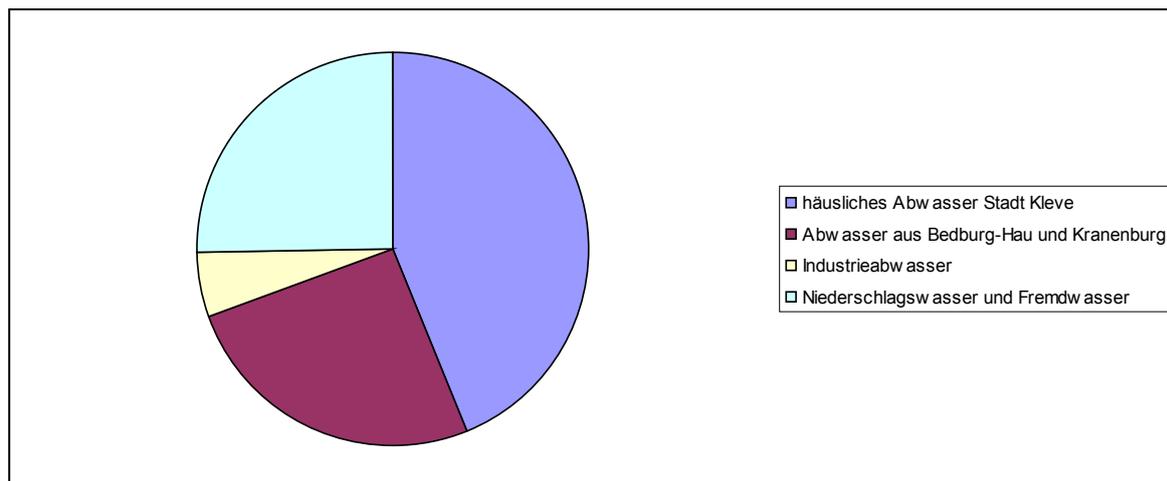
## 14.9.2 Pumpstationen und Kläranlagen

## 14.9.2.1 Förderleistungen der Pumpstationen

Pumpstation	Art	Abwassermenge m <sup>3</sup>
Siemensstraße	Schmutzwasser	7.747
Delfter Straße	Schmutzwasser	2.857
Donsbrüggen	Schmutzwasser	10.991
Eiserner Mann	Schmutzwasser	8.181
Griethausen	Schmutzwasser	156.478
Huissener Straße	Schmutzwasser	34.454
Kellen	Schmutzwasser	5.438.963
Klever Ring	Schmutzwasser	17.239
Hüfgen	Schmutzwasser	227.669
Rindern	Schmutzwasser	663.022
Spyckstraße	Schmutzwasser	9.388
Tiergarten	Schmutzwasser	580
Treppkesweg	Schmutzwasser	3.860
Düffelward	Schmutzwasser	79.147
Hammscher Weg	Schmutzwasser	3.777
Herzogstraße	Schmutzwasser	24.368
Am Orth / Rindern	Schmutzwasser	539
Vossegatt	Schmutzwasser	271.053
Schulweg	Schmutzwasser	13.001
Trübsche Straße	Schmutzwasser	13.816
Olmerstraße	Schmutzwasser	4.066
Brienen Nord	Schmutzwasser	476
Ziegelstraße / Daimlerstraße	Schmutzwasser	3.728
Poststraße	Schmutzwasser	15.836
Steinstraße	Regenwasser	70.863
Esperance I	Schmutzwasser	29.088
Ziegelstraße / Daimlerstraße	Regenwasser	118.307
Alte Reeser Straße	Regenwasser	46.888
Briener Straße	Regenwasserbehandlungsanlage	131.566
Siemensstraße	Regenwasserbehandlungsanlage	31.050
Boschstraße	Regenwasserbehandlungsanlage	17.579
Hammscher Weg	Regenwasserbehandlungsanlage	143.641
Brienen Nord	Regenwasserbehandlungsanlage	1.032
Buchholz	Regenwasser	87.545
Wardhausen	Schmutzwasser	11.961
Brienen	Schmutzwasser	18.012
Kuhstraße	Schmutzwasser	2.622
Stiller Winkel	Schmutzwasser	4.724
Lehmkuhle	Schmutzwasser	1.348
Bimmen	Schmutzwasser	12.322
Esperance II	Schmutzwasser	2.165
Huiskampstraße	Schmutzwasser	3.301
Hahnenacker	Schmutzwasser	15.717
Warbeyen Mitte	Schmutzwasser	25.378
<b>Gesamt</b>		<b>7.786.345</b>

## 14.9.2.2 Kläranlage Salmorth

Art des Abwassers	Abwassermenge m <sup>3</sup>
häusliches Abwasser Stadt Kleve	2.458.837
Abwasser aus Bedburg-Hau und Kranenburg	1.426.210
Industrieabwasser	294.748
Niederschlagswasser und Fremdwasser	1.415.646
<b>Gesamt</b>	<b>5.595.441</b>



## 14.9.2.3 Abwasserstatistik allgemein

Neben der allgemeinen biologischen Verschmutzung (BSB5) im Abwasser waren die behördlich festgesetzten Schadstoffparameter abzubauen, wobei folgende Jahresmittelwerte vorlagen:

Parameter	Zulauf mg/l	Auslauf mg/l	Grenzwert mg/l	Abbaurrate in %
Biologischer Sauerstoffbedarf	391,00	3,50	15,00	99,10
Sauerstoffbedarf CSB	758,00	21,90	75,00	97,11
Ammonium-Stickstoff (NH <sub>4</sub> -N)	46,60	0,179	10,00	99,62
Phosphor (P <sub>ges</sub> )	10,07	0,440	1,00	95,63

## 15. Wirtschaftsförderung und Fremdenverkehr

### 15.1 Wirtschaftsförderung

#### 15.1.1 Versicherungspflichtig Beschäftigte

Jahr	versicherungspflichtig Beschäftigte - jeweils zur Jahresmitte -											
	Land u. Forstwirtschaft Fischerei	Sonstige	Verarb. Gewerbe	Baugewerbe	Handel	Verkehr Nachrichtenübermittlung	Gastgewerbe 3	Kreditinstitute Versicherungen 2	öffentl. u. priv. Dienstleistungen	Gebietskörpersch. Sozialversicherung	Grundst.-wesen Vermietung Dienstleistungen für Unternehmen	insgesamt
80	153	144	5.685	1.497	2.282	562	0	432	2.626	1.700		15.082
85	188	164	5.015	1.105	2.116	525	0	459	3.061	2.447		15.080
90	230	129	5.127	1.037	2.413	666	0	565	3.731	2.176		16.093
95	193	0	5.035	1.098	2.337	927	0	676	4.655	2.044		16.965
00	161	93	4.095	1.380	2.613	1.090	462	692	4.963	1.566		17.115
01	156	99	4.122	1.425	2.684	1.067	463	760	3.885	1.607	1.396	17.664
02	158	93	3.786	1.391	2.678	1.184	492	783	3.826	1.629	1.587	17.607
03	162	98	3.518	1.261	2.754	637	435	762	4.002	1.635	1.589	16.853
04	166	94	3.460	1.233	2.762	576	375	683	4.007	1.645	1.586	16.587
05	153	k.A.	3.269	1.149	2.544	534	364	654	4.050	k.A.	1.579	16.079
06	147	k.A.	2.903	1.117	2.564	444	366	619	4.038	k.A.	1.605	15.616
07	153	k.A.	2.755	1.137	2.624	420	351	590	4.099	k.A.	1.741	15.723
08	165	k.A.	4.044	k.A.	3.376	k.A.	k.A.	8.611	k.A.	k.A.	k.A.	16.196
09	182		3.892	k.A.	3.278			9.221				
10	173		3.742	k.A.	3.270			9.429				
11	183		3.625	k.A.	3.625			9.970				

<sup>1</sup> Keine Rubrikangaben von 1995 bis 1999 verfügbar

<sup>2</sup> keine Rubrikangaben 1996 – 1998 möglich, aber in Gesamtzahl enthalten

<sup>3</sup> neue Rubriken ab 1999 u. 2001

Anmerkung: Seit 2008 fasst IT NRW (unsere Quelle) einige Wirtschaftsbereiche zusammen. Eine Differenzierung, wie in der vorgegebenen Tabelle vorgenommen, existiert nicht mehr und ist auch nicht mehr abbildbar.

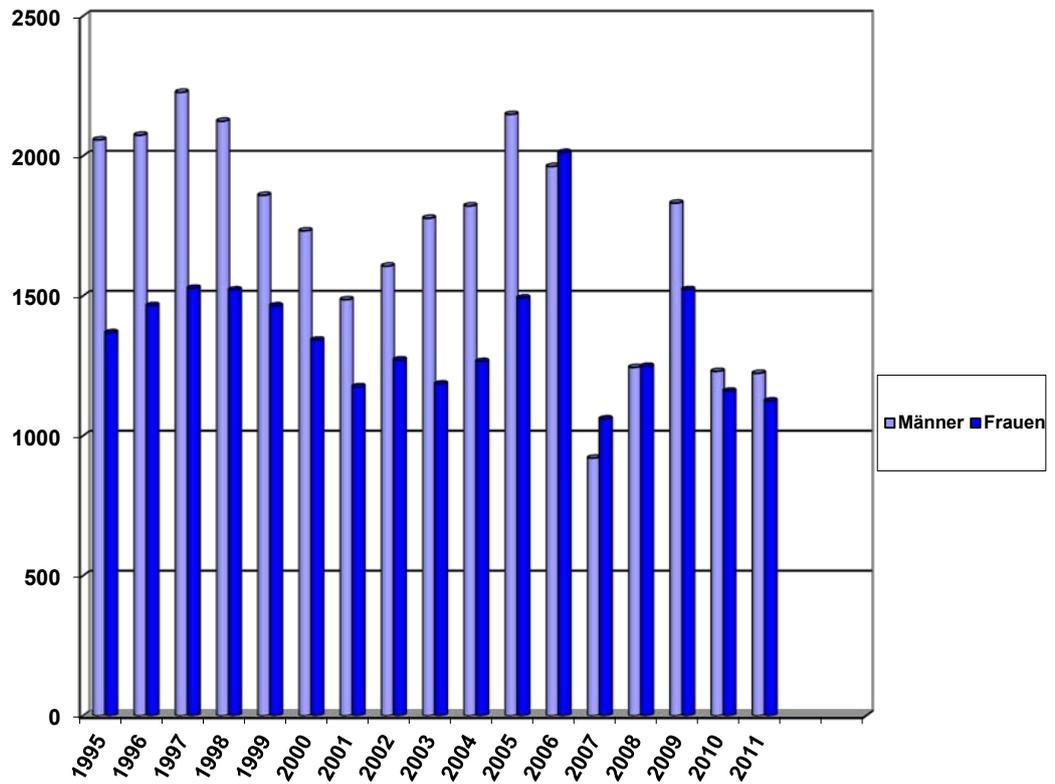
Zusammengefasst wurden: Handel, Verkehr, Gastgewerbe (hier als Gesamtzahl unter „Handel“ angegeben), Kreditinstitute, Versicherungen, öffentl. u. priv. Dienstleistungen, Gebietskörpersch. Sozialversicherung, Grundst.-wesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen wurden zu „Sonstige Dienstleistungen“ zusammengefasst. Die Gesamtzahl ist unter der Rubrik „Kreditinstitute Versicherungen“ aufgeführt.

## 15.1.2 Arbeitslosenzahlen im Stadtgebiet

Jahr	Arbeitslose			
	Zahl			Quote in %
	männlich	weiblich	insgesamt	
1985	1.795	1.056	2.851	12,2
1990	1.501	1.011	2.512	8,9
1995	2.058	1.369	3.427	11,2
2000	1.733	1.343	3.076	8,8
2001	1.487	1.176	2.663	9,0
2002	1.607	1.272	2.819	9,1
2003	1.778	1.186	2.964	9,3
2004	1.822	1.266	3.088	9,7
2005	2.149	1.493	3.642	10,0
2006	1.963	2.013	3.976	11,9
2007	921	1.061	1.982	7,8
2008	1.245	1.249	2.494	6,1
2009	1.832	1.523	3.355	8,2
2010	1.231	1.160	2.391	5,8
2011	1224	1125	2349	5,7

## 15.1.2.1 Arbeitslosenstatistik - Grafik -

Entwicklung der Arbeitslosenzahlen in der Stadt Kleve 1995 bis 2011



## 15.2 Fremdenverkehr

### 15.2.1 Klever Marketing GmbH & Co. KG

Seit dem 1. September 2002 wird der Bereich „Fremdenverkehr- und Touristik“ von der „Kleve Marketing GmbH & Co. KG“ wahrgenommen. Diese hat ihre Geschäftsräume bis Oktober 2011 in der Werftstraße 1 und seit 01.10.2011 am Opschlag 11-13.

#### **Wir als Kleve Marketing sehen uns mit unserem Engagement in Kleve verwurzelt.**

- Wir empfehlen uns als Partner, der in die vielfältigen Prozesse des städtischen Handelns einbezogen wird.
- Als Basis unseres Handelns übernehmen wir die Funktion als kommunikative Drehscheibe, Informationsbörse und kooperativer Dienstleister für die in der Stadt agierenden Gruppen.
- Unser Ziel ist es, durch eine kreative Angebotsentwicklung zur Steigerung der Bekanntheit Kleves und seiner Produkte beizutragen.
- Das Kleve Marketing-Team arbeitet erfolgs- und qualitätsorientiert. Freundlichkeit, Flexibilität und Engagement sind dabei oberste Maßgabe.
- Wir pflegen eine offene Kommunikation und eine konstruktive Zusammenarbeit (Teamverständnis). Dafür sind wir auf vielen Feldern aktiv und kooperieren mit unterschiedlichen Partnern.
- Durch Ausdehnung der Geschäftsfelder wollen wir die wirtschaftliche Unabhängigkeit sicherstellen.
- Mit unserer Arbeit streben wir einen festen Platz in Kleve an, denn unser Erfolg ist auch Ihr Erfolg.

### 15.2.2 Informationsmaterialien

In der Touristeninformation werden viele Broschüren, Magazine und Flyer über Kleve und die Region ausgegeben. Informationen über Kleve liefern u. a. die „Touristinfo“, „Gast und Rast“, „Die Schwanenburg zu Kleve“, „Stadt- und Themenführungen“, „Nordic Walking“, „Tagespauschalen für Gruppen“ uvm. Ebenso liegt Infomaterial über die Nachbarstädte vor. Neben den kostenlosen Informationen können die Besucher Rad- und Wanderkarten aus der Region, Souvenirs und Ansichtskarten erwerben.

### 15.2.3 Veranstaltungen

<b>Datum</b>	<b>Veranstaltung</b>
Jan.-Dez.	diverse Stadt- und Themenführungen
03.04.	verkaufsoffener Sonntag
06.05.	Moonlightshopping
03.07.	Niederrheinischer Radwandertag
11.09.	Tag des offenen Denkmals
09.10.	verkaufsoffener Sonntag
06.11.	verkaufsoffener Sonntag
25.11.	Moonlightshopping
18.12.	verkaufsoffener Sonntag

## 15.2.4 Messen

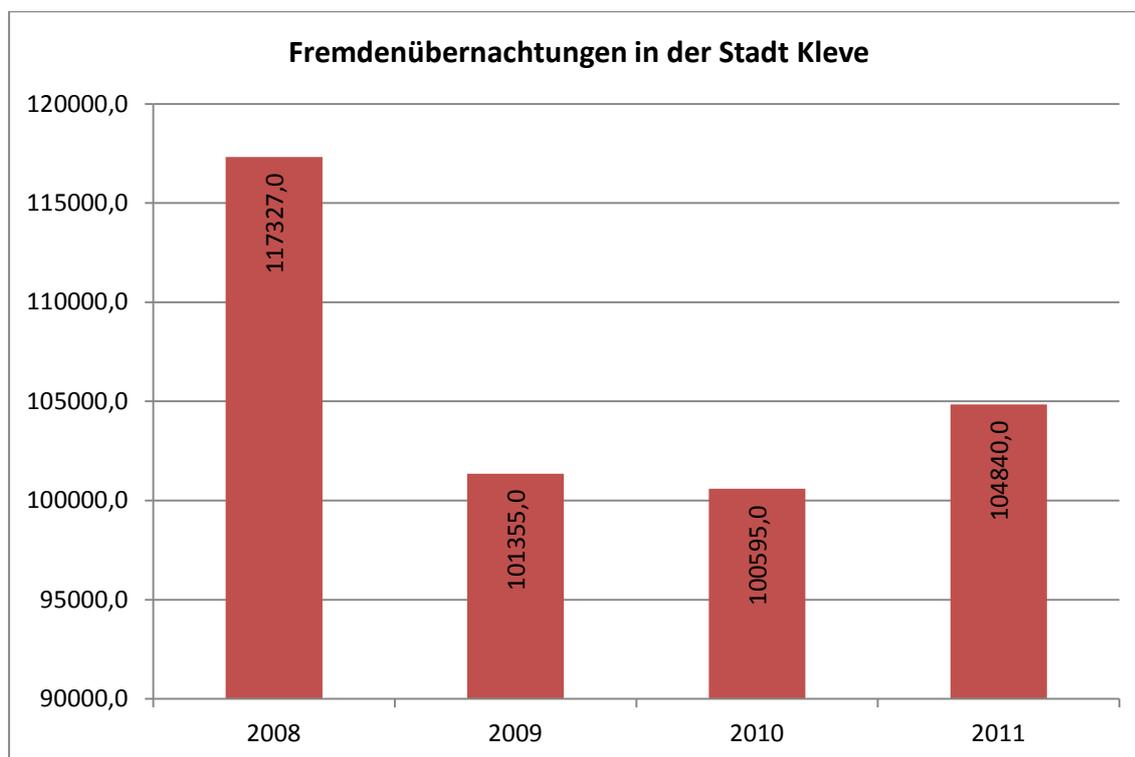
Datum	Veranstaltung
12. – 16.01.	Vakantiebeurs Utrecht
15. + 16.01.	Fahrrad- und Erlebnisreisen Stuttgart
05. + 06.02.	Niederrheinische Tourismus- und Freizeit-Messe
25. – 27.02.	Fahrrad Essen im Rahmen von Reise & Camping
30.04.	Roadshow zum Beginn der Fahrradsaison Nordhorn
13. – 18.09.	50+ Utrecht

## 15.2.5 Übernachtungen

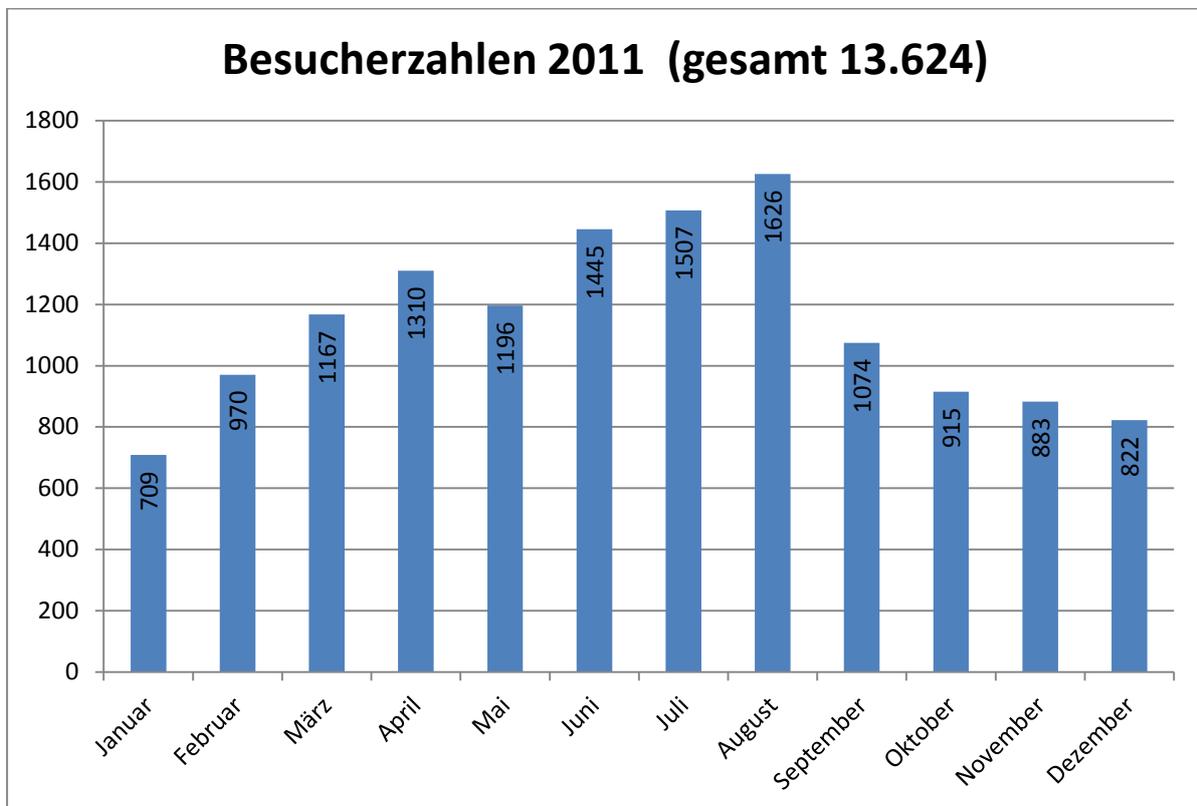
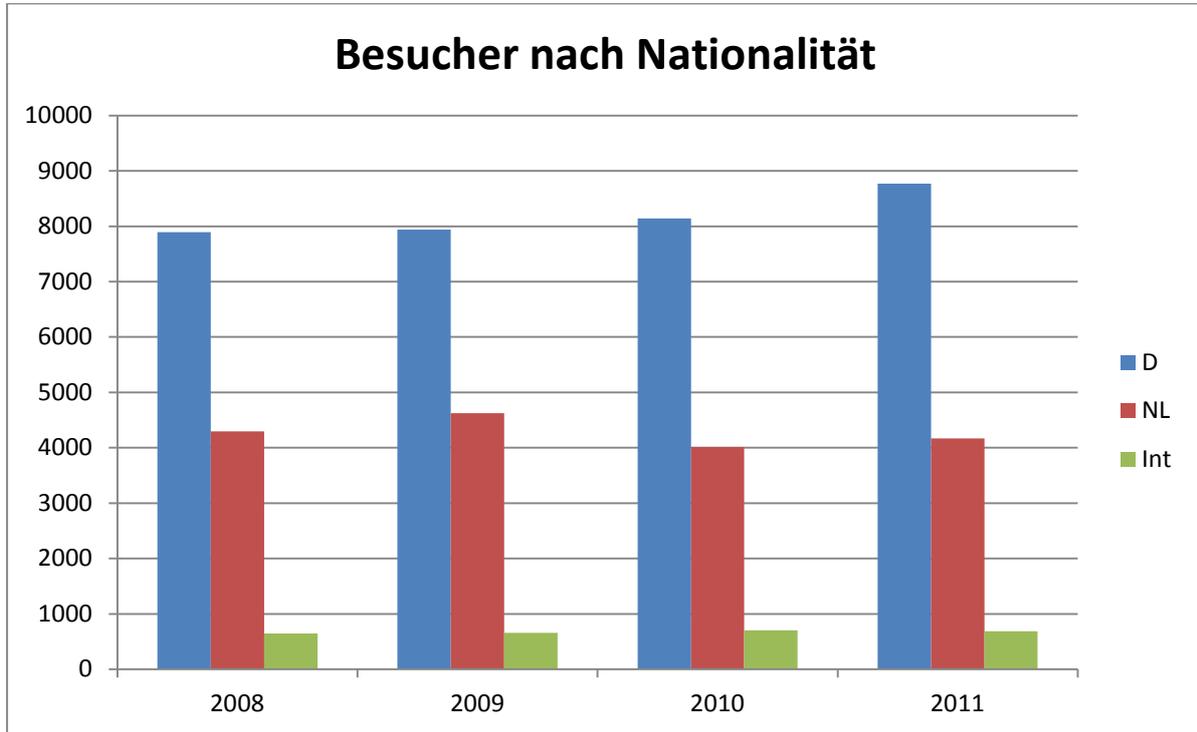
Die Kleve Marketing GmbH & Co. KG vermittelt 60 Ferienwohnungen (200 Betten), 12 Anbieter für Privatzimmer (53 Betten) sowie 7 Hotels (650 Betten) und eine Jugendherberge in Kleve.

Außerdem werden durch die Kleve Marketing GmbH & Co. KG in der Gemeinde Kranenburg Übernachtungsmöglichkeiten in 6 Ferienwohnungen (20 Betten) und bei 2 Privatzimmeranbietern (18 Betten) sowie 1 Hotel (26 Betten) vermittelt.

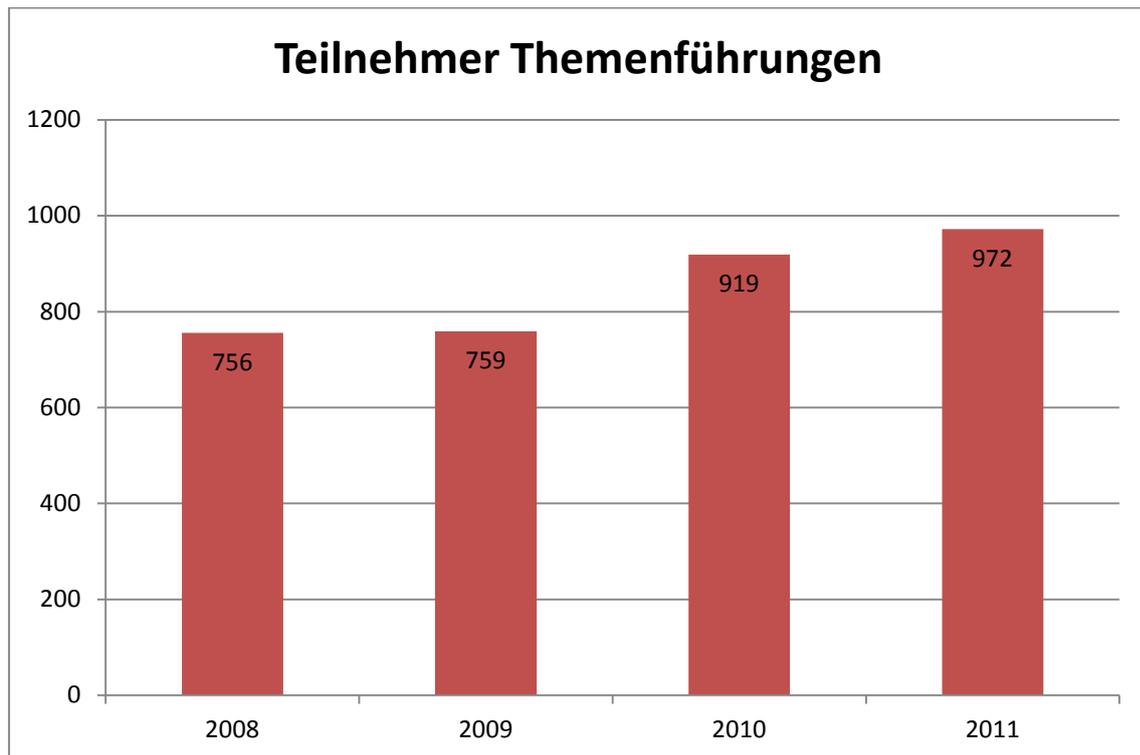
Zahl der Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben ab 9 Betten 2011 = 104.840  
(Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW)



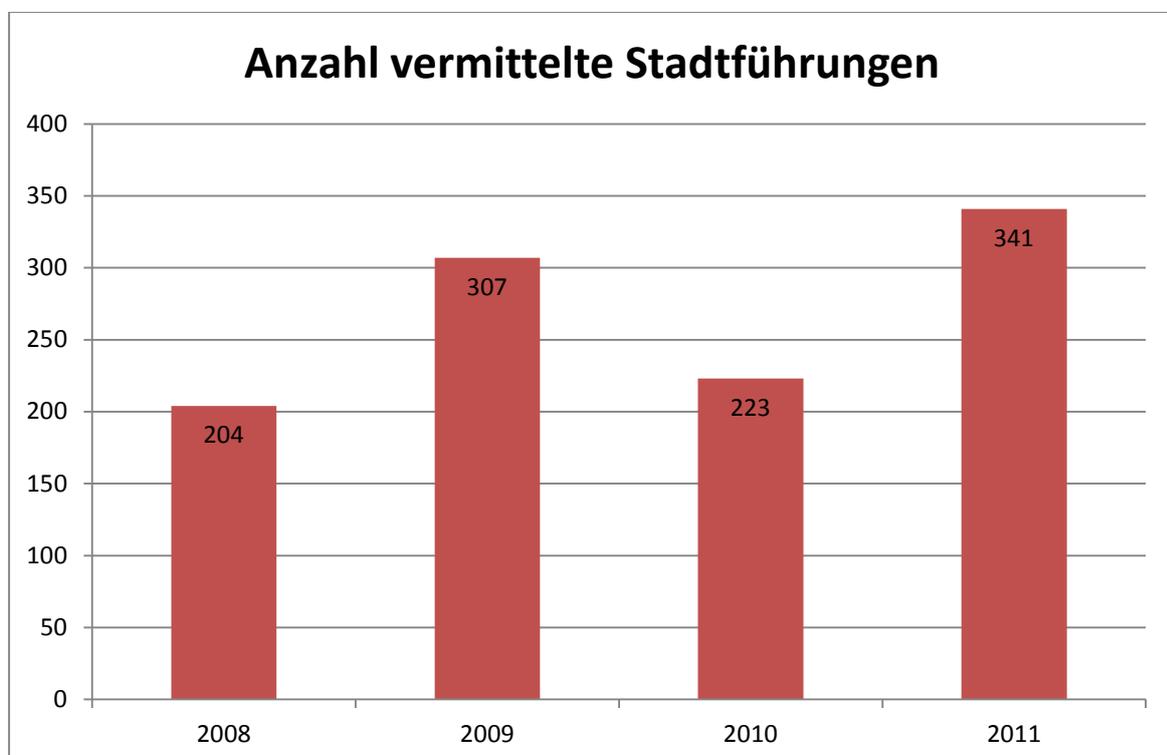
## 15.2.6 Besucherzahlen Touristinformation



## 15.2.7 Stadtführungen



In 2011 wurden 48 Führungen mit 18 verschiedenen Themen angeboten. An den öffentlichen Samstagsrundgängen nahmen 170 Personen teil.



## 16. Entwicklung des städtischen Internetangebots – www.kleve.de

Die Stadt Kleve hat im Jahr 2011 ihre Internet-Präsentation wieder sukzessive hinsichtlich des Grades der Benutzerorientiertheit und Benutzerfreundlichkeit ausgebaut. Dabei wurde den gesetzlichen Anforderungen der Verordnung zur Schaffung barrierefreier Informationstechnik nach dem Behindertengleichstellungsgesetz Rechnung getragen. Barrierefreies Internet bedeutet, dass eine Internetseite für ausnahmslos jeden Benutzer lesbar und bedienbar ist.

Die Angebote der Online-Services wurden deutlich erweitert:

- Beantragung von Personenstandsunterlagen
- Sperrmüllantrag-Online
- Beschwerdemanagement-Online

Im Jahr 2011 haben 409.019 Besucher die städtische Internet-Seite aufgerufen. Dies sind durchschnittlich 34.085 Besucher monatlich. In dieser Zeit wurden 1.920.088 Internetseiten angeklickt.



Monat	Besucher	Seitenzugriffe
12 - 2011	32.572	148.098
11 - 2011	35.424	167.932
10 - 2011	34.508	171.075
09 - 2011	37.562	196.809
08 - 2011	35.746	177.950
07 - 2011	38.126	160.927
06 - 2011	32.756	141.501
05 - 2011	36.041	151.263
04 - 2011	30.245	130.635
03 - 2011	32.292	142.595
02 - 2011	31.163	156.307
01 - 2011	32.584	174.996

Die Stadt Kleve hat den Kurs Web 2.0 aufgenommen! Aktuelle News bei Twitter, neueste Videos über YouTube, Bilder auf Flickr, Mitteilungen auf Facebook sowie Google +. Die Stadt nutzt nun auch die "sozialen Netzwerke" im Internet, um schnell und unkompliziert aktuelle Informationen zu verbreiten und die Bürgerinnen und Bürger umfassend zu informieren.

**Soziale Netzwerke - Nutzerzahlen:**

Facebook-Account:	1.244
Google+-Account:	63
Twitter-Account:	283
YouTube-Kanal:	14

## 17. Gleichstellungsstelle

### 17.1 Aufgabenschwerpunkte der Gleichstellungsbeauftragten

- Aufzeigen von Benachteiligungen von Frauen und Männern und Entwicklung von Lösungsmöglichkeiten, die zu einer tatsächlichen Gleichberechtigung von Frauen und Männern in allen gesellschaftlichen Bereichen beitragen
- Beratung von BürgerInnen und KollegInnen
- Sensibilisieren der Öffentlichkeit für gleichstellungsrelevante Fragen durch Presseartikel
- Bewusstmachen der Benachteiligung von Frauen und der Gewalt gegen Frauen
- Partnerschaftliche Verknüpfung der Interessen von Frauen & Männern
- Aufnahme von Anregungen und Entwicklungen von Strategien, die zu einer Verbesserung der Situation der Frauen & Männer vor Ort führen
- Entwicklung von Maßnahmen und Unterstützung von Projekten, die zu einer Verbesserung der Chancen von Frauen, Männern sowie Jungen und Mädchen führen
- Herausgabe von Broschüren und Infomaterial und/oder Verweis auf Internetadressen
- Vermittlung der Beratungssuchenden zu den entsprechenden Stellen vor Ort
- Angebot der begleitenden Beratung; (Beratungen erfolgen unter besonderem Einfluss der klientenzentrierten Gesprächsführung nach Rogers)
- Beteiligung an der Erstellung des Frauenförderplans der Stadt Kleve
- Mitgliedschaft im Verwaltungsvorstand der Stadt Kleve
- Beratung der Kolleginnen und Kollegen in gleichstellungsrelevanten Fragen
- Teilnahme an allen Einstellungsgesprächen und Umstrukturierungsmaßnahmen mit Personalauswirkung
- Moderation des Runden Tisches für ein gewaltfreies Zuhause - Kleve

### 17.2 Aktuelles im Jahr 2011

#### 01.01.2011 Inkrafttreten des Frauenförderplans 2011-2013

#### 14.02.2011 „One billion Rising“

Aktion am Elsa Brunnen – Video auf You tube, Unterstützung der globalen Kampagne zur Beendigung von Gewalt gegen Frauen

#### 18.03.2011 Infobörse – Frauen mitten im Leben

Informieren, austauschen, sich etwas Gutes tun – am Freitag, 18.03.2011 von 13.00 bis 18.00 Uhr startete die Infobörse im PAN kunstforum, Agnetenstr. 2, in Emmerich am Rhein. „Wir möchten mit der Infobörse ein Forum der Begegnung und des Austausches mit Vertreterinnen und Vertretern von Institutionen, Vereinen und Frauenorganisationen schaffen“. Eingeladen sind alle, insbesondere jedoch Frau-

en, aus dem Kreis Kleve und den angrenzenden Regionen, so der Arbeitskreis der Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Kleve. Mit Unterstützung vom Haus der Familie, der ev. Familienbildungsstätte und der Selbsthilfegruppe nach Krebs wurde ein breitgefächertes Programm für die Börse zusammengestellt. Die insgesamt 25 Aussteller und Ausstellerinnen, wie z.B. Bildungseinrichtungen, Frauenberatungsstellen, Selbsthilfegruppen, boten zu den Themen Beruf und Bildung, Soziales, Vorbeugung, Wohlbefinden und persönliche Herausforderungen, die im Leben zu meistern sind, kostenlose Beratung und Informationen an.

## **22.02.2011 Pressekonferenz zum Girlsday Boysday in der Stadtverwaltung Kleve**

Oder Kindergärtnerin/Erzieherin – der typische Beruf für Frauen. Jungs schauen nur ganz selten hinein. Seit dem Jahr 2000 gibt's deswegen alle Jahre wieder den Girlsday (Mädchen-Zukunftstag) und seit kurzem auch den Boysday (Jungen-Zukunftstag). Am 14. April war es wieder soweit: der von den Schulen unterstützte Girls- und Boysday lockte. „Die Stadt Kleve beispielsweise stellt Plätze für Jungen in den Kindergärten zur Verfügung“, erklärte Yvonne Tertilt-Rübo, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Kleve.

Oder bei den Umweltbetrieben der Stadt Kleve AöR (USK). Dort hatten sich 2010 bereits vier Mädchen „typisch männliche Handwerksberufe“ angesehen. Soll heißen: Das praktische Erleben des Berufs stand auch am 14. April wieder im Mittelpunkt. Für die geschlechtsspezifischen Berufstage im Jahr 2011 rührten die Gleichstellungsbeauftragte Tertilt-Rübo und Kleves Wirtschaftsförderer Rudolf Röhrli tüchtig die Werbetrommel.

Es sollten möglichst viele Firmen ihre Türen am 14. April öffnen, damit möglichst alle interessierten Jungen in soziale Berufe und Mädchen in typische Männerjobs einen Einblick bekommen sollten. Jedes Unternehmen konnte sich dafür im Internet anmelden. Angesprochen waren hauptsächlich Schüler der Klassen 5-10.

Die Hochschule Rhein Waal war im zweiten Jahr dabei vertreten. Allein am Standort in Kleve waren 2011 100 Mädchen willkommen.

## **25.03.2011 Equal Pay Day Infostand: Rote Taschen für weniger Lohn, Geldern, Marktplatz,**

Arbeitskreis der Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Kleve

An diesem Tag ging es darum, auf die nach wie vor bestehenden Unterschiede von Einkommen von weiblichen und männlichen Beschäftigten aufmerksam zu machen. Hintergrund ist der Verdienstunterschied von 23%, den Frauen weniger verdienen als Männer.

Die Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Kleve informierten und setzen sich ein für gleichen Lohn für gleiche Arbeit. Sie debattierten mit Frauen

und Männern über Entgeltunterschiede und schärften so das Bewusstsein für Ausmaß und Tragweite des Problems. Das Tragen einer roten Tasche hat sich zu dem Symbol des Protests gegen Entgeltungleichheit entwickelt. Rote Taschen stehen für rote Zahlen und dafür, dass Frauen weniger in der Tasche haben als Männer.

#### **28.03.2011 Frühstückstreffen für Frauen feierte Jubiläum**

Ein voller Erfolg war das 20. Frühstückstreffen für Frauen in Kleve am 19. März, so die einhellige Meinung der Gäste. Nach Grußworten von Bürgermeister Theo Brauer und der Gleichstellungsbeauftragte Yvonne Tertilte-Rübo blickte Magdalena Paulus, die Gründerin des Treffens in Kleve, zurück auf die Entstehungsgeschichte. Sie wies darauf hin, dass sie in den Anfängen von Tertilte-Rübo unterstützt und ermutigt worden war.

Die Referentin Frau Hanna Backhaus sprach über das Thema: „Die Kunst des Dankens“. Es gab Vieles wofür man dankbar sein konnte an diesem Tag: Für das Jubiläum, 10 Jahre Frühstückstreffen in Kleve, für die Ehrengäste, für das Ehepaar Backhaus, für das leckere Frühstück, für die mit Frühlingsblumen schön geschmückte Mehrzweckhalle und nicht zuletzt für die 250 Frauen, die sich auf den Weg gemacht hatten.

#### **14.04.2011 Girlsday - Boysday in der Stadverwaltung Kleve**

#### **14.05.2011 Neuauflage Beratungswegweiser für Frauen (Auflage 5000 Stück)**

Pressekonferenz des Arbeitskreises der Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Kleve

#### **15.-25.11.2011 Aktion Lesezeichen „Ich könnte ein Buch darüber schreiben“**

Herausgabe von Infolyern mit Hilfsadressen für von Gewalt betroffene Frauen (Auflage 5000 Stück)

Arbeitskreis der Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Kleve

#### **25.11.2011 Internationaler Tag „Nein zu Gewalt an Frauen“ - Infostand**

Arbeitskreis der Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Kleve  
Goch, Marktplatz von 10.00 - 13.00 Uhr

#### **30.11.2011 Sitzung Runder Tisch für ein gewaltfreies Zuhause 15.00 Uhr im Josefshaus, Kleve**

Pressekonferenz zur Vorstellung der Neuauflage der Broschüre des Runden Tisches Kleve

**30.11.2011 Erstlesung des Buches „Wo ist Licht“ der Autorin Frau Habicht im Haus Koekkoek, Kleve, 20.00 Uhr,**

Erstvorstellung und Lesung des Buches: „Wo ist Licht“, von Sabine Habicht

Das Buch handelt von einer Vergewaltigung. Und von den Jahren, die darauf folgten. Vom Ekel, der Scham, von Schuldgefühlen, Angst und Hass. Die Vergewaltigung liegt lange zurück. Der Täter stammt aus dem Bekanntenkreis. Eine juristische Aufarbeitung misslingt - das Verfahren wird wegen Verjährung eingestellt.

Frau Habicht hat mit Unterstützung einiger Mitglieder der Runden Tische den Weg zwischen all dem Schwarz, Weiß und Grau einer Vergewaltigung und deren juristischer Aufarbeitung erlebt. Sie hat die Unterstützungsnetzwerke im Klever Raum kennengelernt und jahrelange Begleitung durch den Opferschutz sowie den Weißen Ring erfahren dürfen. Frau Habicht hat den Weg in ein neues Leben geschafft. Sie hat sich entschlossen ein Buch über ihre Erfahrungen zu schreiben. Dies wollen die Runden Tische zum Anlass nehmen, sie mit einer Lesung zu unterstützen. Opfern eine Plattform zu geben, ihr Erlittenes in den gesellschaftlichen Erlebniskanon einfließen zu lassen, stellt für die Runden Tische ein Zeichen von Solidarität dar. Darüber hinaus erhoffen sich die Fachleute eine Ermutigung von Betroffenen, die noch nicht für sich persönlich die Frage beantworten können: „Wo ist Licht?“

**30.11.2011 Vorstellung des Flyers: „Hilfen für Traumaopfer“ durch die Gleichstellungsbeauftragte**

„Schwarz-Weiß-Grau? - Macht und Ohnmacht im Strafverfahren“ Umgang mit Zeugen und Opfern häuslicher und sexualisierter Gewalt im Strafverfahren ( Aufklärung, Begleitung und Nachsorge)

**12.12.2011 Stadthalle Kleve 10.00 bis 16.00 Uhr, Fachtagung der vier runden Tische für ein gewaltfreies Zuhause in Kleve „Schwarz-Weiß-Grau“, Opferbegleitung, Hilfe und Beratung im Strafprozess**

Ziele dieses Fachtags waren Sicherung und Ausbau der Vernetzung aller im professionellen Hilfe- und Strafverfolgungssystem Aktiven. Die Runden Tische erhoffen sich einen langfristigen Aufbau von Begleitstrukturen für eben diese Opfergruppe. Prozessstrukturen innerhalb der einzelnen Institutionen sollen bestmöglich aufeinander abgestimmt sowie noch nicht genutzte Potentiale erschlossen werden. Die Initiative des Runden Tisches gegen Gewalt an Frauen des Kreises Düren e.V. zur Anonymen Spurensicherung nach Sexualstraftaten (ASS) soll aufgegriffen werden. Dass Opfer von Sexualstraftaten die Spuren einer

Vergewaltigung anonym von ihrer Ärztin und ihrem Arzt sichern lassen können und auf diese Weise bis zum Ende der Verjährungsfrist von 20 Jahren noch Anzeige erstattet werden kann, hat die Mitglieder der hiesigen Runden Tische sehr beeindruckt.

Vorstellung der repräsentativen Dunkelfeld-Studie<sup>1</sup> aus dem Jahr 2004: Lebenssituation, Sicherheit und Gesundheit von Frauen in Deutschland, Kurzfassung der Untersuchung von Schröttle und Müller (2004), herausgegeben vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Die Studie bietet ein umfassendes und repräsentatives Bild von Ausmaß, Hintergrund und Folgen von Gewalt gegen Frauen in Deutschland. Dazu wurden insgesamt 10.000 Frauen im Alter zwischen 16 und 85 Jahren in Interviews befragt. Aus den Ergebnissen:

„13% der in Deutschland lebenden Frauen haben seit dem 16. Lebensjahr strafrechtlich relevante Formen sexueller Gewalt (Vergewaltigung, versuchte Vergewaltigung und unterschiedliche Formen von sexueller Nötigung) erlebt. Das ist fast jede 7. Frau. Jeweils etwa die Hälfte der Frauen, die sexuelle Gewalt seit dem 16. Lebensjahr erlebt haben, haben Gewalt durch (Ex-)Partner erlebt; unbekannte und flüchtig bekannte Personen wurden demgegenüber mit Anteilen zwischen 11 % bzw. 22 % und 15 % bzw. 20 % deutlich seltener genannt. Entsprechend wurde auch die Gewalt überwiegend in der eigenen Wohnung erlitten. So gaben 69% der Frauen, die von sexueller Gewalt betroffen waren, als Tatort die eigene Wohnung an.“

Viele von sexueller Gewalt betroffene Frauen sprechen mit niemandem über das Erlebte. 47% der von sexueller Gewalt betroffenen Frauen haben der Studie zufolge mit niemandem über die Gewalt gesprochen. Dieser Anteil war noch höher, wenn der Täter der aktuelle oder frühere Beziehungspartner war.“

Betroffene Frauen im Kreis Kleve sollen Sicherheit und Raum erhalten, ihre sexualisierten Gewalterfahrungen auszusprechen und ggf. zu einer Strafanzeige ermutigt werden.

Die kreisweite Fachtagung wurde durch das Ministerium für Generationen, Emanzipation, Pflege und Alter gefördert.

### **13.12.2011 Vorstellung der Broschüre „Minijob - da ist mehr für Sie drin“**

Pressekonferenz der Gleichstellungsbeauftragten

Arbeitskreis der Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Kleve

„Über 6,7 Millionen geringfügig Beschäftigte arbeiten in einem Minijob, fast zwei Drittel von ihnen sind Frauen. Das erklärt die immer wieder hohe Nachfrage der Broschüre „Der Minijob – da ist mehr für Sie drin!“,

die jetzt von den Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Kleve aktualisiert wieder vorliegt.

Der Informationsbedarf zu den gesetzlichen Regelungen der Minijobs ist nach wie vor sehr groß. Steht mir Erholungsurlaub zu? Bin ich rentenversichert? Habe ich bei Krankheit Anspruch auf Lohnfortzahlung? Bekomme ich Lohnfortzahlung, wenn mein Kind krank ist? Müssen Feiertage bezahlt werden? Solche Fragen werden immer wieder an die Gleichstellungsbeauftragten herangetragen. In der neuen Auflage können Antworten auf diese und viele andere Fragen gefunden werden. Auch ein Muster-Arbeitsvertrag ist im Anhang aufgenommen.

„Unserer Broschüre soll Frauen und Männern, die in einem Mini-job arbeiten als Leitfaden an die Hand gegeben werden“, so die Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Kleve. Die Broschüre enthält allgemeine wichtige Informationen. Sie soll ein kleiner Wegweiser sein, der die Betroffenen im Dschungel der Unsicherheiten unterstützt.

Auch im Kreis Kleve nutzen Frauen oftmals Minijobs, um während und nach der Familienphase zum Einkommen beizutragen. Für Frauen ist ein Minijob häufig mit der Hoffnung auf einen schrittweisen Wiedereinstieg in den Beruf verbunden.

Dennoch darf nicht außer Acht gelassen werden, dass nur in seltenen Fällen ein Minijob eine Brücke zu einer regulären Beschäftigung ist. Oft werden gerade die langfristigeren Minijobs doppelt so häufig von Frauen ausgeübt. Geringfügige Beschäftigungen haben immer noch den Ruf einer Beschäftigung „nebenbei“, aber rechtlich gesehen sind es Arbeitsverhältnisse wie fast alle anderen auch. Grund genug Rahmenbedingungen gut zu kennen.“

Die Minijob-Broschüre lag in allen Stadt- und Gemeindeverwaltungen sowie der Kreisverwaltung zum Mitnehmen aus oder konnte bei allen Gleichstellungsbeauftragten kostenlos angefordert werden.

### **13.12.2011 Pressekonferenz: Verein „Zukunft ohne Zoff e.V.“ stellt sich vor**

17 Uhr, im Kontaktcafé des Caritasverbandes Kleve

Endlich ein Therapieangebot für häusliche Gewalttäter! Mit dieser guten Nachricht hat sich der Verein „Zukunft ohne Zoff – Förderverein für ein gewaltfreies Miteinander im Kreis Kleve e.V.“ der Öffentlichkeit vorgestellt. Bereits im Jahr 2008 wurde dieser Verein auf Initiative von einigen Mitgliedern des Runden Tisches Kleve für ein gewaltfreies Zuhause gegründet.

### **14.12.2011 Initiierung der Kampagne „Stellung nehmen zum Kernkraftwerk in Borssele (NL)“ mit Unterstützung von Frauen gegen Atom e.V.**

**Unternehmerinnen- und Gründerinnen-Treff 2011:**

- 01.02. Gleichgewicht zum gesunden Erfolg
- 12.04. Ein professionelles Gedächtnis
- 03.05. Wirtschaftsförderung –Aktivitäten, aktuelle Projekte
- 13.09. Preise und Honorare kalkulieren
- 12.10. Talk-Walk
- 08.11. Mit guten Kontakten im Geschäftsleben punkten

**Teilnahme an den folgenden Arbeitskreisen 2011:**

- Der Runde Tisch für ein gewaltfreies Zuhause – Kleve
- AK der Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Kleve
- AK Frauen im Kreis Kleve
- Facharbeitskreis Gleichstellung der Regionalagentur Niederrhein
- Landesarbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten
- Bundesarbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten

**Fortbildung der Gleichstellungsbeauftragten:**

Teilnahme an der Qualifizierung zur kommunalen Familienmanagerin an der Ruhruniversität Bochum, beim Informations- und Qualifizierungszentrum für Kommunen (IQZ).

**Teilnahme:**

- am wöchentlichen Verwaltungsvorstand der Stadt Kleve
- an allen Bewerbungsverfahren der Stadt Kleve
- an den Vierteljahresgesprächen mit Personalleitung, Personalrat
- an der jährlichen Fachbereichsleitungskonferenz
- an der jährlichen Verwaltungsvorstandskonferenz

**Teilnahme an folgenden Ausschüssen:**

- Jugendhilfeunterausschuss
- Jugendhilfeausschuss
- Sozialausschuss
- Personalausschuss
- Schulausschuss
- Haupt- und Finanzausschuss
- Rat

### 17.3 Ziele der Gleichstellungsstelle

- Verbesserung der Qualifizierungs- und Arbeitsmöglichkeiten von Frauen – insbesondere Vereinbarkeit von Familie und Beruf,
- Besetzen von Führungspositionen,
- Unterstützung bei der eigenen Existenzsicherung,
- Erweiterung des Berufswahlspektrums von Mädchen und Jungen,
- Steigerung des Anteils junger Frauen an technischen und naturwissenschaftlichen Ausbildungen und Studiengängen
- politische Teilhabe,
- Schutz vor Gewalt und Missbrauch.

### Berücksichtigung frauenspezifischer und gleichstellungsrelevanter Aspekte

im Rat,  
den Fachausschüssen,  
der Stadtverwaltung,  
und der Stadt Kleve.

### Überwachung und Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes und des Frauenförderplans – Erfüllung des Verfassungsauftrages

### Grundsatzziel ist es, Beiträge zur Verwirklichung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern auf kommunaler Ebene zu leisten.

Die Gleichberechtigung von Frauen und Männern ist ein gesetzlicher Auftrag an die Kommunen und bei allen kommunalen Planungen und Entscheidungen zu berücksichtigen. Hieraus ergibt sich sowohl die Notwendigkeit der Beachtung der Förderung sowohl der Gleichstellung als Querschnittsaufgabe in sämtlichen Bereichen von Verwaltung und Politik, als auch das Erfordernis der konsequenten Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten und eines Gleichstellungscontrollings durch diese.

- Förderung einer eigenständigen Existenzsicherung für Mädchen und Frauen durch zielgruppengerechte Beratung,
- Information und Unterstützung von Gruppen und Einzelpersonen,
- Intensivierung der Vernetzungsarbeit,
- Mitarbeit in Arbeitsgemeinschaften und Projekten,
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Durchführung von Veranstaltungen und Projekten insbesondere zu den Themenkreisen: Bildung und Beruf, Berufswahl, Wiedereinstieg in das Berufsleben, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, politische Teilhabe, Schutz vor Gewalt und Missbrauch
- Verbesserung der Arbeitssituation der weiblich Beschäftigten sowie angemessene Vertretung von Frauen insbesondere in entscheidungsrelevanten Positionen durch:

- Beratung und Unterstützung der Verwaltungsführung,
- aller Organisationseinheiten sowie
- der Gremien der Gleichstellungsbeauftragten,
- Mitwirkung bei allen organisatorischen und personalwirtschaftlichen Maßnahmen,
- Beratung und Unterstützung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in gleichstellungsrelevanten Angelegenheiten.
- Initiierung von Fortbildungsveranstaltungen,
- Beteiligung an Stellenbesetzungsverfahren.